

75 Jahre TuS Lindlar



1925
2000

neu in Lindlar · neu in Lindlar

Ihr Partner in Sachen Immobilien

- Vermittlung von Häusern, Wohnungen und Liegenschaften
- Vermittlung von Selbstbauhäusern auch in individueller Bauweise
- unabhängige Objektbewertung
- unabhängige Finanzierungsvermittlung

MARTINA PETERS
Immobilien-service

**Meisenweg 5
51789 LINDLAR
Tel. 0 22 66 / 46 50 60
Fax 0 22 66 / 43 84**



**75 Jahre
TuS Lindlar**

1925 - 2000

neu in Lindlar · neu in Lindlar



Zum Geleit

**75 Jahre
TuS Lindlar!**



Wahrlich ein Grund zu feiern, aber auch Anlass, dem Verein und dem Sport generell einige Gedanken zu widmen.

Der Werdegang des TuS, seine großen sportlichen Erfolge und die vielfältigen Aktivitäten in den zahlreichen Abteilungen werden in der vorliegenden Festschrift ausführlich dargestellt.

Der Sport ist aus dem heutigen gesellschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken, da herrscht in Bevölkerung und Politik Übereinstimmung. Der Verein organisiert und ermöglicht die sportliche Betätigung seiner Mitglieder und bildet die gemeinsame Basis für Leistungs- und Breitensport. Oft wird der leistungsorientierte Sport kritisiert, doch wenn das Vorbild der Spitzenleistung entfällt, droht auch die Breitensportliche Komponente dieser Sportart mangels Vorbild einzuschlafen.

Breite und Spitze sportlicher Betätigung bedingen daher einander und finden unter dem Dach des Sportvereins eine gemeinsame Heimat.

Gerade für die Jugend bieten Sportvereine kommunikative und sinnvolle Möglichkeiten der Freizeitgestaltung an. Das Miteinander in der Gruppe oder Mannschaft vermittelt dem Nachwuchs all die Charaktereigenschaften und Werte, die für ein sozialverträgliches Zusammenleben auch außerhalb des Vereins maßgebliche Voraussetzungen sind.

Wir hoffen, dass auch in Zukunft Alles getan wird, um der Bevölkerung und insbesondere unserer Jugend den Sport in all seinen Facetten zu ermöglichen. Bund, Länder und Gemeinden sind gefordert, auch in Zukunft geeignete Sportstätten zu unterhalten und den gemeinnützigen Vereinen auch finanziellen Handlungsspielraum zu belassen.

Wir alle sind gefordert, durch ehrenamtliches Engagement die Ziele der Sportvereine zu verwirklichen.

Wir möchten es an dieser Stelle nicht versäumen, unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verein, den Trainern, Betreuern und Eltern herzlich zu danken und sie auch für die Zukunft zu ermuntern, aktiv im Verein mitzuarbeiten.

Großen Dank schulden wir aber auch allen Mitgliedern und Förderern des Vereins sowie Rat und Verwaltung der Gemeinde Lindlar für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung. Ohne diese vielfältigen Hilfen wäre die heutige Vereinsarbeit in der in dieser Festschrift geschilderten Form nicht möglich.

Nehmen Sie sich etwas Zeit und blättern Sie in den folgenden Seiten.

Möge diese Festschrift viele schöne Erinnerungen an große sportliche Erfolge und einmalige Momente wecken und Anlass dazu sein, sich auch in Zukunft mit dem TuS Lindlar zu identifizieren und ihn zu unterstützen.

Mit sportlichen Grüßen

Siegfried Sax
Präsident

Ulrich Werner
1. Vorsitzender

*FrISChe,
die man schmeckt...
...natürlicH Rameil*



**Forellen und
Karpfen aus
eigener Zucht**

**Eigene
Räucherei**

**Feinster Seefisch
und Marinaden**

**kalte Platten
und
Fischbuffets**

Bergische Fischzuchtanstalt Rameil

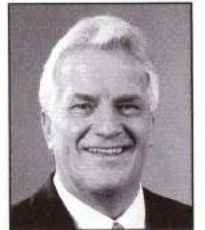
Merlenbach 11

51789 Lindlar

Tel. 0 22 66 / 53 92 · www.rameil.de

Oberbergischer Kreis

Grusswort



Einer der erfolgreichsten Sportvereine des Oberbergischen Kreises feiert in diesem Jahr ein großes Jubiläum: Der Turn- und Sportverein Lindlar wird 75 Jahre alt.

Zu diesem runden Geburtstag des TuS gratuliere ich den Repräsentanten und Mitgliedern des Vereins auch im Namen von Kreistag und Kreisverwaltung ganz herzlich und verbinde dies mit allen guten Wünschen für eine erfolgreiche Zukunft.

Der Lindlarer TuS hat sich in seiner Vereinsgeschichte mancherlei Lorbeeren in den verschiedenen Sparten erworben und sich nicht zuletzt auf dem Fußballplatz einen guten Namen gemacht. Wichtiger erscheint mir jedoch, dass der Verein sich nicht nur dem sogenannten Leistungssport verschrieben hat, sondern ein besonderes Augenmerk auf den Breitensport und die Einbindung auch älterer Generationen und die Jugendarbeit richtet. In diesen Bereichen leisten die Leiter der verschiedenen Abteilungen nicht nur wichtige Beiträge zur Erhaltung der Gesundheit sondern zeichnen auch ergänzend für wichtige soziale Betreuung verantwortlich.

Zum Jubiläum gibt es für die Bürger der Gemeinde Lindlar ein großes Fest. Ich freue mich darauf und wünsche den Freunden und Förderern des Vereins Glückauf für die Zukunft.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Kausemann'.

Hans Leo Kausemann
Landrat

Fachmarkt KÖTTER



**FARBEN & LACKE
TAPETEN
TEPPICHE
BODENBELÄGE**

Der Fachmarkt in Ihrer Nähe

Ausführung von Maler-Glaser- und Bodenbelagsarbeiten

Lindlar Kölnerstr.10-12

Tel. 02266/470483 Fax 84

E-Mail: Koetter.Lindlar@t-online.de

www.Fachmarkt-koetter.de

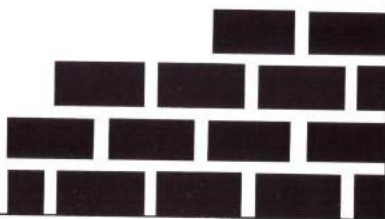
BERNHARD MÜLLER

NATURSTEINARBEITEN · MEISTERBETRIEB

Seit über 40 Jahren:

- Treppen
- Stütz- und Trockenmauern
- Fensterbänke
- Terrassen
- Verblendungen

Amselweg 1
51789 Lindlar
Tel.: 0 22 66 / 85 68
oder 4 42 47
Fax: 0 22 66 / 4 49 05



GRUSSWORT

zum 75-jährigen Jubiläum

des TuS Lindlar 1925 e.V.

Sehr geehrte Vereinsmitglieder !
Sehr geehrte Damen und Herren des Vorstandes !

Der TuS Lindlar wird im Juni 2000 75 Jahre alt.

Dies ist für den TuS ein gebührender Anlaß, mit Stolz und Freude ein großes Jubiläum zu feiern.

Im Namen der Bürgerschaft und für Rat und Verwaltung der Gemeinde Lindlar spreche ich dem TuS Lindlar zu diesem stolzen Jubiläum die allerherzlichsten Glückwünsche der Gemeinde Lindlar aus. Zugleich verbinde ich mit dieser Gratulation auch meine allerherzlichsten persönlichen Grüße und Glückwünsche an die Mitglieder und an den Vorstand des TuS Lindlar.

Sport treiben gehört zur schönen und erfreulichen Lebenskultur der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Sport fördert zudem Gemeinschaftserlebnisse und Zusammengehörigkeitsgefühle und dient der Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit des Einzelnen.

Was heute eine für fast jeden selbstverständliche Erkenntnis darstellt, war 1925, bei der Gründung des neuen Sportvereins unter dem Namen „DJK Turn- und Sportverein Vorwärts Lindlar“ durch die Mitglieder der Wander- und Sportgemeinschaft Kamperstraße noch keineswegs Allgemeinut. Die Gründungsmitglieder des neuen Sportvereins waren damals ihrer Zeit ein gutes Stück voraus. Bereits im Dezember 1925 zählte der neugegründete Sportverein 45 Mitglieder. Diese schnelle Akzeptanz zeigt, wie wichtig die Gründung dieses Sportvereines für Lindlar war.

Inzwischen ist der TuS in der Gemeinde Lindlar zu einer unverzichtbaren Institution geworden, die aus dem Leben unserer bergischen Gemeinde gar nicht mehr wegzudenken ist. Den besten Beweis dafür liefert die große Anzahl der Vereinsmitglieder, die sich mittlerweile der Zweitausender-Mitgliedermarke nähert.

Landwirtschaftlicher Sachverständiger

von der LWK Rheinland öffentlich bestellt und vereidigt für den Bereich:
Bewertungs- und Entschädigungsfragen in landwirtschaftlichen Betrieben

Bewertung / Wertermittlung:

- landwirtschaftliche Immobilien und Inventar
- bebauete und unbebaute Grundstücke
- Betriebsaufgabe und Privatisierung
- Aufwuchs und Aufwuchschäden

Erich Eschbach - Landwirtschaftsmeister

Schönenborn 1 · 51789 Lindlar · Tel: 0 22 07 / 91 03 04 · Fax: 0 22 07 / 91 03 77
e-mail: e.eschbach@t-online.de

**TYPOGRAFIK
DRUCK / VERARBEITUNG
LOGISTIK**

**DRUCKEREI
BRAUN
LINDLAR**



51789 Lindlar · Ludwig-Jahn-Str. 1 · Tel 0 22 66 - 47 55 0 · Fax 0 22 66 - 47 55 55
Daten 0 22 66 - 47 55 47 · druckerei.braun@t-online.de

Wolfgang Klein · Kaffeegroßhandel

- ☉ Gastronomiekaffee
- ☉ Gastronomiekaffeemaschinen (Verkauf + Finanzierung)
- ☉ Kaffeeservice für Büro und Betrieb, Arztpraxis, Seminar, Veranstaltungen usw.
(Individuelles Komplettpaket: Kaffeemaschine · Kaffee · Zubehör · Service)

Lindlar-Altenlinde 45 - Telefon 0 22 66 / 52 05

Die großartigen sportlichen Erfolge des TuS Lindlar können sich sehen lassen. Ganz besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang den Aufstieg des Fußball-Landesligisten TuS Lindlar im Juni 1970 in die Verbandsliga, den Wiederaufstieg in die Verbandsliga zum 50-jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1975 sowie als Höhepunkt der bisherigen Vereinsgeschichte den Aufstieg in die Fußball-Oberliga im Jahre 1986.


Aber nicht nur die fußballerischen Erfolge zeichnen den TuS Lindlar aus, sondern vor allem auch der hier in diesem Verein betriebene Breitensport, der sich bei der Lindlarer Bevölkerung besonderer Beliebtheit erfreut. Das Angebot an die Vereinsmitglieder ist vielseitig. Neben den Fußballabteilungen reicht das sportliche Angebot des TuS Lindlar von Badminton bis Volleyball; es umfaßt die Bereiche Kinderturnen/Jugendfreizeitsport, Kraftsport, Freizeitgruppen für Damen und Herren, Karate, Gesundheitssport, Leichtathletik, Schwimmen und Handball. Spielerisch und in unterhaltsamer Weise fördert somit der TuS Lindlar auch Gesundheit und Fitness in unserer Gemeinde.

Danken möchte ich gerade auch im Jubiläumsjahr vor allem den vielen ehrenamtlichen Helfern in den unterschiedlichen Sportabteilungen, die als tragende Säulen die Stützen eines jeden Vereins bilden. Die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Sportverein setzt Einsatz- und Hilfsbereitschaft, sowie Selbstvertrauen in das eigene Können voraus. Dieser Einsatz und Idealismus der vielen ehrenamtlichen Helfer lohnt sich, zwar nicht in klingender Münze, aber als wertvolle jugendpflegerische Arbeit, die mit keiner Währung der Welt bezahlt werden kann.

Dem TuS Lindlar 1925 e.V., seiner Vorstandschaft, seinen Mitgliedern und den vielen ehrenamtlichen Helfern bzw. Förderern gratuliere ich nochmals ganz herzlich zum stolzen Jubiläum. Im Namen der Gemeinde Lindlar danke ich ganz besonders für den hervorragenden Beitrag, der in den vergangenen 75 Jahren zum Wohle der Allgemeinheit hier in Lindlar geleistet wurde.

Für eine weitere großartige sportliche Entwicklung wünsche ich dem TuS Lindlar auch in Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Mit besten Grüßen


Konrad Heimes
Bürgermeister

UNSER ANTI-STRESS- PROGRAMM



► 4 lange Tage bis 18.00 Uhr

► Wipperfürth, Hochstraße ► Lindlar, Pfarrgasse

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr

Mittwoch von 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr

Samstag in Lindlar von 9⁰⁰ bis 12³⁰ Uhr

► 13 Stunden Beratung täglich -

und den Beratungstermin bestimmen Sie!

Montag bis Freitag
von 7⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr

Samstag von 9⁰⁰ bis 12³⁰ Uhr

Terminvereinbarung
über Service-Telefon:
01 80 - 2 21 02 18

 **Volksbank Wipperfürth - Lindlar eG**

Internet: www.volksbank-wili.de

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.

Grußwort



75 Jahre wird in diesem denkwürdigen Millennium der TuS Lindlar alt. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich auch im Namen meiner Freunde im Präsidium des Fußball-Verbandes Mittelrhein auf's herzlichste.

Mit dem TuS Lindlar stellt sich ein Jubilar vor; der nicht nur im Fußballkreis Rhein-Berg sondern am ganzen Mittelrhein einen vorzüglichen Namen hat. Dies hängt nicht nur mit den sportlichen Erfolgen der 1. Mannschaft zusammen, die in unseren Verbandsklassen nicht wegzudenken ist und der wir das Erreichen des Wiederaufstieges von Herzen wünschen.

Der TuS Lindlar hat auch über viele Jahrzehnte wertvolle Mitarbeiter im Verband gestellt. Es befällt mich immer noch Wehmut, wenn ich an unseren Freund Paul Lenort erinnere, der lange Jahre Geschäftsführer und Vorsitzender des Fußballkreises Rhein-Berg war.

Moderne Jugendarbeit, die sich auch dem Mädchenfußball nicht verschließt, und zahlreiche Jugendmannschaften sind eine ebenso starke Garantie für eine gute (Fußball-) Zukunft wie die breite Ausrichtung des Vereines auf mehrere Sparten, in denen Leistungs- und Freizeitsport gleichermaßen betrieben wird.

Das ist allein schon eine hervorragende Basis! Dazu kommt selbstverständlich das Wissen um eine starke Schar ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer; die auch nach 75 Jahren den Verein jung, stabil und zukunftsorientiert weiterentwickeln.

Mit dem Dank an das bisher Geleistete verbinde ich alle guten Wünsche für die Zukunft. Möge der Verein vor weiteren erfolgreichen 25 Jahren stehen.

Alles Gute für Sie alle!

Herzlichst

Karl-Josef Tanas
Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Uferstraße 32 · 51789 Lindlar
Postfach 12 09 · 51780 Lindlar
Telefon 0 22 66 / 75 11
Autotelefon 0171/8534545
Telefax 0 22 66 / 4 49 49

Hoch- und Tiefbau
Erstellung von
schlüsselfertigen Häusern
Verblendarbeiten

SCHNEPPER
BAUNTERNEHMUNG GMBH



WOHNEN



**zentra
möbelhof**

Altenlinde 51 · 51789 Lindlar
Telefon (0 22 66) 80 87 und 80 88

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag
von 9.00 bis 18.30 Uhr durchgehend
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr
1. Samstag von 9.00 - 16.00 Uhr
Sonntag von 13 bis 18 Uhr freie Möbelschau,
kein Verkauf, keine Beratung

**Ihr Küchenspezialist
Qualität bis ins Detail.**

Grußwort des Kreissportbundes Oberberg



Mit einem herzlichen Glückwunsch und dem sehr alten Turnergruß „Gut Heil“ möchte ich dem Vorstand, den Übungs- und Abteilungsleitern/Innen, den vielen stillen Helfern und natürlich allen TuS-Mitgliedern zum 75. Jahr des Vereinsbestehens gratulieren.

Ein „Nicht-Vereinsmensch“ kann sicherlich nicht einschätzen, was es heißt, all diese Jahre vielen hundert Menschen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Sport, Gemeinschaft und Frohsinn vermittelt zu haben.

Vor dieser Leistung verbeuge ich mich im Namen aller Oberberger, der Oberbergischen Sportvereine und des Vorstandes. Diese Leistung der ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer, ihren TuS Lindlar durch alle Höhen und Tiefen der Zeitgeschichte zu solcher Stärke und Bekanntheit geführt zu haben, kann nicht hoch genug angesiedelt werden.

Ein weiterer Beweis der großen Aktivitäten ist diese Festschrift. Arbeit im Stillen die keiner sieht, aber alle erfreut!

Für die nächsten Jahre wünsche ich den Verantwortlichen im Vorstand weiterhin eine glückliche Hand und ausreichend ehrenamtliche Helfer. Allen geplanten Veranstaltungen wünsche ich natürlich den erhofften Erfolg.

Wolfgang Schuldner
1. Vorsitzender des KSB - Oberberg

Kosmetik Am Rosenhügel

Schöne Nägel sind keine Zauberei

alessandro[®]

Nagelverlängerung - Verstärkung
F. Herkner, staatl. geprüfte Fachkosmetikerin
Kosmetik, Visagistik, Nail-Design, med. Fußpflege
Rosenhügel 1, 51789 Lindlar, Tel. 0 22 66 / 46 58 85



M. BÖRSCH

Ideen & Werbeschriften

Beschriftungen für...

Entwurf von...

...Logos
...Schriftzügen
...Drucksachen

...Fahrzeuge

...Schaufenster
... Werbeflächen

Heibach 12 - 51789 Lindlar
Tel.: 0 22 66 / 47 14 60
Fax: 0 22 66 / 47 14 59

email: M.Boersch@t-online.de
www.M-Boersch.de

FD.P

Die Liberalen

Im Verein ist Sport am schönsten.

*Herzlichen Glückwunsch
dem TuS Lindlar
zum 75. Jubiläum*

Fractionsvorsitzende: Jutta Fleischhauer
Ortsverbandsvorsitzender: Dietmar Klein

Grußwort des Gemeindesportverbandes

1. Vorsitzende: Jutta Fleischhauer

Der mitgliederstärkste Verein im Gemein-
desportverband Lindlar ist der TuS Lindlar.



In den letzten 25 Jahren ist er von ca. 900 Mitgliedern auf ca. 2000 Mitglieder im Jubiläumsjahr angewachsen.

Hinter diesen erfreulichen Zahlen verbirgt sich einmal eine breite Palette von „klassischen“ Sportangeboten wie z.B. Fußball von den Bambini bis zu den „Alten Herren“, Damen- und Herrenfreizeitgruppen, Kinderturnen, Schwimmen oder Badminton.

Viel interessanter ist, wie ein Verein auf die Bedürfnisse oder besser gesagt auf die Erfordernisse der Zeit eingeht.

So hat der TuS Lindlar eine führende Rolle im Gesundheitssport übernommen. Neben Wirbelsäulengymnastik, Sport für Ältere, bietet er für das gesamte Gemeindegessportgebiet eine Koronar- und eine Krebsnach-sorgegruppe an.

In einer Zeit, wo besonders Jugendliche nur über schnelllebige Trend-sportarten zu erreichen sind und kaum an einer Vereinsbindung interessiert sind, beweist die große Zahl von ca. 1250 Mitgliedern im Alter von 4 – 18 Jahren, dass der TuS in seiner Jugendarbeit und seinem Angebot an Volleyball, Handball, Leichtathletik, Dancinggruppen, Aero-bic und einer attraktiven Karateabteilung diese Herausforderung und Gratwanderung für jeden Verein nach bestem Willen besteht.

Der GSV gratuliert dem TuS Lindlar zu seinem 75. Geburtstag, wünscht allen Mitgliedern, den Übungsleitern, Trainern, dem Vorstand und allen Helfern für die weitere Zukunft alles Gute!

Mit sportlichem Gruß

Jutta Fleischhauer
J. Fleischhauer

Programm der Festwoche des TuS Lindlar vom 16. 06. – 25. 06. 2000



Freitag, 16. Juni 2000

19.30 Uhr Festkommers im Kulturzentrum Lindlar
 Mitwirkende: Chorgemeinschaft und Musikverein Lindlar
 Festansprache: Walter Schneeloch -Vizepräsident des FVM-

Samstag, 17. Juni 2000

13.00 Uhr Fußballturnier für Freizeitmannschaften
 Aschenplatz
 14.00 Uhr Hahneköppen der KG Rot-Weiß Lindlar-Falkenhof
 Aschenplatz
 15.00 Uhr Lauftreff – auch für Nichtmitglieder und
 Einsteigerjogging
 Freizeitpark

Sonntag, 18. Juni 2000

12.00 Uhr Fußballturnier für Freizeitmannschaften
 Aschenplatz
 14.00 Uhr Badminton
 Dreifachturnhalle
 16.30 Uhr Volleyball
 Dreifachturnhalle

Montag, 19. Juni 2000

19.00 Uhr AH Lindlar-Traditionself des 1. FC Köln
 Rasenplatz
 20.00 Uhr Schwimmbadzeichen
 Hallenbad
 20.00 Uhr Badminton/Volleyball für
 Jedermann
 Dreifachturnhalle

Dienstag, 20. Juni 2000

18.30 Uhr Lauftreff für
 Fortgeschrittene – auch für
 Nichtmitglieder
 Freizeitpark

Mittwoch, 21. Juni 2000

16.30 Uhr Hallensportfest - Kinderspiele, Karate
 Badminton, Parcours
 19.00 Uhr Volleyball Oberliga - SV Frielingsdorf gegen SV Voiswinkel
 20.00 Uhr Handballspiel TuS Lindlar
 Musik, Imbiss, Spiel, Spaß

Donnerstag, 22. Juni 2000

18.00 Uhr Sportabzeichen Aschenplatz
 19.00 Uhr Einladungslauftreff für Nachbargemeinden
 Walking-Einführung - Freizeitpark

Freitag, 23. Juni 2000

19.00 Uhr 3. Sport- und Fun-Nacht - Dreifachturnhalle
 Musik, Imbiss, Spiel, Spaß

Samstag, 24. Juni 2000

14.00 Uhr Jugendfußballturnier Bambini - Rasenplatz
 15.00 Uhr Lauftreff „Rund um den Steimel“ (mit Zeitangabe)
 Freizeitpark
 16.00 Uhr Handballspiel - Dreifachturnhalle
 19.30 Uhr Großer Abschlussball im Kulturzentrum Lindlar
 Mitwirkende: Tanzkapelle Stülzetal-Express
 Die Flöckchen - TSC Lindlar

Sonntag, 25. Juni 2000

11.00 Uhr E-Jugendfußballturnier - Rasenplatz

Veranstaltungen außerhalb der Festwoche:

03./04. Juni 2000 Kreispokalendspiele der Jugend des Fußballkreis Rhein-Berg
 23./24. Sept. 2000 Bundesweiter Lehrgang der Karateabteilung

Für August/September 2000 ist ein Freundschaftsspiel unserer 1. Fußballmannschaft gegen die Profimannschaft von Bayer Leverkusen in Planung. Den Termin wollen Sie bitte zur gegebenen Zeit der Presse entnehmen.

Wir sind eine größere Steuerberatungsgesellschaft und bieten insbesondere mittelständischen Unternehmen, wie z. B. Handelsunternehmen, Handwerkern, Freiberuflern und Dienstleistungsunternehmen sowie allen Heilberufen im Rahmen unserer Steuerberater-Leistungen unter anderem solche Tätigkeits-schwerpunkte an, wie:

- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vertretung vor dem Finanzgericht
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung

F. J. W. Treuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
 Wolfgang Pütz, Steuerberater

Hauptstraße 52 • 51789 Lindlar
 Tel.: 0 22 66 / 47 66 -0 • Fax: 0 22 66 / 47 66 47
 e-mail: fjw-treuhand-lindlar@etl.de
<http://www.etl.de/fjw-treuhand-lindlar>



Aus dem Inhalt

Grußwort TuS Lindlar 1925 e.V.	2
Grußwort Oberbergischer Kreis	5
Grußwort Gemeinde Lindlar	7
Grußwort Fußballverband Mittelrhein	11
Grußwort Kreissportbund Oberberg	13
Grußwort Gemeindefußballverband	15
Programm Festwoche	16
Steckbrief TuS Lindlar 1925 e.V.	21
Gründungsjahre des TuS Lindlar 1925 e.V.	23
Ende des 2. Weltkrieges - Neuer Beginn	41
Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2000	64
Vorstände seit der Gründung	67
Totengedenken	75
Seniorenfußball-Abteilung	77
Unsere Schiedsrichter	109
Bau des Rasenplatzes	113
Jugendfußball-Abteilung	123
Alte Herren-Abteilung	143
Sportwoche	147
Badminton-Abteilung	151
Handball-Abteilung	157
Volleyball-Abteilung	160
Karate-Abteilung	162
Schwimm-Abteilung	166
Gesundheitssport	168
Damengymnastik I	173
Damengymnastik II	174
Sport für Ältere	175
Kinderturnen / Jugendfreizeitsport	178
Sportabzeichengruppe	181
Mittwochsgruppe	184
Freizeitgruppe Donnerstag	185
Kremer-Gruppe Donnerstag	187
Freizeitgruppe Kremer	189
Samstagsgruppe	190
Kraftsport-Abteilung	191
Leichtathletik-Abteilung	192
Tischtennis-Abteilung	197
Sportler austausch Hilvarenbeek	200
Inserenten- und Spenderverzeichnis	203

Radio Remshagen

Inh. Peter Pilarz
Pollerhofstraße 4
51789 Lindlar
Tel. 02266-5386



PLANET

TV - HIFI - VIDEO - SAT - TELEKOMMUNIKATION

Pizzeria
Da Pietro

*Inhaber:
Pietro
Francisca*

0 22 66 / 55 52

Kölner Straße 16 • 51789 Lindlar

*Party - Service
(ab 50 Personen)*

*Lieferung frei Haus
ab DM 15,00*



**Pizza
Taxi**

Wir machen Kindern Spaß!

Jonglieren & Feuerspucken
Mitmach-Circus & Ballons,
Hüpfburgen, Indianerzelt
Buttons, Schminken & mehr!

SPRINGFLOH
Festspiele & Artistik

SHOWS UND SPIELGERÄTE
FÜR IHRE FESTE
UND VERANSTALTUNGEN

GEORG ESSER - 51789 Lindlar - Tel./Fax 02266/2357

TuS Lindlar 1925 eV.

Ehrenpräsident: Richard Stein
Präsident: Siegfried Sax
Vorsitzender: Ulrich Werner

Vereinsfarben: grün-weiß

Sportstätten: Sportzentrum Lindlar

Mitglieder: ca. 2000

Fußball
2 Seniorenmannschaften
13 Jugendmannschaften
1 Mädchenmannschaft
1 Alte-Herren-Mannschaft

Tischtennis
Badminton
Volleyball
Handball
Schwimmen
Kraftsport
Leichtathletik
Freizeitsport
Gymnastik
Karate
Gesundheitssport

An dieser Festschrift wirkten mit:

Lothar Braun, Karl-Heinz Dinsing, Birgit und Helfried Klabuhn,
Oliver Lenort, Siegfried Sax, Wolfgang Waldheim, Ulrich Werner

Ich wünsche Dir ZEIT

Ich wünsche Dir Zeit,
nicht alle möglichen Gaben,
ich wünsche Dir nur,
was die meisten nicht haben,
ich wünsche Dir Zeit
Dich zu freuen und zu lachen
und wenn Du sie nützt,
kannst Du etwas daraus machen.
Ich wünsche Dir Zeit
für Dein Tun und Dein Denken,
nicht nur für Dich selbst,
sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche Dir Zeit,
nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit
zum Zufriedenseinkönnen.
Ich wünsche Dir Zeit
nicht nur so zum Vertreiben,
ich wünsche,
sie möge Dir übrigbleiben

als Zeit für das Staunen
und Zeit für Vertrauen
anstatt nach der Zeit
auf die Uhr zu schauen.
Ich wünsche Dir Zeit,
nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen,
das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche Dir Zeit,
um zu hoffen, zu lieben,
es hat keinen Sinn
diese Zeit zu verschieben.
Ich wünsche Dir Zeit,
zu Dir zu selbst zu finden,
jeden Tag, jede Stunde
als Glück zu empfinden.
Ich wünsche Dir Zeit,
auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche Dir Zeit
haben zum Leben.

E. Michler

Die INGENIEURBÜRO OSTERHAMMEL GMBH gratuliert

dem TUS Lindlar zum 75-jährigen Jubiläum und wünsche

allen Sportlern der Gemeinde Lindlar

ZEIT

75 Jahre TuS Lindlar

„Als wir noch die Torstangen trugen“

Lindlar 1923 - das Ende des 1. Weltkrieges lag schon einige Jahre zurück. Die Bevölkerung versuchte, noch unter den Nachwirkungen des verlorenen Krieges leidend, Abstand zu gewinnen von den Geschehnissen der vergangenen Kriegsjahre. In solchen Zeiten wirtschaftlicher, materieller und ideeller Not ist es stets die Jugend gewesen, die sich von den Trümmern eines solchen Niederganges abwendet zu neuem Beginn.

In Lindlar, auf der Kamper Straße, waren es junge Männer, die sich im Jahre 1923 zu einem Wanderclub zusammenschlossen, um in gemeinsamen Wanderungen die Schönheiten des Bergischen Landes kennenzulernen.

Es waren aber nicht nur die gemeinsamen Wanderungen die diese Jungen von der Kamper Straße zusammenführte - sie trieben auch „Sport“. Die ersten Wettläufe wurden auf dem Rundkurs Altenlinde-Bahnhofstraße ausgetragen. Auf dieser Hausstrecke der ersten Pioniere Lindlarer Sportgeschichte wuchsen die ersten Talente heran, hier holten sie sich das Rüstzeug, um später einmal im Wettkampf mit auswärtigen Sportlern erfolgreich bestehen zu können.

Mitglieder dieser Sportkameradschaft nahmen im August 1925 an einer Bezirksvorstandssitzung der katholischen Jugendvereine des Bezirks Aggertal in Engelskirchen teil, auf der als Punkt 1 der Tagesordnung die Gründung der Deutschen Jugendkraft besprochen wurde. Die Sitzung endete mit der Gründung der DJK - und Lindlar machte mit.

Die Mitglieder der Wander- und Sportgemeinschaft Kamper Straße beschlossen im August 1925 einstimmig die Gründung des neuen Sportvereins, der unter dem Namen „DJK Turn- und Sportverein Vorwärts Lindlar“ im gleichen Monat aus der Taufe gehoben wurde. Als Vereinsfarben wählte man grün und weiß.

Männer wie Otto Hoffstadt, Paul Kaiser, (in den letzten Monaten des vergangenen Krieges gefallen), Karl Kessler und Fritz Wurth erwarben sich besondere Verdienste bei der Gründung.

Hier namentlich der erste amtierende Vorstand: 1. Vorsitzender: Kaplan Theodor Woltery, Sportleiter: Lehrer Konrad Claus, Schriftführer: Fritz Wurth, Kassierer: Franz Gerhard.

Turnen, Leichtathletik, Wandern und Schlagballspiel waren die vorherrschenden Sportarten zur Gründungszeit. In dem Bestreben, einen ge-

4 you Jeans 'n more

Edmund-Schiefeling-Platz 3 - 51766 Engelskirchen
Tel. 022 63/90 12 90
Kölnener Straße 12 - 51789 Lindlar - Tel. 022 66/47 05 62

4,8 l. Das genügt.

Astra 1.7 DTI. Der Sparsamste seiner Klasse.



Fahrzeug ähnl. Abb.

Jetzt lesen: Dem Astra 1.7 DTI genügen 4,8 Liter auf 100 km (Durchschnittsverbrauch nach 93/116 EG) – und dennoch Höchstgeschwindigkeit 170 km/h – Drehmoment 165 Newtonmeter – dazu als Edition 2000 Modell serienmäßig Klimaanlage, Leichtmetallräder, Radio und noch viel mehr! Seine Lauf- und Fahrdynamik müssen Sie erfahren. Wer bietet mehr?

Ihr freundlicher Opel-Händler

Börsch

Lindlar, Industriepark Klause, ☎ (0 22 66) 9 00 00
Engelskirchen, Bergische Str. 35, ☎ (0 22 63) 40 75

*F*USS, WAS BEGERST DU? UNSER SCHUHHAUS
KANN MIT ALLEM DIENEN, WAS FUSSE GLÜCKLICH
MACHT. NICHTS WIRD IHNEN FEHLEN ...

SCHUHHAUS
Fabritius

Kölnener Straße 13 - 51789 Lindlar - Telefon 022 66 / 71 85

Orthopädie-Schuhtechnik

Volker Müller
im Schuhhaus Fabritius

Kölnener Straße 13 - 51789 Lindlar
Telefon 0 22 66 / 71 85
Fax 0 22 66 / 18 70

- Einlagenversorgung
- Elektronische Fußdruckmessung
- Orth. Mollschuhe
- Aufbauschuhe
- Therapeutische Kinderschuhe
- Therapieschuhe für Diabetiker
- Lederen oder Kaschen
- Kompressionsstrümpfe
- Computergesteuerte Einlagenfertigung
- Zwickungen aller Art
- an Konkretnessschuhen
- Offiziellen und Stabschuh
- Bedingen

ordneten Spielbetrieb durchzuführen, stieß man auf Schwierigkeiten mannigfacher Art, weil es gar am notwendigsten mangelte. Ein geeigneter Sportplatz war nicht vorhanden, eine geräumige Halle für die Turner fehlte ebenso wie die notwendigen Geräte. Die junge Truppe jedoch ließ sich darüber nicht entmutigen. Begeisterung und Schwung ließen alle diese Mängel vergessen, so dass zum ersten Stiftungsfest des DJK-Bezirks-Aggertal in Overath bereits die erste Startmeldung abgegeben werden konnte.

Die Aktivität im jungen Verein hatte zur Folge, dass sich nun auch weitere junge Männer anschlossen und bereits am 10. Dezember 1925 45 Mitglieder der Versicherung für Sportschäden angemeldet werden konnten. Besondere Aktivität entwickelten in diesen Anfangsjahren die Turnriege und die Schlagballmannschaft, wobei natürlich die Leichtathletik vorrangig blieb, denn hier holten sich alle die nötige Kondition, ob sie nun Spezialisten waren oder aber an anderen, im Verein betriebenen Sportarten Freude gefunden hatten. Im Saale Spicher waren die Turner heimisch geworden, während die Ballspiele auf von ihren Besitzern zur Verfügung gestellten Weiden ausgetragen wurden. Noch hatte der junge Verein nicht die Anerkennung der Gemeindeväter gefunden, die für den Erwerb eines ordentlichen Sportplatzgeländes Voraussetzung gewesen wäre. So wurde zuerst auf einem Grundstück an der Bahnhofstraße gespielt, auf dem später das Gebäude der Molkerei Mittmann errichtet wurde. Für größere Spiele stellte die Familie Spicher ihre Weiden an der Bahnhofstraße zur Verfügung. Hier fand auch am 25. Oktober 1925 ein erstes Handballspiel zwischen Lindlar und Engelskirchen statt (die Chronik vermerkt es als „gemischtes Handballspiel“).

In der Zwischenzeit waren die Turner nicht müßig geblieben. Durch fleißiges Üben hatten sie ihr Leistungsniveau in einer Weise steigern können, dass Lehrer Claus als Sportwart es ohne Bedenken wagen konnte, seine Riege am 18. Dezember 1925 im Saale Spicher im Rahmen eines ersten öffentlichen Turnabends einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Diese Veranstaltung mit einer Teilnahme von 28 aktiven Turnern, bildete einen würdigen Abschluss des Gründungsjahres 1925. Das rührige Vereinsleben, aber auch die bisher errungenen Erfolge, bewogen in immer stärkerem Maße noch abseits stehende Skeptiker, dem Verein aktiv oder inaktiv beizutreten. So kam es bereits im Jahre 1926 zur Bildung einer Fußballmannschaft. Das hier veröffentlichte Mannschaftsbild (für den TuS Lindlar von historischem Wert), zeigt die Elf, die am 14. März 1926 erstmals die grün-weißen Farben in einem Fußballspiel vertrat.

Ihre sympathische Einkaufsstätte in



Lindlar

SPAR **Stöcker**

Provinzial-Versicherung der Sparkassen.

Sicherheit für die ganze Familie,
auch bei Sport und Spiel.
Unsere Unfallversicherung.

www.provinzial.com

Geschäftsstellenleiter **MARKUS BROCHHAUS**

Hauptstraße 21 · 51789 Lindlar

Telefon (022 66) 47 00 91

PROVINZIAL- GESCHÄFTSSTELLE

Hauptstraße 7 · 51789 Lindlar

Telefon (022 66) 54 61

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL**



Lindlar

Ihre Ansprechpartner:

CDU-Vorsitzender: Willi Grät, Zum Eichenhof 1,
51789 Lindlar · Tel. 022 66/470 747

CDU-Fraktionsvorsitzender: Erich Eschbach, Schönenborn 1,
51789 Lindlar · Tel. 022 07/91 03 04

Internet: <http://www.cdu.lindlar>



Der TuS im Jahre 1926

*obere Reihe von links: Gronewald, Kaiser, Hasberg, Kessler, Krämer
mittlere Reihe: Werner, Wolf F., Henkel
untere Reihe: Schumacher, Wolf A., Wollmacher*

Erster Gegner war der Lokalrivale Frielingsdorf. Gespielt wurde in Engelskirchen, da beiden Vereinen ein eigenes Spielfeld noch nicht zur Verfügung stand. Die Frielingsdorfer gewannen durch Elfmeter mit 1:0, wurden aber im bereits 14 Tage später stattfindenden Rückspiel mit 3:0 bezwungen.

Diesem recht vielversprechenden Auftakt folgte nun eine Vielzahl weiterer Begegnungen, die aber in Ermangelung eines eigenen Geländes auf auswärtigen Plätzen ausgetragen werden mussten.

Der Fußballsport gewann immer mehr Freunde in Lindlar und der Vorstand sah sich gezwungen, eine 2. Mannschaft aufzubieten, um alle Interessenten beschäftigen zu können. Fußball war nun eindeutig dominierende Sportart geworden, aber auch die anderen Sparten behaupteten sich. So gab es im Verein kaum Aktive, die nur einer einzigen Sportart frönten, meist war z. B. der Fußballspieler auch Schlagballer, Leichtathlet und Turner in einer Person.

Es gab natürlich auch negative Momente im Leben des jungen Vereins, die in einem objektiven Rückblick nicht verschwiegen werden sollten. So schien die Welle sportlicher Begeisterung, die die Ortsbevölkerung

BERGISCHE **BST** SICHERHEITSTECHNIK

Hauptstraße 2 · 51789 Lindlar

- Schlüssel aller Art
- Gravieren
- Schließanlagen
- Briefkastenanlagen
- Brandmeldesysteme
- Sicherheitsbeschläge
- Einbruchmeldeanlagen
- Mechanische Sicherheit
- Alarmanlagen
- Notdienst

Tel. 0 22 66 / 47 00 21 Fax 0 22 66 / 4 42 39
 www.bst-sicherheit.de eMail bst@bst-sicherheit.de
Tag + Nacht 0 22 66 / 47 00 22



Elf Station
Rolf Jansen
 Kfz-Meister

Kfz-Reparaturen
 Kfz-Elektrik
 AU/AU 2
 TÜV-Vorbereitung
 und -Vorführung
 Wartung · Wagenpflege
 Reifendienst
 GAS-Abnahme
 für Wohnwagen

Altenlinde 1
 51789 Lindlar
 Telefon (0 22 66) 55 56

*kompetent und
 für Sie da!*

**SPD
 LINDLAR**

Ihre Ansprechpartner:
 SPD-Vorsitzender: Jürgen Greifenberger, Kapellenweg 16,
 51789 Lindlar - Telefon 022 66 / 45 91 16
 SPD-Fraktionsvorsitzender: Erhard Nagel, Tulpenweg 17,
 51789 Lindlar - Telefon 022 66 / 88 32
 SPD-Büro: Kampfer Str. 2B, 51789 Lindlar - Tel. + Fax 02266/45356
 Bürostunden Montag - Freitag 15 - 17 Uhr
 Internet: www.spd.lindlar.de E-Mail: spd@lindlar.de

erfasst hatte, vor den Türen der Gemeindeväter halt zu machen. In einem Schreiben des amtierenden Bürgermeisters war die lapidare Feststellung zu lesen: „... dass in Lindlar der Verein „Deutsche Jugendkraft“ besteht und innerhalb des Vereins Sport betrieben wird“. Wen wunderte da noch, dass bei dieser Form der Würdigung sportlicher Verdienste des Vereins, die Frage der Beschaffung eines Sportplatzes immer noch ungeklärt war und die Spiele meist auswärts ausgetragen werden mussten, es sei denn, ein sportbesessener Besitzer einer Kuhweide trieb seine Rindviecher in den Stall, um seine Weide in den Dienst der guten Sache zu stellen.

Ein Rebell in den Reihen des Vereins versuchte im Frühjahr 1926 auf eigene Faust einen weiteren Fußballverein ins Leben zu rufen. Die Existenz zweier rivalisierender Sportvereine zu diesem Zeitpunkt würde wohl das Ende allen organisierten Sportlebens bedeutet haben. Zwar gelang dem Abtrünnigen der Versuch, durch eine Versammlung die Realisierung seines Planes zu erreichen, die einmütige Ablehnung aus den Reihen der Vereinsmitglieder jedoch ließ ihn letztlich scheitern.

Um den Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb der Sportgemeinschaft zu stärken, bestimmte der Vorstand am 13. August 1926 die Gaststätte „Zur Helling“ zum Vereinslokal. Die damaligen Besitzer, das Ehepaar Kessler, boten dem Sportverein über lange Jahre ein Domizil, in dem sich alle wohl fühlen konnten. Hier wurden den Sportlern auch die notwendigen Umkleieräume eingerichtet und Waschmöglichkeiten erstellt.

In jenen Tagen kam es zum ersten Führungswechsel an der Spitze des Vorstandes. Kaplan Woltery, seit der Gründung mit der Führung des Vereins betraut, wurde in einen anderen Wirkungskreis abberufen. An seine Stelle rückte Lehrer Claus, der bis dahin den Posten eines Sportleiters innehatte. Claus, eine fast legendäre Persönlichkeit in der Frühzeit Lindlarer Sportgeschichte, sah als vordringlichste Aufgabe zu Beginn seiner Amtsübernahme die Beschaffung eines Sportgeländes. Seinen Bemühungen war es schließlich zu verdanken, dass die Kirchengemeinde Lindlar dem Sportverein eine Wiese im Abrahamstal zur Benutzung zur Verfügung stellte. Mit einem Spiel gegen Frielingsdorf wurde das neue Sportgelände seiner Bestimmung übergeben.

Am 12. September 1926 war dem Verein die Ausrichtung des Kreissportfestes des Kreises Wipperfürth übertragen worden, eine echte Bewährungsprobe. Die Lindlarer Vereinsführung hatte keine Mühen gescheut, um den auswärtigen Sportlern optimale Bedingungen zu schaffen, der Festtag aber, der 12. September 1926, verregnete in einem Maße, dass es lediglich am

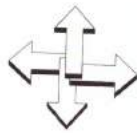
Hotel Lindlar

GARNI

Modernes, rustikales Hotel im Naturpark Bergisches Land im Ortskern von Lindlar.
Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Weckradio, Telefon. Eigene Parkplätze

51789 Lindlar, Verkehrsberuhigte Zone, Hauptstraße 5
Telefon 0 22 66 / 62 40 - Fax 0 22 66 / 4 45 66

SPEDITION KELLERSHOHN



Logistik für Mensch und Umwelt®
Transportlösungen von A - Z
Ladungsverkehr • Express-Service
Lagerdienst • Individuell

Internet: www.kellershohn.de
eMail: info@kellershohn.de
Bahnhofstraße 25 • 51789 Lindlar
Telefon 0 22 66 / 47 41 0 • Telefax 0 22 66 / 47 41 20

Logistik für Mensch und Umwelt® ist ein
eingetragenes Warenzeichen der Spedition Kellershohn



Badminton
Aerobic/Gymnastik · Bistro
Bodybuilding · Gewichtsregulierung
Kardio Fitness · Kinderbetreuung
Kraftsport · Sauna · Sonnenstudio

Industriepark Klause - Stellmacherweg 6 - 51789 Lindlar
Tel. 0 22 66 / 47 02 06 - Fax 0 22 66 / 47 02 08

Vormittag zur Austragung einiger Wettkämpfe kam. Am Mittag jedoch zwang ein wolkenbruchartiger Regen die Veranstalter zum Abbruch. Die Freude über das erste vereinseigene Sportgelände war leider nur von kurzer Dauer, da die Kirchengemeinde ihre Zustimmung inzwischen widerrief und die weitere Benutzung des Platzes im Abrahamstal untersagte. Während die Bemühungen um ein neues Sportgelände intensiviert wurden, mussten die Akteure wieder mit den Spicherschen Weiden vorlieb nehmen.

Am 24. Oktober 1926 begann der Bezirk Aggertal die neue Spielserie. Lindlar, diesem Bezirk zugeteilt, bestritt seine Pflichtspiele meist in dieser Besetzung: Steinheuser - Gronewald, Wollmacher - Werner, Wolf A., Kessler - Webeler, Schumacher, Kaiser, Krämer, Stein.

Am 21. Januar 1927 fand im Vereinslokal „Zur Helling“ eine Generalversammlung statt, auf der die Satzung der DJK „Vorwärts“ Lindlar in 9 Paragraphen eine Revision erfuhr. Eine DJK-Bezirkstagung in Engelskirchen am 13. Februar wählte den Lindlarer Vorsitzenden Konrad Claus zum Bezirkssportwart. Mit dieser Wahl fand die vorbildliche Vereinsarbeit des Lindlarer Pädagogen auch über die Grenzen des Ortes hinaus ihre Würdigung. Nachdem am 6. März 1927 in Derschlag ein Schiedsrichter-Belichtungsspiel Belmicke - Lindlar mit einem 6:1 Sieg der Grün-Weißen geendet hatte, tat sich im gleichen Monat Entscheidendes in der Sportplatzfrage.

Dem ständigen Drängen des Vorsitzenden Claus nachgebend, entschloss sich die Gemeinde Lindlar am 30. März 1927, dem Verein ein geeignetes Gelände an der „Dicken Linde“, am Ortseingang nach Kemmerich, zur Verfügung zu stellen. Zwar war die Lage des Platzes nicht gerade ideal (vom Ortskern aus bedurfte es immerhin einer knappen halben Stunde Fußmarsches), aber man konnte endlich Heimspiele austragen, man hatte eigenen Boden unter den Füßen. Fieberhaft wurde daran gegangen, den Platz in eine den Bestimmungen entsprechende Verfassung zu bringen, gleichzeitig bemühte sich der Verein, durch geeignete Veranstaltungen, wie etwa den Waldlauf und die Staffelwettbewerbe in Lindlar am 3. April 1927, öffentliches Interesse am Vereinsleben zu wecken. Der Erfolg, in steigenden Mitgliederzahlen auch zählbar, gab den Bemühungen recht. Der Vereinsvorstand ließ keine Gelegenheit ungenutzt, um die zur Finanzierung des Sportplatzausbaus notwendigen Geldmittel zu beschaffen. So hatten Vereinsmitglieder auf dem Lindlarer Kirmesmarkt am 5. August 1927 einen Stand aufgebaut, an dem Blumen an die Kirmesgäste verkauft wurden. Dem Vernehmen nach soll eine erkleckliche Summe der dürftigen Vereinskasse zugute gekommen sein. Der Platz an der

Tauchen Sie ein in die Erlebniswelt der Automobile!

Ein Auto ist mehr als ein Fortbewegungsmittel, es hat Charakter, es ist elegant, sportiv oder sensationell, es macht Freude und kann begeistern!

Autos verkaufen kann jeder –
wir machen Autos zum Erlebnis!



Heitmeyer
01914
...wenn's ums Auto geht



Industriepark Klause
51789 Lindlar
Tel. 0 22 66/47 26-0
Fax. 0 22 66/37 66

„Dicken Linde“ sah seiner Vollendung entgegen. Im Eröffnungsspiel am 23. August 1927 erlebte das erste Fußballspiel einer Lindlarer Fußballmannschaft aus dem Gründungsjahr 1925 eine Neuauflage. Damals war Frielingsdorf der Gegner gewesen, auch an diesem Tage hatte Lindlar den Ortsnachbarn verpflichtet. Das 2:2 soll durchaus dem Spielverlauf entsprochen haben.

Am 2. Oktober 1927 marschierten die Vereinsmitglieder anlässlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten von Hindenburg geschlossen zur ersten Sportveranstaltung größeren Rahmens zur „Dicken Linde“. Leichtathletische Wettkämpfe gaben den Rahmen zum Hauptspiel Lindlar - Overath, das Lindlar mit 2:0 gewann.

Neben Fußballern und Leichtathleten blieb auch die Turnerriege nicht untätig. An regelmäßigen Übungsabenden sah man die Lindlarer Turner im Saale Spicher, der ehemaligen Kinohalle, an der Vervollkommnung ihrer Übungen arbeiten. Reck und Barren waren aus eigenen Mitteln gekauft worden, nicht ahnend, dass an einem dieser Geräte der Vorturner und Turnwart Karl Kladetzky den Tod finden sollte. Kladetzky stürzte am Allerseelentag, dem 2. November 1927, beim Versuch der Riesenfelge so unglücklich vom Reck, dass er sich die Wirbelsäule brach. Am darauffolgenden Tage, nachmittags um 18 Uhr, starb Kladetzky und wurde am 9. November auf dem Lindlarer Friedhof beigesetzt. Dieser tragische Schicksalsschlag konnte die junge Sportgemeinschaft zwar ernst an den Tod mahnen, nicht aber ihren Vorsatz beeinflussen, im Sinne des toten Sportkameraden weiterzumachen. Die anlässlich eines Turn- und Sportlehrgangs Ende November erfolgte Wahl Karl Kesslers zum neuen Turnwart schloss die Lücke, die der Tod Karl Kladetzky hinterließ.

Verschiedene Unstimmigkeiten zwischen „Vorwärts Lindlar“ und dem DJK-Bezirk Aggertal hatten zur Folge, dass am 1. September 1928 der Entschluss gefasst wurde, an den Meisterschaftsspielen des Bezirks Aggertal ab sofort nicht mehr teilzunehmen. Doch bereits am 20. September wurde dieser Beschluss widerrufen und um nachträgliche Einbeziehung in die bereits gestartete Meisterschaftsrunde ersucht. Der Bezirksspielwart aber machte die Teilnahme von Bedingungen abhängig, die das angespannte Verhältnis zusätzlich belasteten. Eine Bestrafung des Vereins (ob berechtigt oder nicht, sei dahingestellt) mit 15,- RM, die der Verband wegen eines „wilden“ Spielabschlusses der Lindlarer mit der befreundeten DJK Hückeswagen beschlossen hatte, verschärfte die Krise in einem Maße, dass der Inhalt eines Artikels, den der Bezirksleiter in der „Bergischen Wacht“ veröffentlichte, für die Lindlarer Anlass zum Bruch und der sofortigen Trennung vom Aggertaler Bezirk der DJK war.

Erst der Spaß – dann das Vergnügen.



Gaststätte

MARIONETTE

Kirchplatz 1 • Lindlar
Telefon: 0 22 66 / 4 45 86
Inh. Mario Gullotta



Werbeartikel
Textildruck
Lohndruck
Folienprägung
Fahrzeug-
beschriftung
Caps
Schirme
T-Shirts
und
viele
mehr

Industriedruck Wir bedrucken fast alles Jörg Friedrich Sieb- u. Tampondruck

Industriepark Klause Lindlar, Schreinerweg 1, Tel. 0 22 66 / 459 170 • Fax 459 172

*Kinder- und
Jugendmoden*

Wir führen

MEXX

von Gr. 50 - 56 bis Gr. 176

mücke

A. Faßbender u. H. Hufenstuhl
Kemper Straße 4
51789 Lindlar
Tel. 0 22 66 / 16 87

Eine für den 23. Januar 1929 einberufene Versammlung beschloss den Austritt und ein Aufnahmeschreiben an den Westdeutschen Fußballverband, das formell am 28. Januar gestellt wurde. Gegen die Aufnahme bestünden grundsätzlich keine Bedenken, antwortete der Gau Köln im WFV, wohl aber sei den Lindlarern, der schlechten Bahnverbindungen zu den Mannschaften des Kölner Bezirks wegen, ein anderer Gau zu empfehlen. So erreichte den Verein am 15. März 1929 die Aufnahmebestätigung, einige Zeit später die Nachricht der Einordnung in den Gau Oberberg im Bergisch-Märkischen Bezirk des WFV. Der Verein nannte sich fortan „Turn- und Sportverein Lindlar 1925“ der Zusatz „DJK Vorwärts“ gehörte der Vergangenheit an. Trotz der wirtschaftlichen Nöte, die sich bereits vor Beginn der 30er Jahre in deutschen Landen abzeichnen begannen, verstand es der Vorstand um Lehrer Claus, die aufkommenden Schwierigkeiten in der Abwicklung der Vereinsgeschäfte zu meistern. Die in Deutschland grassierende Arbeitslosigkeit machte auch vor den Toren Lindlars nicht halt. Viele Mitglieder waren ohne Arbeit und Verdienst. Die letzten Pfennige wurden zusammengekratzt, um der Beitragspflicht zu genügen, und es spricht für den Zusammenhalt der Sportgemeinschaft, dass die Mitgliederzahl während dieser Zeit der Bewährung konstant blieb. Voll Bitterkeit stellte der Schriftführer Wurth in einem Schreiben an den Sportclub Longerich fest: „...im Verein sind keine 5 Mann mehr in Arbeit, sondern arbeitslos, und was das schlimmste ist, schon vollständig ausgesteuert“.

Im Jahre 1933 kam es zum angestrebten Wechsel in die 2. Kreisklasse des Kreises Köln, Gruppe 1, im Gau Mittelrhein.

Die Lindlarer Interessen hatten schon immer mehr zum Rhein als zum Oberbergischen hin tendiert, und das nicht nur der günstigeren Fahrverbindungen wegen. Man nahm dabei in Kauf, dass man es im Kölner Raum mit ungleich stärkerer Konkurrenz zu tun hatte. Auch die Tatsache, auf stadtnahen Plätzen als „Lenkeler Buhre“ empfangen zu werden, schreckte die Grün-Weißen nicht.

Inzwischen hatten sich junge Talente, im eigenen Nachwuchs herangereift, durch solides Können und entsprechende Leistungen nachdrücklich für den Einsatz in der 1. Mannschaft empfohlen. Namen wie Leo Quabach, Paul Kohlgrüber, Josef Beutelstahl oder die Brüder Webeler, die in der Folgezeit dem Lindlarer Spiel neue Impulse gaben, sorgten für eine Blutauffrischung der Lindlarer Elf, die ihre Spiele im Kölner Raum in etwa in folgender Aufstellung bestritt:

Kohlgrüber - Werner, Wolf A. - Beutelstahl, Klug, Stein K., Schumacher, Webeler P., Webeler W., Krämer J., Quabach L.

Einsatz vor Ort

Dipl. Ing. Christina Bickel
sorgt dafür, daß Sie
im neuen Zuhause
den richtigen
Anschluß finden.

Darauf können Sie
bauen: Egal, ob es
um Ihre Strom-
versorgung, Ihren
Hausanschluß
oder Fragen zu
unserem Energie-
Service geht, wir
stehen Ihnen
Rede und Antwort.
Bei uns und auch
bei Ihnen.

Weil wir wissen,
worauf es
ankommt, ist
guter Rat für Sie
ganz nah.

HotLine: 02202/16-5



RBV Rheinisch-Bergische
Versorgungsgesellschaft mbH

Hermann-Löns-Straße 131-133
51469 Bergisch Gladbach

Die Machtübernahme durch Hitler im Jahre 1933 brachte zwar ein Ende der Arbeitslosigkeit, für die Vereine aber neue Probleme. Die Einberufung junger Männer zum Arbeits- und Wehrdienst riss immer neue Lücken in die Mannschaften und es wurde immer schwieriger, den Spielbetrieb weiterzuführen. Bis zum Jahre 1936 gelang das noch leidlich, dann aber musste die Mannschaft des TuS Lindlar aus dem regelmäßigen Meisterschaftswettbewerb herausgenommen werden. Auf der Ebene der Gesellschaftsspiele kam es in der Folgezeit dennoch zu Begegnungen mit Nachbarvereinen, die mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. In diese Krisenzeit hinein kam noch erschwerend die Versetzung des langjährigen verdienstvollen 1. Vorsitzenden Lehrer Claus in einen anderen Wirkungsbereich. Der Kriegsbeginn 1939 bedeutete das Ende jeder organisierten sportlichen Tätigkeit.



Karl-Heinz Kemmerich

Mineralöl und Transporte

Schuhmacher Straße 2
51789 Lindlar-Klause

Telefon (0 22 66) 81 08 - Fax (0 22 66) 4 44 62



AUTO-DIENST

KFZ-MEISTER
BETRIEB

W. Lukas

KFZ-Meisterbetrieb
Telefon 0 22 66 / 60 46
51789 Lindlar-Schmitzhöhe

Albert Barutzky

GMBH



Ihr Fachbetrieb für Karosserie- und Lackschäden
LKW + PKW + Busse

TÜV - AU-ASU - Inspektionen - Kfz-Reparaturen
Achsvermessungen - Lackierungen
Karosseriearbeiten - Autoglas-Reparatur
Leihwagen (Tag und Nacht)
Abschleppdienst (Tag und Nacht)

Tel.: 02204/97330 u. 01616220888

Zum Alten Wasserwerk 5 (Industriegebiet) 51491 Overath-Immekeppel
Tel.: 0 22 04 / 78 78 - Fax 0 22 04 / 7 41 28



Parkrestaurant

Inh. Stanko Banovic

Brionnerstraße
51789 Lindlar
Telefon 02266/47 14 47
Telefax 02266/47 15 49

Ende des 2. Weltkrieges - Neuer Beginn

1945 - Der 2. Weltkrieg war zu Ende. Im totalen Trümmerfeld unseres Vaterlandes musste das Vereinsleben aus kleinsten Anfängen wieder aufgerichtet werden. Die Sportverbände bestanden nicht mehr und die Besatzungsmächte gestatteten nur zögernd einen Spielbetrieb in kleinstem Rahmen. Der tägliche Kampf der Bevölkerung ums nackte Überleben und die primitivsten Lebensbedürfnisse verzehrten die Kräfte. 22 aktive Sportler des TuS Lindlar mussten im Kriege ihr Leben lassen, weitere kehrten erst nach Jahren der Gefangenschaft in die Heimat zurück.

Trotzdem fanden sich im Spätsommer 1945 Männer zusammen, die willens waren, auf alten Traditionen fußend, neues Sport- und Vereinsleben in Lindlar aufzubauen. Einfach war das nicht. Viele Schwierigkeiten galt es zu überwinden, sei es bei der Anerkennung des Vereins, oder bei der Erfassung des alten Mitgliederstammes, oder aber bei der Beschaf-



Erste Jugendmannschaft nach dem 2. Weltkrieg

von links: Zens, Metten, Reif, Schober, Kessler, Leonartz, Völker, Schmitz, Gauchel, Haeger - kniend: Schmal

**Bereits 950 Autohäuser
nutzen unsere Software**



Wir expandieren weiter ...
... und bilden 2000 aus:

Informations- und
Telekommunikationskaufleute, Fachinformatiker

Jetzt bewerben!



Loco-Soft Vertriebs GmbH
Bergische Straße 40
51766 Engelskirchen
Tel. 02263-20061
Fax 02263-20065
ausbildung@loco-soft.de

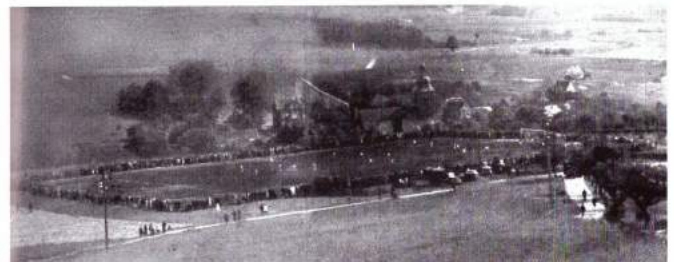
fung von Bällen, Sportgeräten und -Bekleidung. Umsichtigen Vereinsmitgliedern war es gelungen, einen Teil dieser Vereinshabe über die Kriegsjahre zu retten, so dass zum neuen Start eine notdürftige Ausrüstung zur Verfügung stand. Hier die Namen der Männer, die nach einer beschließenden Versammlung den ersten Nachkriegsvorstand bildeten:

1. Vorsitzender: Alois Schumacher; 2. Vorsitzender: Hubert Reif; Schriftführer: Karl-Heinz Metten; Kassierer: Johann Homberg; Jugendleiter: Alois Wolf.

Im ersten Nachkriegsspiel einer neuformierten Lindlarer Mannschaft auf dem Sportplatz an der „Dicken Linde“ war die Spvg. Frielingsdorf-Scheel der Gegner. Hier die grün-weiße Mannschaftsaufstellung: Schmal S. - Metten W., Winterberg - Fabritius W., Fabritius A., Wolf A. - Offermann, Charlier, Quabach L., Fabritius L., Delling.

Dem Ersuchen um Aufnahme in den Sportkreis Oberberg im WSV wurde Anfang 1946 stattgegeben, der TuS Lindlar der 2. Kreisklasse zugeordnet, aber erst mit Beginn der Spielzeit 1946/47 zur Meisterschaftsrunde zugelassen. Versuche im Jahre 1946 auch den Feldhandball in Lindlar populär zu machen, scheiterten nach kurzer Zeit. Während die Damenabteilung nach Austragung einiger Spiele wieder aufgelöst wurde, konnte die Herrenabteilung unter Führung von Werner Hermann immerhin einige Erfolge verbuchen, ehe sie infolge Spielermangels zur Fusion mit den Frielingsdorfer Handballern im Jahre 1948 gezwungen war.

Der Sportplatz an der „Dicken Linde“ war während des Krieges vom „Reichsarbeitsdienst“ an seiner Längsseite mit einer etwa straßenbrei-



Der gefürchtete Sandbuckel

Blumen-Paradies Orbach



moderne Floristik
Forstbetrieb
Grabgestaltung
Gärtnereibetrieb Linde

Montanusstr. 22a
51789 LINDLAR
Tel. + Fax
0 22 66 / 4 44 70

Sehen Sie sich ruhig mal um ...



... einen ebenso kompetenten, vielseitigen Partner zur Lösung Ihrer Entsorgungsprobleme werden Sie in Ihrer Nähe kaum finden. **BAV - Mehr als Entsorgung!**

BAV GmbH, Engelskirchen



Telefon: (0 22 63) 805-0
Telefax: (0 22 63) 805-250
<http://www.bav-aktuell.de>

Provincial. Versicherung der Sparkassen.

Man muß wissen, wie es geht, um zu zeigen,
was man kann.
Das ist so beim Sport, das gilt auch für uns.

Geschäftsstellenleiter **JÖRG LANGEN**

Lindlarer Str. 96 · 51491 Overath · Tel. (0 22 04) 97 00 90 · Fax 97 00 91

Immer da, immer nah. **PROVINCIAL**

ten Betondecke versehen worden, die Exerzierzwecken diene. Ernst Haeger, Anfang 1946 als Geschäftsführer in den Vorstand gewählt, sah seine vordringlichste Aufgabe darin, die Gemeinde von der Dringlichkeit des Sportplatzproblems zu überzeugen. Es ist seiner unermüdlichen Arbeit zu danken, dass die Gemeinde recht bald ein Gelände auf dem „Sandbuckel“, einer Höhe oberhalb der Nord-West-Werke, dem Verein zum Bau eines Sportplatzes zur Verfügung stellte. Haegers Initiative und der Einsatz der Mitglieder bei Planierungsarbeiten und Erstellung der Einfriedung schufen in kurzer Zeit ein Sportgelände, das den Ansprüchen der damaligen Zeit vollauf genügte. Der enorme Kampfgeist grün-weißer Mannschaften auf heimischem Gelände, aber auch wohl die akustische Unterstützung eines begeisterungsfähigen starken Anhangs begründeten den Ruf des „Sandbuckels“ als einen der gefürchtetsten Sportplätze des Bergischen Landes.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten, wohl symptomatisch für jeden Neubeginn, verlief die Saison 1946/47 nicht gerade erfolgreich, wohl aber der Durchgang 1947/48.

Am 31. Juli 1947 wieder dem Kreis Köln 1 zugeordnet, gelang auf Anhieb der Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Die erste von einer Lindlarer



Meister der 2. Kreisklasse - 1947

von links: Bördgen, Quabach, Fabritius L., Schleiser, Goretzki, Beissel, Wolf, Stein, Schmitz, Winterberg, Fabritius A.



- CNC - Zerspanungstechnik - mit Zulassung für die Luftfahrtindustrie
- Konstruktion und Fertigung von Spezialwerkzeugen für die Automobilindustrie
- POWER TEAM - Hydraulik

An der Mühle 1 - 51789 Lindlar
Telefon 0 22 66 / 47182-0 • Fax 0 22 66 / 47182-48

E-mail: h.kemmerich@hugokemmerich.de

Mannschaft errungene Meisterschaft also. Es war die Zeit, als der Ex-Wipperfürther Jupp Schleiser, als Polizist beruflich nach Lindlar verschlagen, im Team der Grün-Weißen für Furore sorgte. Seiner vehementen Schusskraft wegen war er der Schrecken aller Hintermannschaften, ein „Jupp Pütz der 50er Jahre“.

Während der Saison 1949/50 und auch in den folgenden Jahren, sah der „Sandbuckel“ dank der großzügigen Unterstützung durch den Fabrikanten Alfred Münker manch neues Gesicht in den Reihen des TuS Lindlar. Auswärtige Spieler, wie z. B. Heinz Fuchs von den Dellbrücker Preußen, Bode vom VfB Peine, Sellenk vom VfB Cottbus, Graetz vom VfR Wipperfürth, Müller, Strasser, Mühlhaus, Horlebogen, Dohmen oder Auinger gaben ihr Debüt und sorgten für einen deutlichen Anstieg des spieltechnischen Niveaus der Grün-Weißen.

Die Erfolge blieben nicht aus, so brachte lediglich eine Krise in den letzten Spielen der ausklingenden Saison 1949/50 die Mannschaft um die Tabellenspitze und den schon sicher geglaubten Aufstieg in die Bezirksklasse.

Hier die Standardbesetzung:

Reif A. - Fabritius A., Winterberg - Fuchs, Stein, Heinen, Auinger, Schleiser, Sellenk, Bode, Müller. Aber auch W. Metten, A. Leonartz und Rottländer zählten zum Kader.

Im Jahre 1947 gelangten erstmals die Spiele um den Sülztafpokal zur Austragung. Ein Wettbewerb der Sülztafmannschaften Frielingsdorf, Immekeppel, Lindlar, Rösrath und Untereschbach, der alljährlich ausgetragen werden sollte und bei dem es angesichts der lokalen Rivalität der beteiligter Vereine stets zu farbigen Auseinandersetzungen kam. Den ersten Wettbewerb dieser Art konnte Rösrath für sich entscheiden, aber nur durch Losentscheid zog Lindlar den kürzeren. Dafür gelang es aber, in den darauffolgenden Jahren 1948 und 1949 unangefochten die Trophäe nach Lindlar zu holen, um sie dann 1950 durch einen 3:1-Endspielsieg über Immekeppel in Frielingsdorf endgültig zu gewinnen.

Die Geschäftsführung des Vereins war in der Zeit nach der Neugründung mehrmals Veränderungen unterworfen, so dass es in relativ kurzen Zeitabständen zu Neuwahlen kam.

Ihr Partner in allen
Versicherungsfragen



Versicherungs- und Vermögensberatung
Kranken - Leben - Renten - Sachversicherungen • Vermögensanlagen

Stolte
Mitglied im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V.
Am Weilsberg 75 · 51789 Lindlar
Thomas Stolte - Versicherungsfachwirt
e-mail: stolteversicherung@t-online.de
Tel. 0 22 66 / 45 99 66
Fax 0 22 66 / 45 99 77

SCHIFFARTH
Otto Schiffarth Steinbruch GmbH & Co. KG

**Grauwacke für den Hochbau,
Garten- und Landschaftsbau,
Friedhof, Wasserbau**

GRAUWACKE

Betrieb: Ermitage 2, 51789 Lindlar
Postanschrift: Postfach 1246, 51780 Lindlar
Telefon: 02266/47193-0
Telefax: 02266/47193-10

In der Generalversammlung am 5. Mai 1949 wurde eine neue Satzung und die Anmeldung zum Vereinsregister beschlossen. Die Eintragung selbst, beim Amtsgericht Lindlar vorgenommen, datiert auf den 19. September 1949.



TuS Lindlar - Sültalpokalsieger in Immekeppel 1949
obere Reihe von links: Metten, Rottländer, Schleiser, Bode, Müller
mittlere Reihe: Fuchs, Stein, Heinen
untere Reihe: Fabritius, Reif, Winterberg

HELLAS GRILL IMBISS




GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Inh. Kiriazidis Dimitra

Pollerhofstraße 18 - 51789 Lindlar
Telefon 0 22 66 / 4 43 90

Ralf Neumann

Versicherungsmakler

Mühlenseite 2-4 • 51789 Lindlar
☎ (0 22 66) 42 43  (0 22 66) 47 07 90

TuS Lindlar 1925 eV.

Mit Ernst Haeger auf der Kommandobrücke des Vereinsschiffes ging es in das 2. Vierteljahrhundert der Vereinsgeschichte.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 25jährigen Bestehen des TuS Lindlar am 2. und 3. September 1950 wurden am Sonnabend durch die Ausspielung eines Jugendpokals eingeleitet, den die A-Jugend des Jubilars schließlich vor den Mannschaften der Spvg. Frielingsdorf und des SSV Süng gewann. Am gleichen Abend fand das Konzert des Musikvereins Wipperfürth und der Festkommers im Saale „Zur Schweiz“ statt.

Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst, dem sich ein Konzert auf dem Kirchplatz unter Mitwirkung des Männergesangsvereins Lindlar und des Hellinger Musikvereins anschloss. Um den Silberpokal des TuS Lindlar stritten ab 13 Uhr die Mannschaften aus Engelskirchen, Frielingsdorf, Refrath und Westhoven, wobei die Kölner glückliche Sieger blieben.



Hansa Vollmerhausen gratuliert

TuS-Vorsitzender Ernst Haeger (links) nimmt die Glückwünsche des Hansa-Vorsitzenden entgegen

ELEKTRO BREMER

Haushaltswaren • Geschenkartikel
Miele Fachhändler • Elektrofachgeschäft
Elektroinstallation

Kölner Straße 33 • 51789 Lindlar
Tel. (0 22 66) 52 93

H Gondolf
IHR VERSICHERUNGSMAKLER

Wir „pflegen“ Ihren Versicherungsschutz
Kompetent und Unabhängig
Testen Sie uns kostenlos!

Kölner Straße 3 • 51789 Lindlar • Tel. 02266/47780-10 • Fax -20
e-mail: m.gondolf@gondolf.de



Die TuS-Jubiläumself nach dem Spiel gegen Vollmerhausen

*obere Reihe von links: Dohmen, Metten, Trainer Becker, Auinger,
Schleiser, Bode*

mittlere Reihe: Rottländer, Fabritius, Heinen

untere Reihe: Wolf, Reif, Winterberg

Im Hauptspiel der Festtage hatte sich der Jubilar mit der damaligen Spitzenmannschaft aus dem Oberbergischen, Hansa Vollmerhausen, auseinanderzusetzen. Folgende Formation der Grün-Weißen wusste in einem begeisternden Spiel einen 0:2-Pausenrückstand noch in einen 3:2-Sieg umzuwandeln:

Reif A. - Wolf, Winterberg - Rottländer, Fabritius A., Heinen, Dohmen, Metten W., Auinger, Schleiser, Bode.

Der Sonntagabend sah die Vereinsfamilie mit den geladenen Gästen zur Siegerehrung und dem Festausklang im Saale „Zur Schweiz“ versammelt, wobei besonders die alte Garde der Vereinsmitglieder das Wiedersehen mit dem Gründer und langjährigen Vereinsvorsitzenden Konrad Claus gebührend feierte.

Mit Beginn der Meisterschaftsrunde 1950/51 (sie brachte dem TuS Lindlar einen 6. Platz) ging 1950, das Jubiläumsjahr, zu Ende. Die Finanzla-

Balkone

Seit über 25 Jahren fertigt reef Holzbalkongeländer und -bodenbeläge für außen. Für jeden Geschmack, grundsolide in der Ausführung und wetterfest. Kostenlosen Prospekt anfordern.

reef Mathias Reef GmbH • Holz- und Metallverarbeitung
Thier, Abstoß 4 • 51688 Wipperfürth
Telefon: 02267/4035 • Fax: 02267/9894



RADSPORT PETERNO



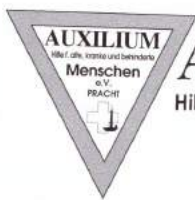
51789 Lindlar · Schwarzenbachstraße 5 · Telefon 02266/2602

ge des Vereins stand zu diesen Zeiten nicht zum besten. Platzeinnahmen von 400,- DM und mehr, wie sie in vergangenen Jahren verbucht werden konnten, gehörten der Vergangenheit an. Die Vereinsleitung hielt drastische Sparmaßnahmen für unabwendbar. Bisher in voller Höhe aus der Vereinskasse bestrittene Fahrtkosten bei Auswärtsspielen sollten künftig zur Hälfte von den Aktiven getragen werden. Der Vorstand erklärte sich seinerseits bereit, verletzten Spielern eine finanzielle Unterstützung zu gewähren, deren Maß die jeweilige Kassensituation bestimmen sollte. Um einen Anstieg der Mitgliederzahl zu erreichen, wurde für inaktive Mitglieder ein ermäßigter Eintrittspreis zu den Heimspielen beschlossen.

Bemühungen, neben dem „Giganten Fußball“ auch anderen, weniger spektakulären Sportarten den Weg zu ebnen, führten zur Bildung einer Tischtennis- und einer Gymnastik-Abteilung. Die Verdienste der Damen Beek, Claßen und Krengel in diesem Zusammenhang sollen hier nicht unerwähnt bleiben. Was im Jahre 1951 zaghaft begonnen, erhielt am 3. April 1952 durch die Gründung des „Zweckverband für Leibesübungen der Gemeinde Lindlar“ entscheidenden Auftrieb. Hauptaufgabe des Zweckverbandes sollte sein, eine künftige Zusammenarbeit aller sporttreibenden Vereine des Gemeindegebiets zu intensivieren. Aus diesem Gedanken heraus wurde beschlossen, alljährlich ein Gemeindefest zu veranstalten, das in turnusmäßigem Wechsel von einem der beteiligten Vereine ausgerichtet werden sollte.

Die erste Veranstaltung dieser Art am 16. und 17. August 1952 sah den TuS Lindlar als Gastgeber. Den von der Gemeinde gestifteten Wanderpokal gewannen die Platzherren, die auch in den leichtathletischen Disziplinen die dominierende Rolle spielten.

Der Beginn der Saison 1952/53 war überschattet von einer schweren Krise der Fußballabteilung, die in ihrem weiteren Verlauf das Vereinsgefüge in seinen Grundfesten zu erschüttern drohte. Die 1949/50 begonnenen und in der Folgezeit fortgesetzten Versuche, das Spielniveau der Lindlarer Fußballer durch vermehrten Einbau ortsfremder Spieler auf eine solche Leistungsstufe zu bringen, dass der angestrebte Aufstieg in die Bezirksklasse nur eine Frage der Zeit sein könne, misslangen. Wohl stand die Mannschaft einige Male kurz vor dem ersehnten Ziele, das bei der Leistungsdichte im oberen Tabellendrittel aber notwendige Quentchen Glück stand der Konkurrenz zur Seite. Die Resignation des Nichterreichens der gesteckten Ziele, die nachlassende Gunst der Mäzene oder wo immer auch die Gründe zu suchen waren, zu Beginn der Saison 1952/53



AUXILIUM e.V.

Hilfe für alte, kranke und behinderte Menschen

Bergische Str. 10
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263/901473

Jahn-Wellern-Str. 17
51789 Lindlar
Tel.: 02266/465100

Ambulante Pflege und Soziale Dienste

Behandlungspflege

Unsere examinierten Pflegekräfte garantieren die vom Arzt verordnete medizinische Versorgung z.B.:

- Spritzen
- Verbandwechsel, Wundversorgung
- Medikamentengabe
- Blutdruck- und Blutzuckerkontrollen
- Einläufe
- Katheterpflege und -überwachung
- Stomapflege (Anuspraeterversorgung)

Grundpflege

- Körperpflege, z.B. waschen, duschen, baden, lagern
- Hilfe beim An- und Auskleiden
- Vorbeugende Maßnahmen gegen Wundliegen
- Hilfe bei der Nahrungsaufnahme

Familienpflege

- Sie können Haushalt und Kinder vorübergehend nicht versorgen, weil Sie beispielsweise krank oder in Kur sind?
- Unsere erfahrenen Mitarbeiterinnen springen bei der Betreuung der Kinder genauso ein, wie beim Kochen oder Sauberhalten der Wohnung



Abrechnung mit allen Kassen!

**Beratung nach Vereinbarung
ständige Erreichbarkeit**

Hauswirtschaftliche Hilfen

Unsere geschulten Haushaltshilfen erleichtern Ihnen den Alltag in den eigenen vier Wänden. Wir übernehmen für Sie:

- Einkäufe
- Haushaltsführung (spülen, putzen, Wäsche)
- Zubereitung von Mahlzeiten

Wir begleiten Sie bei:

- Behördengängen
- Arztbesuchen
- Spaziergängen

Pflegeberatung

- Unsere Pflegefachkräfte geben Hilfestellung und beraten pflegende Angehörige im Rahmen der vorgeschriebenen Pflegeeinsätze bei Geldleistung (§37 Abs. 3 SGB XI)
- halbjährlich bei Pflegestufe I und II
- vierteljährlich bei Pflegestufe III



**Wochenend- und
Feiertagsdienst ist für uns
selbstverständlich!**

Platterten dem Vorstand die ersten Abmeldungen ins Haus. Mit dem Abgang so versierter Spieler wie Fuchs, Bode, Müller, Sellenk und später auch Heinen, Schleiser und Reif nahm ein Aderlass seinen Fortgang, der schließlich an die Substanz gehen musste.

Als der damalige Trainer Georg Becker das „Letzte Aufgebot“ zusammenrief, scharte sich um den alten Kämpen Adolf Fabritius ein jahrelang im Schatten der Großen verkümmertes Häuflein Lindlarer Eigengewächse. Wohl gelangen dieser dezimierten Truppe noch einige unerwartete Erfolge in Pokalspielen gegen klassenhöhere Gegner, sie konnte den drohenden Abstieg in die 2. Kreisklasse mit einem 9. Platz zum Saisonende 1952/53 auch noch einmal abwenden, nicht aber den bitteren Weg in die untere Klasse nach Beendigung der Spielzeit 1953/54 verhindern. Der gute Mannschaftsgeist um Trainer Becker gab jedoch der Hoffnung Raum, dass der baldige Wiederaufstieg nach einer gewissen Zeit der Regenerierung gelingen möge.

Anlässlich der Weihnachtsfeier 1952 kam es erstmals in der Geschichte des TuS Lindlar zur Verleihung des Deutschen Sportabzeichens. 2 Goldene, 1 Silbernes und 10 Bronzene bei den Senioren sowie 4 Bronzene und 5 Bronzene mit Silberkranz bei den Junioren waren ein erfreulicher Beginn. Im Jahre 1953 gab es 6 neue Träger des Goldenen Sportabzeichens, während ein Silber-, zwei Bronze- und ein Jugend-Sportabzeichen verliehen werden konnten.

1954 wurden großzügige Veränderungen am Sportplatzgelände auf dem „Sandbuckel“ vorgenommen. Durch Einbeziehung weiteren Geländes erhielt der Platz eine ebene Fläche, die durch eine neue Drainage bessere Regenwasserdurchlässigkeit garantierte. Von Land, WSV und Gemeinde bezuschusst, wurden die Arbeiten mit einem Kostenaufwand von 7000,- DM von der Fa. Pack, Overath ausgeführt. Es soll hier nicht unerwähnt bleiben, dass aktive und inaktive Vereinsmitglieder zu Hacke und Schaufel griffen, um durch Eigenleistung die Gesamtkosten im Rahmen des Erträglichen zu halten.

Mit geringen Aussichten auf ein gutes Abschneiden gingen die Fußballer des TuS Lindlar in die Saison 1954/55, musste doch, bedingt durch den Platzumbau, für längere Zeit auf das Heimrecht verzichtet werden. Dass es dennoch zu einem 3. Platz reichte, zeugte von der erneuten Aufwärtstendenz der jungen Mannschaft und die Hoffnung, im kommenden Jahre den Wiederaufstieg zu schaffen, war nicht unberechtigt.

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
MASSAGE & KRANKENGYMNASTIK



Hans-Peter Lamsfuß
staatl. gepr. Physiotherapeut

Vossbrucher Straße 4
51789 Lindlar
Telefon 0 22 66 / 33 18

Kranken - Kurier - Fernfahrten

TAXI BOCKHEIM

Kleinbusse bis 9 Personen

TAG & NACHT

☎ 0 22 66



Inh.: Marita Werner
Am Langen Hahn 41
51789 Lindlar

13 13

84 05

22 11

**Herzlichen
Glückwunsch**

75 Jahre TuS Lindlar



LVM
Versicherungen

Berthold Blass

51789 Lindlar
Eichenhofstraße 23
Tel.: 0 22 66 / 80 37
Fax: 0 22 66 / 80 39

Die Festschrift zum 30jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1955 endet mit den Worten:

„Wir haben in diesem Jahre den Aufstieg nicht schaffen können und mussten mit dem 3. Platz zufrieden sein. Wohl aber, und das ist der Wille aller Aktiven, soll in der Spielzeit 1955/56 die Meisterschaft unser werden. Hoffen wir, dass unser Wunsch in Erfüllung geht.“

Es hätte fast dazu gereicht. Am Ende einer turbulenten Serie lagen mit TuS Lindlar und SC Rapid Köln Res. zwei Mannschaften punktgleich an der Spitze der Tabelle. Am 16. Juni 1956 kam es zum Entscheidungsspiel auf neutralem Platz am Kradepohl in Berg. Gladbach. Mit einem 1:0-Sieg schafften die Kölner Meisterschaft und Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Der glücklose TuS Lindlar aber musste seine Ambitionen für ein weiteres Jahr zurückstecken. Nachstehend der Spielerkreis, der unter Spielertrainer Auinger die Saison 1955/56 bestritt:

Reif B., Stephan H., Thal, Leonartz, Lenort A., Auinger, Kremer K.-H., Lenort W., Pütz J., Sax, S., Metten K.-H., Küther H., Häck A., Hallanzny H.

Aber die Grün-Weißen steckten nicht auf. Mit wechselndem Erfolg verliefen die folgenden Spielerien in der 2. Kreisklasse - bis zur Saison 1958/59. Mit K.-H. Metten hatte ein vielseitiger Mann des TuS Lindlar seine Mannschaft auf einen erneuten Anlauf zur 1. Kreisklasse vorbereitet. Metten war zu diesem Zeitpunkt Spieler, Spielführer und Trainer seiner Mannschaft, aber auch Geschäftsführer seines Vereins. Unter seiner Regie schaffte, nach 5-jähriger Verbannung im Kreisklassen-Unterhaus, der TuS Lindlar die erneute Zugehörigkeit zur 1. Kreisklasse, und das, obwohl mit der Umsiedlung der „Küther-Dynastie“ nach Hoffnungsthal ein empfindlicher Aderlass zu verkraften war (4 Küther-Brüder zählten bekanntlich zum Stamm der damaligen 1. Mannschaft). Folgende Elf setzte mit einem 3:2-Sieg im entscheidenden Spiel gegen Paf-frath den Schlusspunkt unter eine erfolgreiche Saison:

Reif A. - Sax S., Lenort A., Bauer K. - Wurth B., Rameil H., Lenort W. - Metten K.-H., Riss K., Thal H., Hallanzny H.

Stammspieler K.-H. Kremer heiratete an diesem Tage und fehlte deshalb im Aufgebot. Zum Stamm zählten auch Tölle, Wasserhaas, Brauer und Kellershohn.

Die Bestrebungen des damaligen Vereinsvorstandes um Hermann Hoffstadt und der rund 200 Mitglieder des Vereins, auf breiter Ebene zu wirken, begann schon mit dem Kinderturnen der Volksschüler. Eine

POSSOCH
Kfz-Sachverständige

Dipl.-Ing. M. Possoch, Kantstrasse 5, 51789 Lindlar
Kfz-Prüfstelle der KUS e.V.:
Gummersbach am Straßenverkehrsamt
Tel. 0 22 61 / 2 92 93 und 0 22 66 / 47 02 74

Kamps @

Rita Brombach und Dieter Hasshoff
Pächter der Kamps-Filiale

Kölner Straße 16a - 51789 Lindlar
Telefon 0 22 66 / 47 09 90

Bei uns gibt es Mittwochs ein Angebot
„Die Mitwochstüte“ bestehend aus:
5 ofenfrischen Brötchen und einem halben Brot
Ihrer Wahl für DM 3,95

Unser Snack bietet täglich wechselnde
hausgemachte Mittagsmenus mit einem
Getränk Ihrer Wahl
für DM 8,95
auch zum Mitnehmen



HELMUT MÜLLER
GOLDSCHMIEDEMEISTER

HAUPTSTRASSE 5 · 51789 LINDLAR
TELEFON UND TELEFAX 022 66 / 70 62



Meister der 2. Kreisklasse - 1959

obere Reihe v. links: Spielertrainer Metten, Rameil, Riss, Thal, Hallanz
mittlere Reihe: Wurth, Lenort A., Lenort W.
untere Reihe: Sax, Reif, Bauer

Gymnastikschule für Frauen und Männer zeigt das Bestreben zur Vielseitigkeit ebenso wie die Existenz einer Leichtathletik-, Faustball- und Tischtennis-Abteilung. Zu dieser Breitenarbeit gehörte natürlich auch ein bauliches Zentrum, gewissermaßen eine Heimstätte des Vereins. Diese zwingende Notwendigkeit fand in Lindlar am 26. März 1956 mit dem Bau des vom DFB in Auftrag gegebenen Sportjugendheimes im Fronhofsgarten ihre Verwirklichung. Das vom Verein in Eigenleistung unterkellerte Jugendheim (Mitglieder des TuS leisteten insgesamt 2000 freiwillige Arbeitsstunden) wurde im Jahre 1958 fertiggestellt und am 8. November des gleichen Jahres seiner Bestimmung übergeben. Im Zusammenhang mit diesem Projekt verdient der Name des verstorbenen Rektor Müller, unseres damaligen Kassierers, besondere Erwähnung. Fernziel aller Überlegungen blieb jedoch die Planung und Erstellung eines großzügigen Sportzentrums moderner Prägung mit einem ordnungsmäßigen Spielfeld, Wurf- und Sprunggruben und einer 400-m-Laufbahn; selbst eine Turnhalle und ein Schwimmbad sollten nicht fehlen.



**SCHIFFBAUER
LIEWALD GmbH**
Papiermühle 3-7 · 51766 Engelskirchen-Bickenbach
Tel. 0 22 63/9 23 60 · Telefax 0 22 63/92 36 10

**Jupp's
Waschland**

Die schonende
Autowäsche

**Jupp's
Funk-Taxi**

Tel. 0 22 66 / 88 00
0 22 66 / 80 46

Tag + Nacht · preiswert · zuverlässig
Krankenfahrten, Fahrten für
Dialyse- und Strahlenpatienten,
Kurier- und Fernfahrten

51789 Lindlar · Klauser Str. 73

Im Jahre 1962 wurde Richard Stein zum 1. Vorsitzenden gewählt. Seine „Regierungszeit“ setzte Meilensteine in der Geschichte des TuS Lindlar. Die Zeichen der Zeit wurden erkannt, die Mitgliederwerbung intensiv betrieben. Zum einen sollte hierdurch der Verein finanziell unterstützt werden, zum anderen das Interesse an der Vereinsarbeit des TuS geweckt werden. Der TuS kam wieder ins Gespräch und die späteren Jahre haben gezeigt, dass diese Werbung für den Sport und damit für den TuS Lindlar richtig angesetzt war. Im Jahre 1963 wurde die von der Gemeinde Lindlar errichtete Turnhalle an der Kölner Straße eingeweiht. Der TuS Lindlar führte eine Sammlung durch und steuerte für den Bau dieser Halle 6000,- DM bei.

1964 war es soweit, der Sport drängte nach vorne und die Gemeindeväter gelangten zu der Überzeugung, dass der alte Sportplatz auf dem „Sandbuckel“ den Anforderungen nicht mehr genüge und es dringend notwendig sei, eine neue Anlage zu erstellen. Am 27. Juni 1964 wurde der neue Sportplatz an der Kölner Straße eingeweiht und an den TuS Lindlar übergeben. Da nur der eigentliche Bau des Sportplatzes, nicht aber Trainingsbeleuchtung und Umzäunung von der Landesregierung bezuschusst wurden, mussten vom Verein erhebliche Eigenmittel aufgebracht werden. Was lag näher, als das Sportjugendheim am Fronhofsgarten zu verkaufen, das ohnehin, bei Inanspruchnahme des neuen Platzes, als Umkleidemöglichkeit usw. nicht mehr in Frage kam? Die durch den Verkauf freigewordenen Mittel ermöglichten es dem Verein, die Trainingsbeleuchtung mit einem Kostenaufwand von 21000,- DM und die innere Umzäunung im Werte von 5000,- DM sowie die äußere Umzäunung im Werte von 17000,- DM zu erstellen. Insgesamt betrug somit die Eigenleistung des Vereins rund 50000,- DM. Nicht zu vergessen die tätigen Eigenleistungen der Sportler, die u. a. den Kabelgraben aushoben, den Aushub und die Betonierung der Aufnahmegruben für die Trainingsbeleuchtung vornahmen und die innere Umzäunung erstellten.

Dank der vorzüglichen Zusammenarbeit im Vorstand, den Leistungen der Sportler und der Begeisterung der Bevölkerung waren somit alle Voraussetzungen für den sich anschließenden „Höhenflug der 1. Fußballmannschaft“ sowie der Intensivierung der Breitenarbeit gegeben.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2000

Es sind die ehrenamtlich Tätigen, die dem TuS durch ihren unermüdlchen Einsatz zu seinem heutigen gesellschaftlichen Stellenwert eines gemeinnützigen Vereins mit fast 2000 Mitgliedern verholfen haben.

Manche stellen sich seit Jahrzehnten in den Dienst der Sache und opfern - wie selbstverständlich - große Teile ihrer Freizeit.

Stellvertretend für alle Ehrenamtler sei hier den Mitgliedern des engeren Vorstandes im Jubiläumsjahr gedankt. In Zeiten, in denen die ehrenamtliche Tätigkeit aus der Mode gekommen zu sein scheint, übernehmen sie Verantwortung für die Gemeinschaft.

Dank aber auch allen Helfern, Förderern und Freunden des TuS Lindlar, die den Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr:

Ehrenpräsident:	Richard Stein
Präsident:	Siegfried Sax
1. Vorsitzender:	Ulrich Werner
2. Vorsitzender:	Manfred Ahlmann
3. Vorsitzende:	Jutta Fleischhauer
Geschäftsführer:	Wolfgang Waldheim
Kassenleiter:	Horst Kremer
Schriftführer:	Paul Külheim
Sportleiter:	Helfried Klabuhn
Vereinsjugend- ausschussvorsitzender:	Ulrich Hüttl
Stv. Vereinsjugend- ausschussvorsitzende:	Hiltrud Kautz
Freizeitsportbeauftragter:	Siegfried Fabritius



Vorstand im Jubiläumsjahr 2000

1. Reihe von links:

Geschäftsführer Wolfgang Waldheim, Präsident Siegfried Sax, stellv. Vorsitzende des Jugendausschusses Hiltrud Kautz, 3. Vorsitzende Jutta Fleischhauer, Kassenleiter Horst Kremer, Ehrenpräsident Richard Stein, 1. Vorsitzender Ulrich Werner

2. Reihe von links:

Schriftführer Paul Külheim, Freizeitsportbeauftragter Siegfried Fabritius, 2. Vorsitzender Manfred Ahlmann, Sportleiter Helfried Klabuhn, Vorsitzender des Jugendausschusses Ulrich Hüttl.

Die Reduzierung des Energieverbrauchs ist das Gebot unserer Zeit, und die Umsetzung dieser Aufgabe ist unser maßgebliches Ziel. Hohes Qualitätsniveau und lange Lebensdauer unserer Systeme und Anlagen - insbesondere für die Kunststoffindustrie - zeichnen unsere Produkte aus. Bei ONI liegt alles in einer Hand:

- Betriebsanalyse
- Planung
- Fertigung
- Installation
- Bauüberwachung
- Wartung und Service

Energiekosteneinsparung

Wärmerückgewinnung
Maschinenkühlung
Werkzeugkühlung
Werkzeugtemperierung
Maschinenoptimierung

ONI

Wir nutzen Energie sinnvoll

ONI-Wärmetrafo GmbH
Niederhabbach 17
D-51789 Lindlar
Tel. 0 22 66 / 47 48-0
Fax 0 22 66 / 39 27

QUIRRENBACH
BAUSTOFFE



- Baustoffe
- Holz/Fliesen
- Hobby/Garten
- Parkett-Laminat

51789 Lindlar-Hommerich · Hommericher Str. 27
Telefon (02207) 5067 + 14 08 · Fax (02207) 46 11

Vorstände seit der Gründung

Der TuS Lindlar dankt den hier aufgeführten Frauen und Männern, die seit der Gründung im Jahre 1925 in uneigennütziger Weise die Vereinsgeschicke leiteten.

1925 (Gründungsjahr)

1. Vorsitzender	: Kaplan Th. Woltery
ab 1926	: Konrad Klaus
Sportleiter	: Konrad Klaus
Schriftführer	: Fritz Wurth
Kassierer	: Franz Gerhard

1932

1. Vorsitzender	: Konrad Klaus
Geschäfts- und Schriftführer	: Gustav Haeger
Kassierer	: Franz Gerhard
Jugendwarte	: Leo Quabach und Paul Webeler

1945 (erster Vorstand nach dem Kriege)

1. Vorsitzender	: Alois Schumacher
2. Vorsitzender	: Hubert Reif
Schriftführer	: Karl-Heinz Metten
Kassierer	: Johann Homberg
Jugendleiter	: Alois Wolf

1946 (bei gleicher Besetzung)

1. Vorsitzender	: Hugo Bördgen
-----------------	----------------

1947 (bei gleicher Besetzung)

1. Vorsitzender	: Ernst Haeger
-----------------	----------------

1948 (bei gleicher Besetzung)

1. Vorsitzender : Wilhelm Ahlmann
Geschäftsführer : Ernst Haeger

1949

1. Vorsitzender : Richard Fabritius
2. Vorsitzender : Arnold Böning
Geschäftsführer : Ernst Haeger
Schriftführer : Richard Linden
Kassierer : Richard Winters
Jugendleiter : Arnold Böning

1950

1. Vorsitzender : Richard Fabritius
2. Vorsitzender : Arnold Böning
Geschäftsführer : Fritz Wassenberg / Ernst Haeger
Schriftführer : Richard Linden
Kassierer : Arthur Neumann / Josef Offermann
Jugendleiter : Lehrer Malinsky / Fredi Fenger

1951

1. Vorsitzender : Arnold Böning
2. Vorsitzender : Hermann Hoffstadt
Geschäftsführer : Georg Becker
Schriftführer : Hans-Josef Ries
Kassierer : Josef Offermann
Jugendleiter : Hans Dahl

1952

1. Vorsitzender : Oscar Schmitz
2. Vorsitzender : Hermann Hoffstadt
Geschäftsführer : Dr. H. Blettenberg
Schriftführer : Hans-Josef Ries
Kassierer : Josef Offermann
Jugendleiter : Hans Dahl

1953

1. Vorsitzender : Oscar Schmitz
2. Vorsitzender : Hermann Hoffstadt
Geschäftsführer : Karl-Heinz Metten
Schriftführer : Paul Lenort
Kassierer : Hans-Josef Ries
Jugendleiter : Hans Dahl

1954

1. Vorsitzender : Fritz Bergerhoff
2. Vorsitzender : Hermann Hoffstadt
Geschäftsführer : Karl-Heinz Metten
Schriftführer : Siegfried Sax,
ab 1955: Karl-Heinz Metten
Kassierer : Hans-Josef Ries
Jugendleiter : Hans Dahl
Sportwart : Karl Sax

1961

1. Vorsitzender : Hermann Hoffstadt
2. Vorsitzender : Karl Rehme
Geschäftsführer : Paul Lenort
Schriftführer : Siegfried Sax
Kassierer : Konrad Müller
Jugendleiter : Josef Heller
Sportleiter : Karl-Heinz Metten

1962

1. Vorsitzender : Richard Stein
2. Vorsitzender : Karl Rehme
Geschäftsführer : Paul Lenort
Schriftführer : Ulrich Werner
Kassierer : Konrad Müller
Jugendleiter : Wilhelm Delling
Sportleiter : Karl-Heinz Metten

1964

1. Vorsitzender	: Richard Stein
2. Vorsitzender	: Karl Rehme
Geschäftsführer	: Paul Lenort
Kassenleiter	: Konrad Müller
Schriftführer	: Ulrich Werner
Jugendleiter	: Hermann Miebach
Sportleiter	: Karl-Heinz Metten

1965 – 1975 (10 Jahre)

1. Vorsitzender	: Richard Stein
2. Vorsitzender	: Karl Rehme
Geschäftsführer	: Paul Lenort
Kassenleiter	: Willi Metten
Schriftführer	: Ulrich Werner
Jugendleiter	: Hermann Miebach
Sportleiter	: Karl-Heinz Metten

1975

1. Vorsitzender	: Richard Stein
Stellv. Vorsitzende	: Karl-Heinz Höller, Karl Rehme
Geschäftsführer	: Paul Lenort
Kassenleiter	: Willi Metten
Schriftführer	: Ulrich Werner
Sportleiter	: Karl-Heinz Metten
Vors. Jugendausschuß	: Karl Quabach

1978

Präsident	: Richard Stein
1. Vorsitzender	: Karl-Heinz Höller
2. Vorsitzender	: Ulrich Werner
3. Vorsitzender	: Waldemar Lenort
Geschäftsführer	: Paul Lenort
Schriftführer	: Ulrich Werner
Kassenleiter	: Willi Metten
Sportleiter	: Günter Breidenbach
Vors. Jugendausschuß	: Herbert Müller

1980

Präsident	: Richard Stein
1. Vorsitzender	: Karl-Heinz Höller
2. Vorsitzender	: Ulrich Werner
3. Vorsitzender	: Waldemar Lenort
Geschäftsführer	: Paul Lenort
Kassenleiter	: Horst Kremer
Schriftführer	: Ulrich Werner
Sportleiter	: Willi Metten
Vors. Jugendausschuß	: Herbert Müller

1983

Präsident	: Richard Stein
1. Vorsitzender	: Karl-Heinz Höller
2. Vorsitzender	: Ulrich Werner
3. Vorsitzender	: Waldemar Lenort
Geschäftsführer	: Paul Lenort
Kassenleiter	: Horst Kremer
Schriftführer	: Wolfgang Waldheim
Sportleiter	: Willi Metten
Vors. Jugendausschuß	: Jutta Fleischhauer
Vertreter	: Dietmar Kath

1984

Ehrenpräsident	: Richard Stein
Präsident	: Karl-Heinz Höller
1. Vorsitzender	: Paul Lenort
2. Vorsitzender	: Ulrich Werner
3. Vorsitzender	: Manfred Ahlmann
Geschäftsführer	: Wolfgang Waldheim
Kassenleiter	: Horst Kremer
Schriftführer	: Herbert Schibelka
Sportleiter	: Willi Metten
Vors. Jugendausschuß	: Jutta Fleischhauer
Vertreter	: Dietmar Kath

1987

Vorstand wie 1984, außer Neuwahl Ehrenpräsident

1990

1. Vorsitzender	: Paul Lenort
2. Vorsitzender	: Ulrich Werner
3. Vorsitzender	: Manfred Ahlmann
Geschäftsführer	: Wolfgang Waldheim
Kassenleiter	: Horst Kremer
Schriftführer	: Herbert Schibelka
Sportleiter	: Edwin Hufenstuhl
Vors. Jugendausschuß	: Jutta Fleischhauer
Vertreter	: Bernd Jüncke

1992

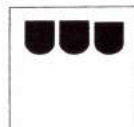
Präsident	: Siegfried Sax
1. Vorsitzender	: Ulrich Werner
2. Vorsitzender	: Manfred Ahlmann
3. Vorsitzender	: Hans-Richard Dahl
Geschäftsführer	: Wolfgang Waldheim
Kassenleiter	: Horst Kremer
Schriftführer	: Herbert Schibelka
Sportleiter	: Edwin Hufenstuhl
Vors. Jugendausschuß	: Jutta Fleischhauer
Vertreter	: Oliver Lenort

1994

Präsident	: Siegfried Sax
1. Vorsitzender	: Ulrich Werner
2. Vorsitzender	: Manfred Ahlmann
3. Vorsitzende	: Jutta Fleischhauer
Geschäftsführer	: Wolfgang Waldheim
Kassenleiter	: Horst Kremer
Schriftführer	: Herbert Schibelka
Sportleiter	: Helfried Klabuhn
Vors. Jugendausschuß	: Oliver Lenort
Vertreterin	: Hiltrud Kautz

1997

Präsident	: Siegfried Sax
1. Vorsitzender	: Ulrich Werner
2. Vorsitzender	: Manfred Ahlmann
3. Vorsitzende	: Jutta Fleischhauer
Geschäftsführer	: Wolfgang Waldheim
Kassenleiter	: Horst Kremer
Schriftführer	: Paul Külheim
Sportleiter	: Helfried Klabuhn
Freizeitsportbeauf.	: Siegfried Fabritius
Vors. Jugendausschuß	: Ulrich Hüttl
Vertreterin	: Hiltrud Kautz



Malerbetrieb
Mertens



mal was anderes

Ausführung sämtlicher Maler-, Anstrich- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmputz u. Fassadenanstriche mit eigenem Gerüstbau
Lieferung u. Verlegung von PVC-, CV- und Teppichböden

Malermeister Michael Mertens
SülztaIstr. 67 - 51789 Lindlar-Hartegasse - Tel. 0 22 66 / 4 48 98
E-mail: Maler.Mertens@T-online.de

BESTATTUNGSHAUS



HACHENBERG

MITGLIED IM LANDESFACHVERBAND

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Erd-, Feuer-, See-Bestattungen
- Wir beraten Sie einfühlsam und fachkompetent in allen Trauer- und Vorsorgeangelegenheiten

POLLERHOFSTRASSE 6 · 51789 LINDLAR
TEL. 0 22 66 / 85 36 · FAX 0 22 66 / 37 03

**Wir gedenken der Gefallenen
des 2. Weltkrieges**

*Alefelder Richard
Antweiler Paul
Beutelstahl Eugen
Beutelstahl Josef
Hamm Wilhelm
Hoffstadt Rudolf*

*Homberg Josef
Kaiser Paul
Kemmerich Josef
Klein Erich
Klever Walter
Klug Josef
Krämer Severin
Liedtke Herbert
Looschelders Franz
Pfeiffer Theo
Schnepfer Helmut
Schumacher Leo
Stein Karl
Steinhäuser Richard
Webeler Walter
Werner Max*

*Beim Sport tödlich verunglückt:
Kladetzki Karl*

sowie der übrigen verstorbenen Mitglieder des Vereins, stellvertretend die seit 1960 Vorstandsmitglieder waren:

*Delling Wilhelm
Hoffstadt Hermann
Lenort Paul
Metten Karl Heinz
Metten Willi
Müller Konrad
Münker Alfred
Quabach Karl
Rehme Karl*



PPI Adhesive Products GmbH

Lindlar

Selbstklebebänder
für die Elektro- und
Elektronik-Industrie

51789 Lindlar
Telefon (0 22 66) 77 75
Fax (0 22 66) 77 95

Seniorenfußball im TuS Lindlar

Der TuS Lindlar 1925 e.V. spielt mit seiner I. Fußballmannschaft seit der Saison 1965/66 **ununterbrochen** auf Verbandsebene (ab Bezirksliga aufwärts) des Fußballverbandes Mittelrhein.

In den vergangenen **35 Jahren** wurde in den folgenden Spielklassen gespielt:

- 1 Jahr Oberliga (zu dieser Zeit höchste deutsche Amateurliga)**
- 14 Jahre Verbandsliga**
- 9 Jahre Landesliga**
- 11 Jahre Bezirksklasse/Bezirksliga**

Von der Saison 1975/76 an wurde bis auf 2 Spieljahre (1977/78 + 1983/84) neun Jahre in der Verbandsliga gespielt.

Ab der Saison 1977/78 übernahm Rainer Weinem als „Spielertrainer“ das Training unserer I. Mannschaft und man hatte das Glück, dass in dieser Saison gleich die ersten fünf Mannschaften aus der Landesliga in die Verbandsliga aufsteigen konnten (4. Platz SSG 09 Bergisch Gladbach, 5. Platz TuS Lindlar). Anfang November 1979 stand unsere I. Mannschaft mit 11:11 Punkten in der Verbandsliga auf einem gesicherten Mittelfeldplatz und man brauchte zu diesem Zeitpunkt nicht um den Verbleib in der Klasse bangen.

Jedoch vollkommen unerwartet warf zu diesem Zeitpunkt Trainer Weinem das „Handtuch“ und wechselte in einer „Nacht- und Nebelaktion“ zum abstiegsbedrohten Ligakonkurrenten SSG 09 Bergisch Gladbach, weil er sich angeblich vom Vorstand im „Stich gelassen“ fühlte.

Hierzu gab dann der damalige Präsident und heutige Ehrenpräsident des TuS Lindlar, Herr Richard Stein, am Freitag, dem 09. November 1979 folgende Presseerklärung ab:

Am Samstag, 4. November, gegen 21 Uhr, wurde ich vom Präsidenten der SSG 09 Bergisch Gladbach, Herrn Schwarz, angerufen und mir folgendes mitgeteilt:

„Herr Stein, ich habe die unangenehme Aufgabe übernommen, Sie davon in Kenntnis zu setzen, daß ab sofort Rainer Weinem

GERD DIESSNER
MALERMEISTER



ANSTRICH - TAPEZIERARBEITEN
 WÄRMEDÄMMUNG- FASSADENGESTALTUNG
 KUNSTSTOFFPUTZE - PVC - BODENBELÄGE
 TEPPICHBODEN - VERLEGearBEITEN
 LAMINAT U. PARKETTVERLEGUNG

Johannes Fischer Weg 7
 51789 Lindlar **Tel.: 02266 / 7300**



51789 Lindlar
 Dr.-Meinerzhagen-Straße 10

die Mannschaft der SSG 09 trainiert. Sie kennen unsere prekäre Situation, und wir sahen keinen anderen Ausweg, als Weinem zu verpflichten. Wir haben volles Verständnis für Ihre Lage, in die Sie durch das plötzliche Ausscheiden von Weinem geraten, sehen aber leider keine Möglichkeit, eine andere zufriedenstellende Regelung zu treffen."

Frage an die Verantwortlichen der SSG 09: Ist das die sportliche Art, einen Trainer zu verpflichten? Mit keinem Wort, mit keinem Hinweis hatte Weinem diesen Wechsel angedeutet.

Unsportlicher und unfairer, wie sich Herr Weinem gegenüber seinen eigenen Mannschaftskameraden und dem Verein verhalten hat, kann sich kein Sportsmann verhalten. Hinzu kommt noch, dass aus der Sicht der Mannschaft und des Vereins festzustellen bleibt, daß ab 1. November der Spielertrainer Weinem über einen Stamm verfügte, der ihn in die Lage versetzte, eine Mannschaft nach seinen Vorstellungen aufzustellen.

Das ganze Thema war um so brisanter, da sich nach diesem überraschenden Trainerwechsel eine Woche später am 11. November 1979 beide Mannschaften im Meisterschaftskampf gegenüberstanden.

Das Spiel endete vor über 1.000 Zuschauer und „Polizeischutz“ 3:3 -unentschieden- und glücklicher Weise kam es zu keinerlei Ausschreitungen, weder bei den Spielern noch bei den Zuschauern.

Als Nachfolger für Weinem konnte dann auf Grund intensiver Bemühungen Vlado Dekic als neuer Trainer verpflichtet werden. Der damals 42-jährige Jugoslawe kannte sich gut aus im Mittelrhein-Fußball. Schließlich spielte er bereits Jahre zuvor in dem damaligen Verbandsligateam von Frechen 20 und SC Brühl. Zuvor war er in seiner Heimat Junioren-Auswahlspieler und kickte auch kurz in der ersten Liga.

Unter seiner Leitung konnte die Mannschaft zum Saisonende einen zufriedenstellenden 11. Platz in der Tabelle erreichen, wogegen die SSG 09 mit Trainer Weinem als Tabellenletzter den Weg in die Landesliga antreten musste.

Der größte Erfolg in der 75-jährigen Vereinsgeschichte wurde dann in der Saison 1985/86 mit dem Aufstieg in die **Oberliga Nordrhein** unter dem damaligen Trainer Karl-Ernst Helmus erreicht. Mit diesem Aufstieg war der TuS Lindlar der **erste** Verein im Fußballkreis Rhein-Berg,

Speisen-Gaststätte „Volzenbacher Hof“ Internationale Küche

Inh. Familie Banovic

Alsbacher Straße 14a - 51789 Lindlar - Tel. 0 22 66 / 88 28

- Räumlichkeiten für bis 20 und 50 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen
- Parkplatz direkt am Haus
- großer Garten mit Holzkohलगrill hinter dem Haus

intern messebau Brand

*Messebau
mit System...*

- Beratung
- Planung
- Entwurf
- Miet- und Kaufmessenstände

Intern Messebau
Wolfgang Brand
Postfach 11 43
51789 Lindlar

Schlosserstraße 22
Industriepark Klause

Telefon (0 22 66) 46981-2
Fax (0 22 66) 4 69 83
Funktelefon 0171-7431704

Bastel- & Handarbeitsstube Beginn - Römer

Hauptstraße 64 - 51789 Lindlar
Telefon 0 22 66 / 444 78
(gegenüber Krankenhaus)

Schachenmayr nomotta

Auch im Urlaub ist Handarbeit
ein schöner Zeitvertreib!

welcher den Sprung in die seiner Zeit höchste deutsche Amateurklasse schaffte und mit Vereinen wie z.B. MSV Duisburg (z.Zt. 1. Bundesliga), Wuppertaler SV, 1. FC Bocholt, Viktoria Köln (heute Preußen Köln), Bayer Leverkusen Amateure, SW Essen, etc. in einer Liga spielte. Jedoch auf Grund der begrenzten finanziellen Möglichkeiten konnte der direkte Abstieg in die Verbandsliga nicht vermieden werden, aber allen Beteiligten wird diese Saison unvergessen bleiben.

Spielerkader Saison 1986/87 (Oberliga)

Tor:

Liesner, Daniel (25), Marquardt, Wolfgang (34)

Abwehr:

Heidemann, Norbert (29), Heidemann, Thomas (26), Hoffstadt, Siegfried (26), Schröder, Dieter (24), Schulte, Manfred (24), Tscholl, Willi (31), Vollmann, Peter (27), Winterberg, Klaus (29), Weller, Frank (22), Zanter, Andre (23)

Mittelfeld und Angriff:

Buchholz, Hansi (26), Harnisch, Andreas (25), Labude, Stefan (20), Petermann, Rainer (27), Schneider, Hans-Jörg (19), Steglich, Peter (21), Wagner, Eric (20)

Trainer:

Helmus, Karl-Ernst (39)

Co-Trainer:

Breidenbach, Peter (41)

Nach dem Abstieg aus der Oberliga konnte die in den letzten Jahren so erfolgreiche Mannschaft nicht komplett zusammengehalten werden und es musste mit einem Neuaufbau begonnen werden. Die Vorstellung, **sofort** wieder aufzusteigen, konnte bei weitem nicht erreicht und auch in den darauffolgenden Jahre leider nicht realisiert werden.

Wolfgang Klein Getränkevertrieb

Getränkehandel/Partyservice · Getränkeheimdienst · Keggservice

- Verleih von:
- Partyzelt/Heizung
 - Pavillon
 - Tische + Bänke
 - Stehtische
 - individuelle Kühlsysteme
 - Bier-, Wein- und Sektgläser
 - sämtliches Zubehör

Lindlar-Altenlinde 45 - Telefon 0 22 66 / 52 05

Ex-Norm

Lindlar-Zentrum

Es wird gebaut!
Wir bauen für Sie Häuser mit individueller Gestaltung und Planung incl.



Preisbeispiel:
DHH ab DM 399.900,-
freistehendes EFH DM 455.900,-

- Keller
- Grundstück
- Statik
- Architektenleistung
- Bauleitung & -überwachung
- zuzügl. Erwerbsnebenkosten



Info: Landesdirektion Berg
oder unter Tel.-Nr. 02266/471666
0173/3442207

Ex-Norm Haus

89555 Steinheim
Schwabstr. 37-45

Automobil-Vertrieb Beyel GmbH & Co. KG MBK Vertragshändler Beyel GmbH & Co. KG



Sülztalstraße 88
51789 Lindlar-Hartegasse
Telefon 0 22 66 / 52 09
Fax 0 22 66 / 38 39



Nach dem Abstieg aus der Oberliga haben folgende Spieler den Verein verlassen:

Liesner (Viktoria Köln), Weller (Viktoria Köln), Wagner (Alemania Aachen), Buchholz (VfB Remscheid), Petermann (Spielertrainer VfL Engelskirchen), Marquardt (Laufbahn beendet), Schröder (BV Lüttringhausen)

So führte nach 3-jähriger Zugehörigkeit in der Verbandsliga nach Abschluss der Saison 1989/90 der Weg in die Landesliga und nach drei weiteren Jahren stieg die Mannschaft mit Ende der Spielzeit 1992/93 sogar in die Bezirksliga ab, in der sie auch heute noch spielt.

Jedoch konnte in den letzten drei Jahren mit Trainer Norbert Heidemann (früher Spieler unserer I. Mannschaft u.a. auch in der Oberligamannschaft) und Torwart-Trainer Joachim Waldbauer ein Umbruch vollzogen werden d.h., Heidemann setzte u.a. wieder mit auf die **eigene Jugend**. Dadurch, dass die A-Jugend seit einigen Jahren ebenfalls auf Verbandsebene (Bezirksliga) spielt, konnten schon einige Talente wie z.B. **Daniel Eimermacher, Bastian Hagen, Thomas Steinbach, Jens Weisbrod, Marcel Werner** in der Saison 1999/2000 in die I. Mannschaft integriert werden.

Norbert Heidemann wird nach Abschluss der Saison 1999/2000 seine Trainertätigkeit bei unserem Verein einstellen.

Ab der Saison 2000/2001 wird Wilfried Berkele als Trainer die I. Mannschaft unseres Vereins übernehmen. Berkele war bereits von 1978 bis 1982 Spieler unserer damaligen Verbandsligamannschaft. Seine Trainerlaufbahn begann er bei der A-Jugend des TuS Höhenhaus, welche zu dieser Zeit in der höchsten deutschen Jugendklasse der Regionalliga-West spielte. Danach übernahm er das Training der I. Mannschaft des TuS Höhenhaus, die in der Verbandsliga spielte. Seit 1997 trainierte er die I. Mannschaft des TuS Marialinden in der Landesliga. Berkele ist ebenfalls ein Trainer der auf die **eigene Jugend** eines Vereins baut.

II. Mannschaft

Die **II. Mannschaft** spielt seit der Saison 1948/49 bis heute auf Kreisebene. Von 1948 bis Ende der Saison 1953/54 in der 1. Kreisklasse. In der Saison 1954/55 wurde an dem Meisterschaftsspielbetrieb, aus heute

**Die moderne Elf-Station immer in
Ihrer Nähe.
Service rund ums Auto
Reifen und Batterien
günstige Angebote immer auf Lager.
Shop und Getränkemarkt**



Elf-Station Bernhard Jüncke
Lindlarer Str. 143
51491 Overath-Immekeppel
Tel. 0 22 04 / 7 44 45
Fax 0 22 04 / 7 40 02

Wir gratulieren

***Zum 75. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich
und wünschen unseren Freunden vom TuS Lindlar
weiterhin Glück und viele sportliche Erfolge.
Gleichzeitig danken wir für die ausgezeichnete
Freundschaft, die immer wieder durch gegenseitige
Hilfe neu gefestigt wird. Auf den TuS ist Verlaß.***

***Wir feiern gerne mit Euch.
Eure***

***Große Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß
Lindlar-Falkenhof e. V.***

nicht mehr bekannten Gründen, nicht teilgenommen. Daraufhin musste man mit Beginn der Spielzeit 1955/56 in der 3. Kreisklasse wieder neu beginnen. Ab der Saison 1968/69 spielte man wieder ununterbrochen in der 1. Kreisklasse, aus der man im Jahr 1977 in die 2. Kreisklasse abgestiegen ist. Nach 8 Jahren wurde 1985 der Wiederaufstieg in die Kreisliga A geschafft und in den Spieljahren 1987/88 und 1988/89 unter Trainer Christian Funk jeweils mit einem 2. Tabellenplatz der Aufstieg in die Bezirksliga sehr knapp verpasst.

Nach 6-jähriger Zugehörigkeit in der Kreisliga A musste wiederum der Abstieg in die Kreisliga B hingenommen werden. In der Saison 1998/99 war es dann endlich wieder soweit unter der Leitung von Hartmut Ernst und Oliver Lenort sowie mit tatkräftiger Unterstützung aus der I. Mannschaft wurde im Mai 1999 ein weiterer Aufstieg in die Kreisliga A geschafft. In dieser Spielklasse spielt man mittlerweile überwiegend gegen erste Mannschaften und man kann in den Lokalkämpfen gegen SV Frielingsdorf und SV Linde die Kräfte messen.

In der Saison 1999/2000 wurde die II. Mannschaft von Oliver Lenort und Markus Günther, welcher auch ab und zu selbst noch aktiv in den Spielbetrieb eingreift und immer für ein Tor gut ist, trainiert.

Für die Saison 2000/2001 konnte als neuer Trainer Stefan Labude verpflichtet werden. Stefan Labude hat 1986/87 mit unserer I. Mannschaft in der Oberliga und von 1993 bis 1999 in der Bezirksliga gespielt. Labude hat zwischenzeitlich die Trainer-B-Lizenz an der Sportschule Hennef erfolgreich absolviert und möchte mit der Übernahme des Traineramtes bei unserer II. Mannschaft den Einstieg in die Trainerlaufbahn schaffen.

Ziel der II. Mannschaft kann es nur sein, jungen Talenten den Sprung in den Seniorenfußball zu ermöglichen und sie mittelfristig an die I. Mannschaft heranzuführen.



Alois Eschbach

Nachfolger: Norbert Eschbach
Garten- und Landschaftsgestaltung



Pflanzen • Rasen • Platten • Zäune

Planung und Ausführung kompletter Gartenanlagen

Häckseln von Baum- und Strauchschnitt

Baggerarbeiten mit 91 PS-Allrad-Mehrzweckgerät u. Minibagger

Schönenborner Weg 22 · 51789 Lindlar-Schmitzhöhe

Telefon (0 22 07) 75 26 · Telefax (0 22 07) 38 41

Baumit
Elastolith



**Jürgen Greifenberger
Markus Günther**

Verkaufsbüro West
An der Flora 27 · D-50735 Köln
Telefon 02 21 / 9 76 35 55
Fax 08 00 / 5 32 00 00

Günter Kremer

Dachdeckergeschäft



Ausführung von Dachdecker- und Klempnerarbeiten
Fassadenverkleidungen
Kölner Straße 17, 51789 Lindlar - Telefon 0 22 66 / 75 20

III. Mannschaft

Mit Beginn der Spielzeit 1965/66 konnte der TuS Lindlar auch erstmalig eine III. Mannschaft stellen. Die III. Mannschaft spielte von 1965 bis 1996 überwiegend in der 2. Kreisklasse/Kreisliga. Ab 1996 konnte auf Grund von fehlenden Spielern der Spielbetrieb nicht mehr aufrechterhalten werden.

Fast schon legendären Charakter besaßen die Lokalkämpfe, bei denen „Mika“ Kremer es als Trainer immer wieder verstand, aus seinen Jungs alles herauszuholen. Die Verbindung von Fußball und Geselligkeit unter Einbeziehung der Spielerfrauen hat der III. Mannschaft stets die besondere Note verliehen.



Hintere Reihe v.l.n.r.:

Günter Kremer (Trainer), Michael Mehnert, Siegfried Stein, Alfred Arnold, Jürgen Clahsen, Wolfgang Beutelstahl, Michael Lenort, Wolfgang Kumm, Armin Breidbach, Frank Häger

Vordere Reihe v.l.n.r.:

Armin Gürtler, Norbert Stelberg, Markus Günther, Ingo Marter, Georg Bremer, Ralf Heidenpeter, Frank Schiffbauer

Damen-Mannschaft

Die Gründung der Damen-Fußball-Abteilung im TuS Lindlar erfolgte im Januar 1970. Wohl animiert durch die spektakulären Erfolge ihrer Männer, durch ihren Aufstieg in die Verbandsliga, waren es in der Hauptsache Spielerfrauen, die Freude am runden Leder fanden. Namen wie Weiden, Pütz, Müller, Schneeloch, Brochhaus, Winterschladen u.a., Begriffe im Lindlar Fußball also, bildeten das Gerippe auch der neu gegründeten Damen-Fußball-Mannschaft, die vorerst von Coskun Tas und später von Gerhard Happ, trainiert wurden.

Ab der Saison 1972/73 wurde dann am Meisterschaftsspielbetrieb teilgenommen. Mit einem ganz großen Erfolg warteten die Damen zum Abschluss der Spielzeit 1974/75 auf.

Zum 50-jährigen Vereinsbestehen holten sie sich den Titel des Kreismeisters und damit verbunden den Aufstieg in die Sonderstaffel. Ein Jahr später wurde sogar der Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft.

In nachstehenden Auflistungen sind die Spielklassen und Platzierungen (recherchiert von Michael Kresse, Köln) der I., II., III. und Damen-Mannschaft, Auf- und Abstiege sowie Pokalsiege der I. Mannschaft ab der Saison 1948/49 bis heute aufgelistet.

Viel Spaß beim Lesen.



Unsere Damen-Fußballelf

stehend: Die Damen Winterschladen, Althaus, Roderwieser, Kremer, Wehner, Trainer Wehner, W. Derkum, Breidenbach, Büscher, Schneeloch, Betreuer Kremer G.

kniend: Tech, Sieburg, Müller D., Müller W., Müller G.

Unsere Fußball-Mannschaften im Jubiläumsjahr 1975



Unsere 1. Mannschaft

stehend von links: Betreuer Jansen, Masseur Braun, Sportwart Metten, Stegmann, Müller, Beer, Wendholt, Dörpinghaus, Brochhaus

Betreuer Lenort, Trainer Bisanz

kniend: Keppler, Friebe, Weiden, Jaeschke, Boxberg, Halbe, Zapp



Unsere Reserve

*stehend von links: Roderwieser, Dahl, Betreuer Lenort, Giersiefen, Stein, Wehner, Winterberg, Dahl, Külheim
kniend: Winterschladen, Klocke, Kremer, Reif, Ufer, Vollmer*



Unsere 3. Mannschaft

*stehend von links: Eschbach, Wolf, Lehmann, Scharrenbroich, Gleditzsch, Jansen, Habernickel, Fordan, Hellwig
kniend: Sawatzki, Schiffarth, Dragosavac, Höller, Hallanzy, Meurer*

Spielklassen und Platzierungen I. Mannschaft TuS Lindlar

Saison:	Spielklasse:	Platz:	Bilanz(S/U/N)	Tore:	Punkte:
1948/49	1. Kreisklasse-Staffel 7	5.	7/4/ 7	43:39	18:18
1949/50	1. Kreisklasse-Staffel 5	3.	15/ 5/ 6	61:43	35:17
1950/51	1. Kreisklasse-Staffel 7	6.	10/ 2/ 8	40:33	22:18
1951/52	1. Kreisklasse-Staffel 3	12.	10/ 5/13	56:64	25:31
1952/53	1. Kreisklasse-Staffel 5	9.	10/ 5/13	61:70	25:31
1953/54	1. Kreisklasse-Staffel 5	13.	8/ 4/16	46:76	20:36
1954/55	2. Kreisklasse-Staffel 7	3.	12/ 7/ 5	48:28	31:17
1955/56	2. Kreisklasse-Staffel 8	2.	14/ 3/ 5	77:39	31:13
1956/57	2. Kreisklasse-Staffel 4		nicht mehr bekannt		
1957/58	2. Kreisklasse-Staffel 9	4.	13/ 2/ 9	57:48	28:20
1958/59	2. Kreisklasse-Staffel 6	1.	16/ 5/ 3	68:30	37:11
1959/60	1. Kreisklasse-Staffel 3	8.	12/ 6/12	63:63	30:30
1960/61	1. Kreisklasse-Staffel 3	5.	15/ 5/ 8	72:55	35:21
1961/62	1. Kreisklasse-Staffel 3	5.	13/ 8/ 7	59:41	34:22
1962/63	1. Kreisklasse-Staffel 3	3.	15/ 4/ 9	60:37	34:22
1963/64	1. Kreisklasse-Staffel 3	4.	15/ 4/ 7	59:36	34:18
1964/65	1. Kreisklasse-Staffel 3	1.	18/ 4/ 4	61:20	40:12
1965/66	Bezirksklasse-Staffel 1	9.	10/ 7/11	48:43	27:29
1966/67	Bezirksklasse-Staffel 3	2.	13/11/ 4	47:30	37:19
1967/68	Bezirksklasse-Staffel 2	3.	15/ 3/ 8	55:28	33:19
1968/69	Bezirksklasse-Staffel 1	1.	24/ 3/ 3	81:31	51: 9
1969/70	Landesliga-Staffel 1	1.	18/6/ 6	65:36	42:18
1970/71	Verbandsliga	12.	9/ 5/14	44:44	23:33
1971/72	Verbandsliga	14.	8/ 6/16	28:40	33:38
1972/73	Landesliga-Staffel 1	4.	12/12/ 6	47:23	36:24
1973/74	Landesliga-Staffel 1	8.	10/ 9/11	36:31	29:31

Saison:	Spielklasse:	Platz:	Bilanz(S/U/N)	Tore:	Punkte:
1974/75	Landesliga-Staffel 1	1.	19/ 7/ 4	60:28	45:15
1975/76	Verbandsliga	14.	8/ 3/19	42:73	19:41
1976/77	Verbandsliga	16.	2/ 6/22	13:72	10:50
1977/78	Landesliga-Staffel 1	4.	16/ 6/ 8	57:46	38:22
1978/79	Verbandsliga	10.	10/ 8/12	38:40	28:32
1979/80	Verbandsliga	11.	7/ 3/10	35:49	27:33
1980/81	Verbandsliga	9.	11/ 8/11	40:49	30:30
1981/82	Verbandsliga	13.	10/ 7/15	44:65	27:37
1982/83	Verbandsliga	15.	9/ 9/14	33:50	27:37
1983/84	Landesliga-Staffel	1	1. 18/ 7/ 7	85:51	43:21
1984/85	Verbandsliga	6.	12/ 7/ 9	57:44	31:25
1985/86	Verbandsliga	1.	15/ 8/ 5	82:42	38:18
1986/87	Oberliga	17.	6/ 6/22	31:87	18:50
1987/88	Verbandsliga	8.	11/10/ 9	54:49	32:28
1988/89	Verbandsliga	6.	10/ 9/11	52:47	29:31
1989/90	Verbandsliga	14.	9/ 7/12	46:51	25:31
1990/91	Landesliga-Staffel 1	3.	15/ 7/ 8	59:44	37:23
1991/92	Landesliga-Staffel 1	4.	15/ 5/10	56:48	35:25
1992/93	Landesliga-Staffel 1	16.	5/ 5/20	42:61	15:45
1993/94	Bezirksliga-Staffel 1	3.	17/ 3/10	54:43	37:23
1994/95	Bezirksliga-Staffel 1	3.	15/ 5/ 8	61:33	35:21
1995/96	Bezirksliga-Staffel 1	3.	16/ 9/ 5	56:27	57
1996/97	Bezirksliga-Staffel 1	6.	14/ 8/ 8	58:43	50
1997/98	Bezirksliga-Staffel 1	11.	12/ 2/16	40:46	38
1998/99	Bezirksliga-Staffel 1	9.	6/ 9/11	36:38	27
1999/00	Bezirksliga-Staffel 1				

Heller GmbH

*Macht Dächer
mit Konzept...*

Stellmacher Weg 2 • 51789 Lindlar
 Tel. 0 22 66 / 77 81 • Privat: 0 22 66 / 24 27
 Mobil: 01 61 / 6 21 41 04 • Fax: 0 22 66 / 44 301

Kraftvoll setzt sich in dieser Szene der Lindlarer Jupp Pütz im Zweikampf durch und visiert das gegnerische Tor an. Der gewichtige Torjäger war eine der markantesten Spielerpersönlichkeiten der 70er Jahre im bergischen Fußball. Er hatte maßgebenden Anteil an den damaligen Erfolgen der Grün-Weißen des TuS Lindlar.



Meisterschaften, Auf- und Abstieg der I. Mannschaft

S a i s o n: Auf- und Abstieg:

1953/54	Abstieg in die 2. Kreisklasse-Staffel 7
1958/59	Aufstieg in die 1. Kreisklasse-Staffel 3
1964/65	Aufstieg in die Bezirksklasse-Staffel 1
1968/69	Aufstieg in die Landesliga
1969/70	Aufstieg in die Verbandsliga
1971/72	Abstieg in die Landesliga
1974/75	Aufstieg in die Verbandsliga
1976/77	Abstieg in die Landesliga
1977/78	Aufstieg in die Verbandsliga
1982/83	Abstieg in die Landesliga
1983/84	Aufstieg in die Verbandsliga
1985/86	Aufstieg in die Oberliga
1986/87	Abstieg in die Verbandsliga
1989/90	Abstieg in die Landesliga
1992/93	Abstieg in die Bezirksliga

Pokalsiege der I. Mannschaft

Sülztalpokalsieger: 1948, 1949, 1950

Gemeindepokalsieger: 1961, 1962, 1966, 1967

Kreispokalsieger:

1967, 1968, 1971, 1972, 1974, 1982, 1985, 1986, 1987, 1990

TuS Lindlar I. Mannschaft Saison 99/2000



I. Mannschaft TuS Lindlar Saison 1999/2000

Stehend von links nach rechts:

Rainer Waldheim (Betreuer), Norbert Heidemann (Trainer), Ralf Redepenning (Physiotherapeut), Bastian Hagen, Hansi Fütting, Frank Linder, Markus Manderfeld, Lars Kapinos, Oliver Dahl, Daniel Steiner, Ralf Geldmacher, Jörg Langen

Kniend von links nach rechts:

Jens Weisbrod, Thomas Steinbach, Markus Klee, Ingo Radermacher, Domenico Scida, Thomas Miebach, Mario Burgmer, Axel Schneider

Es fehlen:

Dirk Diederichs, Daniel Eimermacher, Wassilios Kanelias, Daniel Lanz, Marcel Werner

Aufstieg in die Oberliga 1986

„So was wie heute hat es hier in den letzten dreißig Jahren nicht gegeben“

Per Autotelefon in ständigem Kontakt mit Platz in Baesweiler

Ik Eher verhaltene Freude bestand ein Dowerkontakt zum Lokal im Sportzentrum. Von dort wurden die Baesweiler Trainer beim 3:1 dröhlich mit Hilfe der Feuerwehrrangier auf den Platz übermittle.

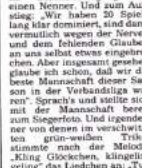
Siebzehnte Gehter nach dem Anpfiff, wohin man blickte. TuS-Abteilungsleiter Paul Lenort. Bei einem Meisterschaftsspiel hat es so etwas wie heute hier in Lindlar in den letzten 30 Jahren noch nicht gegeben. Wir müssen jetzt auf dem Teppich bleiben. Auch das finanzielle Risiko wollen wir nicht übernehmen. Zwei Männern haben wir diesen einmaligen Erfolg hauptsächlich zu verdanken. Dem Trainer Karl Ernst Helmas und dem Fußball-Obmann Wolfgang Waldheim.

Staffelführer Helrich Pöster. „Die Verschiebung des Spielplans hat den Lindlarern heute diesen Zuschauerboom beschert. Ich sehe die Mannschaft nach dem 0:2 in Euskirchen heute zum zweiten Mal. Die ersten 20 Minuten haben sie sehr stark gespielt. Aber ich glaube, für die Oberliga reicht das so noch nicht ganz. Da müssen noch Verstärkung en ber.“



Karl Ernst Helmas

Trainer Karl Ernst Helmas, der „Vater“ des Lindlarer Erfolges, nahm sichtlich bewegt, aber doch sehr „edelf“ die zahllosen Glückwünsche (vor allem auch die persönliche) entgegen. „Das tut schon gut“, brachte er seine spontane Gemütsbewegung auf einen Nenner. Und zum Aufstieg: „Wir haben 20 Spiele lang klar dominiert, sind dann vermutlich wegen der Nervens und dem fehlenden Glauben an uns selbst etwas eingetrübten. Aber insgesamt gesehen glaube ich schon, daß wir die beste Mannschaft dieser Saison in der Verbandsliga waren.“ Sprachs und stützte sich mit der Mannschaft bereit zum Siegerfoto. Und irgendwoher von denen in verschützten grün-weißen Trikots stammte nach das Meistliche Kling Glöckchen, klingelnd „das Liedchen an „TuS Lindlar im Meister, Baesweiler nur Zweiter...“



Wolfgang Waldheim

Obmann Wolfgang Waldheim: „Ich habe vor dem Spiel auf 6:0 getippt, weil ich Vertrauen zu der Mannschaft hatte. Für die neue Saison kann ich schon heute eins versprechen: Wir werden auf keinen Fall ausgediente Ex-Profs als Verstärkung anheuern.“ Man sei ja auch bedingt nach rheinisch- und oberbergischen Kräften gut geföhren. Mit Klaus Winterberg, Sigi Hoffmann, Stefan Brockhaus standen übrigens drei „U-Lindlarer“ im Aufsteigerteam.

Frank Gillen (Trainer des SC Völkerrath): „Bei dem tollen Rahmen nur in der ersten halben Stunde ein bombiges Spiel. Dann war einfach die Luft raus. Ich gratuliere den Lindlarern, die mit einer sympathischen Mannschaft und einem sympathischen Trainer den Aufstieg geschafft haben.“



Karl Heinz Hinz

Karl Heinz Hinz: Ich bin selbst Schiedsrichter beim SV Frohlingendorf und ich mir ein und wieder an, wie es in höheren Klassen macht. Mich eine souveräne Leistung geboten. Das Spiel war mir zu Beginn wirklich gut. In der Oberliga dürfen die Lindlarer sicher auch deshalb Probleme bekommen, weil die Traditionsvereine der MSV, Rot Weiß Essen und der Wuppertaler SV immer sehr viele Fans mitbringen.

Rudi Heckl: „Ich bin schon seit vielen Jahren Mitglied im TuS Lindlar. Für mich ist das ein fantastischer Erfolg. Ich wünsche der Mannschaft auch in der Oberliga das Allerbeste und hoffe, daß Eher so viele Zuschauer ins Stadion kommen.“

Und wie so viele wandte er sich einem der Getränkestände zu, wo das Fröhler in Strohm Bißl (500 Liter).



Mit dem Aufsteig in die höchste deutsche Amateurliga feierten die Fußballer des TuS Linder den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte.

Fotos: Gärtnner

Fußballfest hatte ein Happy-End Strahlender Aufsteiger

Für die nötige Atmosphäre war gesorgt: 3000 Zuschauer strömten zum Fußballfest und trugen zum Aufstieg des heimischen Amateurligisten bei.

Die kaum zu überbietende Spannung des Spieldes, Traktors, Tüfeler der Bergischen Liga, die nach dem 1:0 bei der Halbzeitpause durch den Erbsenbock, Karl Ernst, Hülke und die Auswechselspieler Wenzel mit 5:0-Minuten um die glückseligste Stimmung beim Aufsteig zum...

Nach dem Schlußpfiff war der Jubel gewaltig. Sekt fließt und die Spieler feiern. Das Foto zeigt die strahlenden TuS Linder, die Aufsteiger der TuS Linder.



Meisterschaften, Auf- und Abstieg der II. Mannschaft

Saison: Auf- und Abstieg:

1964/65	Aufstieg in die 2. Kreisklasse-Staffel 2
1967/68	Aufstieg in die 1. Kreisklasse
1976/77	Abstieg in die 2. Kreisklasse
1984/85	Aufstieg in die Kreisliga A
1990/91	Abstieg in die 2. Kreisliga-Staffel 2
1998/99	Aufstieg in die Kreisliga A
1999/00	Abstieg in die Kreisliga B

Meisterschaften, Auf- und Abstieg der III. Mannschaft

Saison: Auf- und Abstieg:

1966/67	Aufstieg in die 2. Kreisklasse-Staffel 3
1975/76	Abstieg in die 3. Kreisklasse-Staffel 5
1977/78	Aufstieg in die Kreisliga B-Staffel 3
1981/82	Abstieg in die Kreisliga C-Staffel 4
1983/84	Aufstieg in die Kreisliga B-Staffel 2
1988/89	Abstieg in die Kreisliga C-Staffel 4
1990/91	Aufstieg in die Kreisliga B-Staffel 3
1993/94	Abstieg in die Kreisliga C-Staffel 18

Aufstieg 2. Mannschaft 1999

Kölner Stadt Anzeiger

Freitag, 4. Juni 1999



STOLZE GESICHTER bei den Fußballern des TuS Lindlar II: Den Grün-Weißen gelang der Sprung in die bergische Kreisliga A. (Bild: Uli Herhaus)

Kreisliga B St.3				
30. Spieltag				
Unterschö. 2	-	Eisenthal 2	4	0
Lindlar 2	-	Hellighth. 2	4	0
Vilkerath 2	-	Eingelak	0	1
Oversath 2	-	Algenh.berg	2	1
Freilingsd. 2	-	Wipperfeld	2	1
Thier	-	Thier	0	0

Spieltage: Loope, Söng						
	Spi	Ge	Ue	Wz	Tore	Punkte
42.1) Wipperfeld	28	19	2	5	86	27
2.2) Lindlar 2	28	18	5	5	77	23
3.3) Marialind 2	28	18	3	5	71	22
4.4) Söng	28	15	4	5	56	20
5.5) Thier	28	14	7	3	73	23
6.6) Hellighth. 2	28	14	2	10	77	49
7.7) Algenh.berg	28	11	6	9	82	47
8.8) Eingelak	20	11	4	11	43	44
9.9) Loope	20	9	4	13	82	143
10.10) Unterschö. 2	28	8	3	15	48	19
11.11) Eisenthal 2	28	6	4	18	48	19
12.12) Freilingsd. 2	28	5	4	17	77	19
13.13) Vilkerath 2	28	4	2	20	25	50
14.14) Oversath 2	25	1	2	22	77	116
15.15) SC 27 2						erster Absteiger

ANZEIGEN-ECHO

9. Juni 1999

Die Firma **EnNorm** Haus gratuliert der 2. Mannschaft des TuS Lindlar zum Aufstieg in die Kreisliga A.

Dieter Berg,
Michael Dlusniewski
und Jürgen Greifenberger



**„Das kleinste Küchen-Badstudio“
Wolfgang Wolf**

*Nolte-Küchen, Klosterfelder-Küchen
Siemens-Elektrogeräte, Lanzet-Bad
Nolte-delbrück-Schlafräumsysteme*

Lindlar - Tel. 02266/3306 - Termin nach Vereinbarung

Puschatzki — Heller — Lenort

Rechtsanwälte
in überörtlicher Sozietät

Kanzlei Lindlar:
Eckhard Puschatzki
Manfred K. Heller
Kölner Str. 7a
51789 Lindlar
Tel. 0 22 66 / 4 73 00
Fax 0 22 66 / 47 30 20

Kanzlei Marienheide:
Oliver Lenort
Postfach 12 30
Hauptstraße 48
51709 Marienheide
Tel. 0 22 64 / 41 31 30
Fax 0 22 64 / 4131313

HOLZ & SERVICE

Riesige Auswahl und günstige Preise!

◆ Parkett ◆ Laminat ◆ Türen ◆ Paneele
◆ Holzbearbeitungs-Zentrum

 **Richter**

Der Spezialist für Holz!
51789 Lindlar · Industriepark Klausse
Schmiedeweg 1 · Tel. 022 66/47 35-0

**Spielklassen und Platzierungen
III. Mannschaft TuS Lindlar**

Saison:	Spielklasse:	Platz:	Bilanz(S/U/N)	Tore:	Punkte:
1965/66	3. Kreisklasse-Staffel 4	7.	8/ 3/ 9	53:51	19:21
1966/67	3. Kreisklasse-Staffel 4	1.	18/ 1/ 1	72:24	37: 3
1967/68	2. Kreisklasse-Staffel 3	12.	6/ 4/14	29:75	16:32
1968/69	2. Kreisklasse-Staffel 3	10.	7/ 5/10	44:44	19:25
1969/70	2. Kreisklasse-Staffel 3	7.	7/ 6/ 9	25:37	20:24
1970/71	2. Kreisklasse-Staffel 3	9.	6/ 7/11	26:51	19:29
1971/72	2. Kreisklasse-Staffel 3	10.	5/ 4/13	20:47	14:30
1972/73	2. Kreisklasse-Staffel 3	4.	9/ 5/ 8	33:40	23:21
1973/74	2. Kreisklasse-Staffel 3	3.	12/ 6/ 4	49:33	30:14
1974/75	2. Kreisklasse-Staffel 3	9.	8/ 5/11	43:51	21:27
1975/76	2. Kreisklasse-Staffel 3	14.	6/ 3/17	35:75	15:37
1976/77	3. Kreisklasse-Staffel 5	3.	16/ 3/ 3	67:21	35: 9
1977/78	3. Kreisklasse-Staffel 5	1.	18/ 4/ 2	71:16	40: 8
1978/79	Kreisliga B-Staffel 3	4.	12/ 4/ 8	46:45	28:20
1979/80	Kreisliga B-Staffel 2	8.	8/ 6/10	42:60	22:26
1980/81	Kreisliga B-Staffel 2	8.	10/ 4/12	48:49	24:28
1981/82	Kreisliga B-Staffel 2	14.	6/ 3/17	37:78	15:37
1982/83	Kreisliga C-Staffel 4	10.	10/ 6/10	54:60	26:26
1983/84	Kreisliga C-Staffel 5	1.	15/ 3/ 2	63:23	33: 7
1984/85	Kreisliga B-Staffel 2	12.	6/ 9/11	29:48	21:31
1985/86	Kreisliga B-Staffel 3	15.	5/ 4/21	28:72	14:46
1986/87	Kreisliga B-Staffel 2	13.	5/ 7/16	26:67	17:39
1987/88	Kreisliga B-Staffel 3	13.	4/ 7/15	25:52	15:37
1988/89	Kreisliga B-Staffel 2	16.	0/ 8/22	22:87	8:52
1989/90	Kreisliga C-Staffel 4	4.	10/ 4/ 6	44:25	24:16
1990/91	Kreisliga C-Staffel 6	1.	19/ 3/ 0	73:15	41: 3
1991/92	Kreisliga B-Staffel 3	13.	6/ 7/17	29:72	19:41
1992/93	Kreisliga B-Staffel 3	10.	9/ 5/14	47:70	23:33
1993/94	Kreisliga B-Staffel 3	16.	4/ 5/21	34:90	13:47
1994/95	Kreisliga C-Staffel 18	8.	2/ 2/10	15:45	6:22
	Kreisliga C-Staffel 16	2.	7/12/ 4	34:22	15: 9
1995/96	Ab dieser Spielzeit wurde keine III. Mannschaft mehr gestellt				

Spielklassen und Platzierungen I. Damenmannschaft TuS Lindlar

Saison:	Spielklasse:	Platz:	Bilanz(S/U/N)	Tore:	Punkte:
1972/73	Kreisliga	5.	2/ 1/ 9	3:43	5:19
1973/74	Kreisliga	4.	7/ 3/ 6	25:40	17:15
1974/75	Kreisliga 1.	nicht mehr bekannt			
1975/76	Kreisliga-Staffel	2 2.	1/ 2/ 1	2: 1	4: 4
1976/77	Bezirksklasse-Staffel	3 1.	13/ 3/ 2	49:14	29: 7
1977/78	Bezirksklasse-Staffel	3 2.	10/ 4/ 2	31:11	24: 8
1978/79	Kreisliga-Staffel	3 3.	6/ 1/ 5	24:10	13:11
1979/80	Ab dieser Spielzeit wurde keine Damenmannschaft mehr gestellt				



**Roller
Werner**

**Bauhandwerker
Süttenbachstraße 4
51789 Lindlar
Tel. (0 22 66) 65 92
Fax (0 22 66) 4 57 19
D2: 0171/6839209**

Unsere Schiedsrichter

Noch früher als gewöhnlich dampfte bei der Familie Reif in Lindlar an jenem Aprilsonntag im Jahr 1946 das Essen auf dem Tisch. Das der Hubert als Schiedsrichter auf Tour musste, dass war nichts besonderes. Diesmal jedoch war sein Drahtesel defekt, mit dem er sonst zu den Spielen fuhr. Trotz allem Bemühens hatte er das nötige Ersatzteil nicht auf die Schnelle auftreiben können. Kein Wunder in diesen ersten Nachkriegsjahren, in denen es so ziemlich an allem fehlte. Aber Hubert Reif sollte doch das Meisterschaftsspiel in Drabenderhöhe pfeifen. Auch kein Bus fuhr um diese Zeit.

Kurzentschlossen klopfte er beim Nachbarn an, einem guten Freund. Der lieh ihm sein Pferd. Das war kein Reitpferd, ein Renner schon gar nicht. Es war ein treuer, braver Ackergaul. Mit dem jedenfalls ritt Hubert guten Mutes den Berg runter nach Engelskirchen, durch Ründeroth und dann wieder bergan nach Drabenderhöhe. Doch dann war die Enttäuschung groß. Das Spiel war verlegt worden, wurde auf des Gegners Platz ausgetragen. Den angesetzten Schiedsrichter zu benachrichtigen, daran jedoch hatte keiner gedacht. So waren Huberts Mühen letztendlich vergebens gewesen. Den neuen Spielort konnte der wackere Reitersmann mit dem besten Willen nicht mehr erreichen.

Das war vor 54 Jahren. Heute, da so gut wie jeder mit dem eigenen Wagen durch die Gegend herumkutschert, da kennen die Schiedsrichter dieserart Probleme nicht mehr.

Hubert Reif, einer der Gründer des TuS Lindlar war seit 1938 Schiedsrichter und 1945 2. Vorsitzender im ersten Nachkriegsvorstand. 1967 wurde er aus Anlass der Beendigung seiner Schiedsrichtertätigkeit mit der goldenen Schiedsrichternadel ausgezeichnet.



LB + K

Edelstahlverarbeitung - Titan, Titanlegierungen
Nickel, Nickelbasislegierungen

Inh. Luka Hucaljuk

Brunohler Str. 21 - 51645 Gummersbach

Tel. 0 22 61 / 96 95 96 - Fax 0 22 61 / 96 90 40

Haarstudio Wildangel

Weltmeisterin

Jeder Schnitt ein Unikat

New Headwear für starke Persönlichkeiten.
Eyecatcher für die Top Trendies.

Die Cut-Collection für Anspruchsvolle. Wann buchen
Sie einen Termin zur persönlichen Beratung?

*

Wir bieten: Extensions-Haar-Verlängerung

*

Ab sofort Montag ab 13 Uhr geöffnet

*

Eichenhofstraße 39 - 51789 Lindlar
Tel. 0 22 66/86 21



PORSCH'S Party-Service PPS
und Landfleischerei

Wir liefern Büfets aller Art frei Haus



Meisterbetrieb

Fisch - Wild - Fleisch - Geflügel- und Käse-Spezialitäten

Wir organisieren und gestalten Betriebsfeiern und Firmenjubiläen
Landfleischerei mit eigener Rindfleischschlachtung

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8.30 - 18.30 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Kemmerich 14 - 51789 Lindlar

Tel. (0 22 66) 70 40 + 87 95 · Fax: (0 22 66) 4 45 25



Josef Berten, war seit 1952 Schiedsrichter unseres Vereins und seit 1965 im Schiedsrichterausschuss des Fußballkreis Rhein-Berg. Seit 1970 wurde er als Schiedsrichterbeobachter des Fußballverbandes Mittelrhein eingesetzt und erhielt 1973 die goldene Schiedsrichternadel verliehen.

Nachstehend finden Sie eine weitere Auflistung der Schiedsrichter, welche in den letzten Jahrzehnten für unseren Verein das Amt des Schiedsrichters ausübten bzw. noch aktiv sind:

Josef Heller, Stefan Fordan, Bernd Jüncke, Günter Tech, Willi Delling, Karl-Heinz Metten, Petra Jüncke (geb. Berten), Norbert Delseith, Rudi Preußner, Paul Sawatzki, Joachim Schwarz, Paul Ostermann, Olaf Krause, Dietmar Krause, Frank Schiffbauer, Christoph Küchler, Oliver Schollenberg, Oliver Lenort

Z.Zt. aktive Schiedsrichter:

Werner Krause, Wilfried Smeets, Luka Hucaljuk, Thilo Bremer, Danny Kemmerling, Jens Weisbrod

Da ein Fußballspiel ohne Schiedsrichter nicht denkbar ist, der TuS Lindlar aber immer daran interessiert ist, weitere Schiedsrichter in seine Schiedsrichtergilde aufzunehmen, sollten Sie uns ansprechen, wenn Interesse besteht. Eine entsprechende Ausbildung ist durch den Fußballkreis Rhein-Berg möglich und wird an Samstagen abgehalten.

Garagentore

BAUMEISTER

Montage & Vertrieb von Bauelementen

FENSTER - TÜREN - TORE
FERTIGPARKETT - LAMINATBÖDEN

Kapellenweg 1 - 51789 Lindlar
Tel.: 0 22 66 / 47 04 86
Fax 47 04 87



Garagentore
Verkaufs- und Montage-Service

novoferm[®]

Türen · Tore · Zargen · Antriebe

AG **Andreas Grassa**
Malermeister

Ludwig-Jahn-Str. 5 51789 Lindlar
Tel. (02266) 44 03 24 Fax (02266) 44 03 25

- Kreative Raumgestaltung
- Lackierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Sämtliche Bodenbeläge
- Betonsanierung
- Umweltschutz:
Wärmedämmverbundsysteme

Interesse?
Fragen Sie nach!

Die neue Vorwerk-Kollektion
ist eingetroffen...

VORWERK (Teppich) Vertragshändler

Wo bleibt der 2. Sportplatz

Was wollt ihr mit eurem „Acker“ überhaupt in der höchsten Amateurligaklasse?

Das hörten Lindlars Fußballer schon 1976 immer wieder. Und die Antipathie der Mannschaften aus dem Kölner, Bonner und Aachener Raum den damals Neu-Oberbergern gegenüber war durchaus zu verstehen. Daheim spielten sie auf gepflegten Rasenplätzen und in Lindlar musste man, je nach Witterung, auf dem harten oder aufgeweichten, in jedem Fall aber verletzungsgefährlichen „Aschenplatz“ spielen. Deswegen hatte es in der Vergangenheit schon Fälle gegeben, daß Vereine aus solch einem Grund von den Konkurrenten regelrecht aus einer Klasse herausgespielt wurden.

Nun, das Platzdilemma in Lindlar war nichts neues. Das Sportfeld an der Kölner Str. wurde strapaziert bis zum Geht-nicht-mehr. Schon 1976 stellte der TuS Lindlar fünfzehn Mannschaften, drei für Senioren-, eine mit Damen-, eine Alte-Herren-Elf und zehn Jugendteams. Außerdem war eine weibliche Jugendmannschaft im Aufbau. Sie alle mußten ihre Heimspiele auf einem Platz bestreiten. Das dies seit 1964 überhaupt möglich war, ohne das die Spieldecke völlig zerspielt wurde, war der vorbildlichen Pflege des Sportplatzes durch unseren unvergessenen Ernst Lehmann zu verdanken.

Seit Jahren trösteten sich die Lindlarer Fußballer mit einem „neuen Rasenplatz“, welcher in Verbindung mit dem neuen Schulzentrum gebaut werden sollte.

An dieser Stelle sei erwähnt, daß bereits 1976 der TuS Lindlar im Fußballverband Mittelrhein als einziger Verein ohne Rasenplatz war. Sogar in der nächsttieferen Spielklasse konnten die Nachbarvereine wie Bergisch Gladbach und Gummersbach gepflegte Rasenplätze nachweisen.

Mitte 1978 war es dann endlich soweit, alle Genehmigungsverfahren waren abgeschlossen und es konnte mit dem Bau eines „neuen Rasenplatzes“ begonnen werden.

Gemäß dem damaligen Haushaltsplan mußten für das **365.000,— DM Projekt ca. 19.000 Kubikmeter** Erde bewegt werden. Zur Finanzierung standen seiner Zeit 120.000,— DM als Zuschuss des Regierungspräsidenten bereit; weitere 100.000,— DM kamen vom zuständigen Kreis,

100.000,— DM steuerte die Gemeinde Lindlar bei, und **35.000,— DM stellte der TuS Lindlar aus Eigenmitteln (Haussammlung und Eigenleistungen)** zur Verfügung. Jedoch auf Grund einer „Kostenexplosion“ im Tiefbau reichten die veranschlagten Baukosten nicht aus und die Gemeinde mußte über den zweiten Nachtragshaushalt weitere 141.000,— DM für den Bau des Platzes zur Verfügung stellen. Somit betragen die gesamten Baukosten ca. 506.000,— DM.

An dieser Stelle ist auf jeden Fall erwähnenswert, dass der TuS Lindlar für Einrichtungen die dem Sport dienen, immer mit **erheblichen Eigenleistungen** an den Projekten beteiligt war z.B.:

1. Bei dem Neubau der „kleinen“ Turnhalle wurde eine Barleistung von DM 6.000,— eingebracht.
2. Bei dem Bau des Aschensportplatzes wurde das Geländer (Sportplatzumrandung), die Außenumzäunung sowie die Flutlichtanlage als Eigenleistung eingebracht. Des weiteren war der TuS an der Errichtung und Einrichtung des Eingangsgebäudes am Aschenplatz durch Eigenleistungen im Wert von ca. DM 4.000,— beteiligt d.h., bei dem Projekt „Aschenplatz“ erbrachte der TuS Eigen- und Barleistungen von ca. DM 50.000,.



3. Bei dem Rasenplatz wurden die schon erwähnten Eigenleistungen und Barleistungen von DM 35.000,— aufgebracht. 1986 nach dem Aufstieg in die Oberliga stellte die Gemeinde für weitere Sicherheitsmaßnahmen einen Betrag von DM 45.000,— zur Verfügung. Von diesem gemeindlichen Zuschuss konnte der Verein auf Grund von erhöhten Eigenleistungen, welche in diesem Zusammenhang erbracht wurden, DM 10.310,85 an die Gemeinde zurückzahlen.

Am 23. April 1980 war es dann soweit, der Rasensportplatz in Lindlar war fertiggestellt, alle Eigenleistungen vom TuS erbracht und nun stand das erste große Spiel an. Zur offiziellen Einweihung des neuen Platzes durch den TuS Lindlar konnte durch die Vermittlung unseres Förderers **Herrn Hermann Häck** kein geringer als die Profimannschaft des 1. FC Köln für ein Freundschaftsspiel verpflichtet werden.

Über 4.000 Fans wollten den 1. FC Köln mit allen seinen Stars sehen. Sportlich hatte die Fußballer der I. Mannschaft gegen die Profis natürlich nicht viel zu bestellen, aber sie schlugen sich wacker und am Schluss stand es 7:0 für die Geißböcke. Die Stars taten vor der Pause nicht mehr als nötig. **Tony Woodcock** fiel kaum auf; **Schuster und Neumann** zeigten sich lauf- und einsatzfreudig. **Müller** erzielte zwar zwei Tore, machte aber ansonsten bei einigen Schussversuchen seinem Kosename „Schine“ alle Ehre. Der TuS, seit neun Spielen in der Verbandsliga ungeschlagen, bot in Bezug auf die Abwehrleistung eine erfrischende Partie. Runge lies Tony Woodcock ebensowenig aus den Augen wie Klaus Schuster den Torjäger Dieter Müller. Das vielleicht interessanteste Abwehrduell lieferte der brillante Techniker Willi Tscholl dem Kölner Pierre Littbarski. Man konnte dies durchaus als unentschieden bewerten.

Es war wohl mehr ein zu lasches Eingreifen der Abwehrspieler und eine recht unglückliche Figur, die der offensichtlich nervöse Torwart Wilfried Becker abgab, die zu den drei Gegentoren vor der Pause führten, absolut zwingend waren diese Treffer nicht. Rudi Engert hatte in der 33. Minute eine große Chance, doch er schoss schräg aus acht Metern am Tor vorbei. Die größte Chance auf seiten des TuS bot sich Schleiser, der als einziger etatmäßiger Stürmer natürlich auf verlorenem Posten gegen den wenig zimperlichen Strack stand. Sekunden vor der Halbzeit hätte er den Ehrentreffer erzielen können. Doch er war zu überrascht, dass der Ball in seine Richtung abgefälscht wurde.

Nach dem Wechsel bot FC-Trainer Heddergott eine völlig veränderte Mannschaft auf. Insgesamt sieben Spieler nahmen die Plätze der Erstbesetzung ein, ohne das mehr Druck auf Beckers Tor ausgeübt worden wäre.

Lindlars Trainer Vlado Dekic hatte seine Mannschaft sehr klug eingestellt. Aus einer defensiven Einstellung kamen immer wieder die Mittelfeldspieler Engert, der lauffreudige Runge und Hoffstadt mit in den Angriff, ohne die stabile FC-Deckung groß in Gefahr bringen zu können. Blass wirkte Petermann, dem bereits zu dieser Zeit Abwanderungsgedanken in Richtung Marialinden nachgesagt wurden. Schade, dass Klaus



Aktivierende Pflege für Wohlbefinden und Harmonie

Häusliche Krankenpflege ist Vertrauenssache.
Unsere Erfahrung und Kompetenz bilden
das Fundament für dieses Vertrauen.

Lindlar · Telefon (0 22 66) 47 02 00
Engelskirchen · Telefon (0 22 63) 80 12 10

Vertragspartner aller Krankenkassen · Mitglied im LFK NRW · Gründungsmitglied der APFKO

Qualität wird bezahlbar-

Jahreswagen von Mercedes

- bis zu 25% und mehr unter Neupreis ·
- alle Fahrzeuge werden vor Ort geprüft ·
- garantiert 1.Hand und unfallfrei ·

Warum nicht auch Sie? - Testen Sie uns unverbindlich!



Mercedes JAHRESWAGEN aus Stuttgart

Grau

51789 Lindlar - Scheel · Eibachstr. 44
Tel. 0 22 66 / 46 50 50 · Fax 46 50 51

www.jahreswagen-grau.de
grau@jahreswagen-grau.de



1025 Jahre Hohkeppel

HOKKEPPLER HOF

Heinz Josef Prues

Saal
vollautomatische Bundeskegelbahn
Fremdenzimmer
bekannt gute Küche

51789 HOKKEPPEL
Tel. Overath 0 22 66 / 29 72

TuS Lindlar 1980



Obere Reihe von links: LR: Fritz Seiffen, SR: Walter Eschweiler, R. Petermann, W. Runge,
B. Cullmann, LR: Egon Kremer, T. Schuhmacher, G. Strack, H. Neumann, K. Schuster, B. Müller,
H. Zimmermann, B. Schuster, T. Woodcock

Untere Reihe von links: W. Tscholl, K. Schleiser, R. Engert, P. Littbarski, K. Winterberg,
B. Preritin, H. Konopka, W. Berkele, S. Hoffstadt, W. Becker, H. Blass

Winterberg schon in der ersten Hälfte wegen einer Verletzung ausgetauscht werden musste. Allerdings war der ebenso junge wie agile Norbert Hauke mehr als nur Ersatz für den Routinier. Jürgen Willkomm, für Littbarski eingewechselt, verwandelte noch zwei Elfmeter, und Engels sowie Kroth nutzten Unaufmerksamkeiten in der TuS-Deckung zum Endstand.

Das Spiel wurde von FIFA-Schiedsrichter Walter Eschweiler, assistiert von den Linienrichtern Fritz Seffen und Karl-Egon Kremer, geleitet.

Manschaftsaufstellungen:

TuS Lindlar:

Becker, Berkele, Tscholl, Schuster, Blaß, Hoffstadt, Petermann (Pütz), Runge, Schleiser, Engert, Winterberg (Hauke)

1. FC Köln:

Schumacher (Ehrmann), Cullmann, Konopka, Schuster (Kroth), Strack, Zimmermann (Engels), Neumann (Mohr), Littbarski (Willkomm), Müller (Willmer), Woodcock (Okudera), Prestin

Kleine Anmerkung am Rande:

Große Probleme hatten die Fans während des Spiels und in der Halbzeit. Die eingenommen Getränke wurde man auf Grund von fehlenden Toiletten nicht wieder los, kein Baum, kein Strauch in der Nähe des neuen Platzes; man war dauernd beobachtet.

Und dieser Misstand hat sich leider innerhalb der letzten 20 Jahre bis zum heutigen Tage nicht geändert. Desweiteren ist es für die Spieler und Schiedsrichter bei Wind und Wetter unzumutbar, sich in den Turnhallen am Hallenbad umziehen zu müssen, um dann in einer „gemeinsamen Wanderung“ den einige 100 Meter entfernten Rasenplatz zu erreichen. Diese nicht unerhebliche Entfernung geht z.B. in der Halbzeitpause zu Lasten der Erholungsphase der Spieler.

Hier sollten die Verantwortlichen von Gemeinde und Rat unbedingt über eine entsprechende Einrichtung (Umkleidegebäude mit Toilettenanlage für Besucher) nachdenken und in die Tat umsetzen. Diese Einrichtungen könnten dann auch ebenfalls von den Schulen genutzt werden, welche auf dem Rasenplatz den Schulsport abhalten.

Eigenleistung für den Sportplatz

TuS-Fußballer spuckten in die Hände

Viele Bürger spendeten fleißig

Von Gudrun Banke

Lindlar (glt) — Bei den freiwilligen Akteuren des TuS- und Sportvereins (TuS) ist auch am vergangenen Wochenende wieder mancher Tropfen Schweiß gelassen. Denn am neuen Rasenportplatz, den die Gemeinde baut, müssen Eigenleistungen für rund 25 000 Mark erbracht werden. Das war die Bedingung, unter der der Gemeinderat nach kontroversen Debatten — der „Oberbergische Anzeiger“ berichtete darüber — dem Bau dieses Platzes zugestimmt hatte. Für den TuS aber ist dieser Rasenplatz sozusagen lebensnotwendig.

Trotz unterschiedlicher Meinungen im Rat blieb unbestritten, daß die neue Fußballmannschaft bessere Trainingsmöglichkeiten verdient habe. Denn schließlich war es ihr trotz ungenügender Platzverhältnisse (Aschenplatz) als einziger Mannschaft im Oberbergischen gelungen, sich in die Verbandsliga hinaufzuarbeiten. Eine stolze Leistung. Denn der TuS hält diesen Platz schon seit einigen Jahren, obwohl er gegenüber den anderen Vereinen in der Verbandsliga bisher durch die ungenügenden Platzverhältnisse benachteiligt war. Hier aber setzten die Bedenken einiger Ratsmitglieder ein. Sie befürchteten, daß die Gemeinde dann einen leeren Rasenplatz zur Last eine einzige Mannschaft anlegen werde.

Den Kritikern konnte entgegengehalten werden, daß schließlich auch Nachwuchs gebraucht und deshalb auch die anderen Mannschaften und vor allem die Jugend bessere Platzverhältnisse „dennsies“ benötigen wie andere Vereine. Die Bedenken, daß der Platz schon nach einem stürmischen Sommer „ho“ sein könnte, konnten die Fachleute ausweichen. Denn im Verhältnis zu den Gesamtkosten ist eine automatische Betriebsunterhaltung nicht so teuer.

Obwohl nun auch andere Vereine in diesem Platz parti-

zipieren werden, ist der TuS mit so großer Eigenleistung an der Entlohnung des Platzes beteiligt. Allen Unkenrufen zum Trotz hatte der TuS Glück zu Beginn eines großen Erfolgs zu verzeichnen. Bei einer Hausversammlung konnten die vielen freiwilligen Helfer, unter ihnen auch Vereinspräsident Richard Stein, und andere Vorstandmitglieder, feststellen, daß die Lindlarer ein Herz für ihre Sportler haben. Denn innerhalb von drei Tagen Summe von 15 000 Mark zusammen.

Doch dann hieß es, in die Hände zu spucken und auszuweichen. Zuerst wurde der Entwurfsentwurf abgelehnt. Zum Glück gab's auch Fachleute unter den freiwilligen Helfern, die das konnte fachgerecht angelegt werden. Mit 18 000 Mark waren diese Arbeiten veranschlagt. In „Augenblick“ sind die Sportler dabei, die innere Umkleitung zu bauen. Diese Eigenleistung schlägt mit 15 000 Mark zu Buche. Dann wird der TuS auch die Tore anschaffen, die rund 3000 Mark kosten. Auch sonst fallen noch Arbeiten an, die gemacht und verrechnet werden müssen, die so schnell ist, und das erste Spiel angepfiffen werden kann.

Abgesehen vom Endresultat, endlich einen Platz zu haben, der den Anforderungen entspricht, hat sich so Richard Stein, bei den Bauarbeiten wieder einmal der gute kameradschaftliche Geist beim TuS gezeigt. Der Vorstand könnte mit Genugtuung feststellen, daß es gar nicht schwer gewesen sei, um jetzt schon über sieben Wochenenden freiwillige Helfer für die Arbeiten am neuen Sportplatz zu bekommen.

Die Pflege des Rasenportplatzes wird die Gemeinde übernehmen, während der TuS weiter mit seinen freiwilligen Helfern den Aschenplatz pflegen wird.



AUCH FACHLEUTE waren unter den freiwilligen Helfern des Vereins. So konnten u. e. Entwurfsentwurf und innere Umkleitung fachgerecht gebaut werden.



JUGENDLICHE, Senioren- und Alt-Herrenfußballer beteiligten sich in Lindlar an freiwilligen Arbeitsstunden am neuen Sportplatz. Über 30 Akteure waren am Samstag im Einsatz.

Schüler Club-Spieler
14. Oktober 1976

Gebr. SONNTAG
GERÜSTBAU

*Kompetenz
im Gerüstbau*

Fassaden- und
Dachschutzgerüste
Gerüstsonderkonstruktionen
Lastenaufzüge
Baustellenabsicherung

**Gebr. Sonntag
GmbH & Co. KG**
Schmiedeweg 4
51789 Lindlar
Telefon: 0 22 66 / 85 76
Telefax: 0 22 66 / 4 41 47



RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

Bernd Müller GmbH

Steinenbrücke 26 · 51789 Lindlar-Hartegasse
Telefon (0 22 66) 60 51 · Fax (0 22 66) 60 53



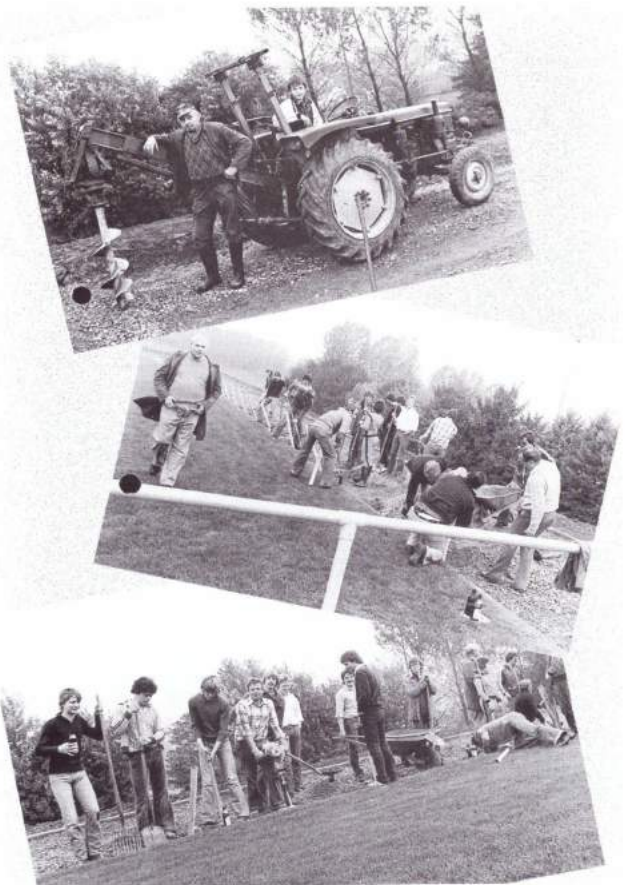
Gasthof · Landhotel
Schulte

seit 1897 in Familienbesitz



Amort-Beer-Steile 41 · 51789 Lindlar-Kleinlönsing
Telefon: (0 22 66) 65 65 · Telefax: (0 22 66) 14 14

TuS Eigenleistung am Rasenplatz



Rob Dekker Blumen

Eichenhofstraße 8
51789 Lindlar
Telefon 0 22 66 / 73 26



Parkbad Lindlar

60 m Wasserrutsche
Wassertemperatur 28,5° und 30,9° C
Keine Badehabspflicht
Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene
Aqua-Fitness-Kurse
Wellness-Pavillon, Sauna, Sonnenbänke, Massage-Liege,
Bikini-Bar und Parkrestaurant im Hause

Öffnungszeiten:

Dienstag:	14.00 - 21.00	Familienbad
Mittwoch:	11.00 - 18.00	Familienbad
	14.00 - 18.00	Spielenachmittag
Donnerstag:	07.00 - 08.00	Frühbadestunde mit Wassergymnastik
	14.00 - 21.00	Familienbad
Freitag:	07.00 - 21.00	Familienbad
Samstag:	08.30 - 18.00	Familienbad
Sonntag:	08.30 - 18.00	Familienbad
Feiertag:	08.30 - 18.00	Familienbad

Eintrittspreise:

	Tageskarte	Zehnerkarte
Kinder und Jugendliche (Ein- und Zweijährige Eintritt frei):	4,- DM	30,- DM
Schwimmbadkarte mit Ausweis:	4,- DM	30,- DM
Erwachsene:	6,- DM	50,- DM
Familienkarte*	18,- DM	

* 4,- DM Zuschlag auf zwei Kinder gegen Vorlage eines geeigneten Nachweises der Schulausschreibung.
In den Ferien Dienstag und Donnerstag bereits ab 11.00 Uhr geöffnet.
Weitere Infos durch NF, GdH, 36, 3226696840; Halbbad (ab 16:00 Uhr) freitags.
Änderungen vorbehalten.



Beatrix Dahl-Neuenschwander
Dettef Dahl
Tel. 0 22 66 / 46 54 00
Fax 0 22 66 / 46 54 01
Kirchplatz 10 · 51789 Lindlar

Ihr freundliches Sportgeschäft
im Herzen von Lindlar.
Auf zwei Ebenen finden Sie:
Bekleidung, Schuhe, Inliner, Outdoor

TuS Lindlar Jugendfußball

Die Fußballjugend des TuS Lindlar stellt traditionell eine der aktivsten Abteilungen des Vereins dar. Während insbesondere im B- und A-Jugendbereich leistungsorientierte Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen, gilt es in den jüngeren Mannschaften, die Kinder an die schönste Nebensache der Welt zunächst heranzuführen. Zahlreiche Eltern, Trainer und Betreuer stellen sich in den Dienst der Sache.

Allerdings sind auch Koordinationsarbeiten und Organisation zu leisten. Hier gilt es, auch den Leuten Dank zu sagen, die sich seit 1975 bereitklärten, als Jugendleiter für den Bereich Fußballjugend Verantwortung zu übernehmen. Bis 1978 war Herr Karl Quabach in dieser Position tätig und ihm folgte bis 1983 Herbert Müller nach. Von 1983 bis 1990 übernahm Dietmar Kath die Leitung der Fußballjugend und von 1990 bis 1992 zeichnete sich Bernhard Jüncke verantwortlich. Ab 1992 wurde erkannt, daß einzelne Personen die umfangreichen Arbeiten nicht erledigen konnten und ab diesem Zeitpunkt wurden Gespanne gebildet. 1992 bis 1993 zeichneten sich Markus Breuer und Frank Schiffbauer für die Fußballjugend verantwortlich und von 1993 bis 1996 das Gespann Markus Breuer und Oliver Lenort. 1996 übernahmen Bernd Trompetter, Michael Fritsch, Wolfgang Berghoff und Hans-Richard Dahl Leitungspostitionen. Im Jubiläumsjahr wird die Abteilung von den Jugendleitern Bernd Trompetter und Ulrich Hüttl geführt.

Die Anzahl der Mannschaften, die der TuS Lindlar für die Fußballjugend in den Meisterschaftsbetrieb schickte, steigerte sich kontinuierlich. Waren es in den 70er und 80er Jahren zwischen 6 und 8 Mannschaften, so erreichte die Anzahl in der Saison 1996/1997 ihren Rekord. In diesem Jahr meldete die Fußballjugend 13 Jugendmannschaften zum Spielbetrieb. Grund hierfür waren die engagierte Arbeit ehrenamtlich Tätiger und die intensive Öffentlichkeitsarbeit.

Nach dem Jubiläumsjahr 1975 wurde die D1 in der Spielzeit 1976/77 Kreispokalsieger und Kreismeister. Das Double, an dem unter anderem Olaf Krause (Sohn des seit Jahrzehnten tätigen Schiedsrichters Werner Krause) und Michael Lenort (Sohn des langjährigen Vorsitzenden Paul Lenort) mitwirkten, stellte einen Höhepunkt erfolgreicher Fußballjugendarbeit dar. An der Spitze dieser erfolgreichen Mannschaft stand mit

Guido Hoffmann ein Fußballtalent, das in späteren Jahren zu den Ehren einer Deutschen Meisterschaft mit dem 1. FC Kaiserslautern kam.

Zahlreiche Turniere waren Anlaß, sich zunächst mit Mannschaften aus dem Gemeindegebiet und nachher mit Vereinen aus dem gesamten Umfeld sportlich zu messen. Insbesondere die Osterturniere haben hier große Tradition erlangt.

Legendär sind die Weihnachtsfeiern im Jugendheim Lindlar, die später in das Kulturzentrum Lindlar verlegt wurden. Hier fanden sich alle fußballspielenden Kinder und Jugendlichen zusammen und wurden von Kurt Müller, der über Jahre hinweg als Nikolaus tätig war, reichlich beschenkt. Die gemeinsamen Weihnachtsfeiern schafften innerhalb der Fußball- Jugendabteilung ein Wir-Gefühl und die Beteiligten erfuhren auch etwas aus den anderen Mannschaften und den dort erzielten Erfolgen. Aber auch außerhalb des Fußballfeldes war der Jugendfußball sehr rege. Viele Fahrten wurden unternommen und hunderte Kinder und Jugendliche besuchten auf Einladung der Firma Peugeot im Laufe der Jahre das Kölner Sechstagerennen. Ein echtes Erlebnis.

Im Bereich der E- und F-Jugend wurde die Trainerarbeit erheblich intensiviert, so daß teilweise 3 Mannschaften pro Jahrgang gemeldet werden konnten, was sicherlich einen Grund erfolgreicher Jugendarbeit, insbesondere im B- und A-Jugendbereich darstellt.

Im Jahre 1994 wurde erstmals eine Bambini- Mannschaft gemeldet (für Kinder ab 4 Jahre), die jedoch noch keine Meisterschaftsspiele austrägt. Im Mittelpunkt dieser Bambini- Mannschaft steht die Koordination von Bewegungsabläufen und insbesondere in F-Jugendbereich zeigt sich bereits, ob ein Spieler vorab in der Bambini-Mannschaft erste Gehversuche im fußballerischen Bereich unternommen hat oder nicht.

Mit Einführung der Bezirksligen in den 90er Jahren wurde insbesondere in den oberen Jugendmannschaften das Leistungsprinzip gefördert. Am Ende der Saison 1991/92 stieg die A-Jugend unter Hans-Richard Dahl in die Bezirksliga auf. Nach vielfachen Anläufen wurde erstmals in der Spielzeit 1992/93 erreicht, daß sich die A-, B- und die C-Jugendmannschaften für die Aufstiegsspiele zur Bezirksliga qualifizieren konnten. Leider war es zu diesem Zeitpunkt allein der A-Jugend vergönnt, das Vorhaben erfolgreich zu gestalten.

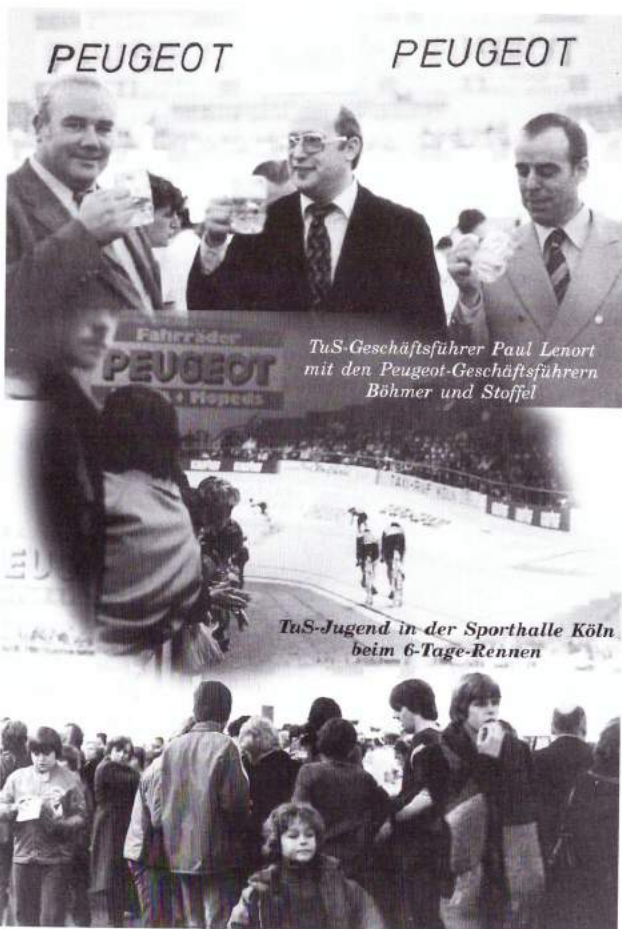


Nikolaus (Kurt Müller) mit Karl Quaback bei der Jugendfeier im 'Päd.-Zentrum



Jugendausschußvorsitzender Herbert Müller und Hacki (Disjockey) bei der Weihnachtsfeier im Jugendheim

Vorsitzender K. H. Höller beim Besentanz anl. der Weihnachtsfeier im Päd.-Zentrum



*TuS-Geschäftsführer Paul Lenort
mit den Peugeot-Geschäftsführern
Böhmer und Stoffel*

*TuS-Jugend in der Sporthalle Köln
beim 6-Tage-Rennen*

Im Jahre 1997/98 gelang dann der B-Jugend unter den Trainern Bernemann/Christl der Aufstieg in die Bezirksklasse, in welcher sich die über ein Jahrzehnt sehr erfolgreiche A-Jugend unter der Leitung von Hans-Richard Dahl bereits etabliert hatte.

Über lange Jahre war die A-Jugend des TuS Lindlar unter der Leitung von Hans-Richard Dahl und der wechselnden Betreuung von Oliver Lenort, Markus Breuer und Klaus Bernemann das Aushängeschild des leistungsorientierten Fußballs in der Jugendabteilung. In der Saison 1988/89 wurde nach langen Jahren erstmals wieder ein Kreismeister-Titel im A-Jugendbereich und 1993 ein Kreispokalsieg nach Lindlar geholt sowie zahlreiche Jahre in der Bezirksliga gespielt. Ohne selber auf die Suche nach Talenten gehen zu müssen, sprach sich diese ausgezeichnete Arbeit im Umkreis von Lindlar schnell herum und talentierte Fußballer wandten sich von sich aus an den TuS Lindlar, um im Jugendbereich eine Ausbildung genießen zu können.

Mit der Verpflichtung von Carsten Bernemann und Andree Christl für den B-Jugendbereich gelang es auch dort, Fußball auf hohem Niveau zu etablieren. Zwischenzeitlich haben Carsten Bernemann und Andree Christl Hans-Richard Dahl als A-Jugend-Trainer abgelöst. In der laufenden Saison schickt sich die A-Jugend unter der Leitung von Carsten Bernemann und Patrick Calles an, mit einer ausgezeichneten Platzierung die früheren Erfolge noch zu übertreffen.

Dank des persönlichen Engagements zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer ist es in den letzten Jahren und Jahrzehnten gelungen, den Stellenwert des Jugendfußballes zu behaupten und seit dem Jubiläumsjahr 1975 weiter auszubauen.

Dies ist um so bemerkenswerter, als durch das erweiterte Freizeitangebot und die gestiegene Attraktivität neuer, sogenannter „Fun-Sportarten“ wie Skat-Boarding, Inline-Skating u. a. ein allgemeiner Trend weg von den traditionellen Mannschaftssportarten und hin zum Individualsport zu verzeichnen ist.

Andererseits spricht dies aber auch für die kontinuierlich gute Jugendarbeit, die in den vergangenen Jahren in unserem Verein geleistet wurde.

Im Jubiläumsjahr 2000 sind in insgesamt 13 Jugendfußballmannschaften ca. 200 aktive Spielerinnen und Spieler erfaßt, die von einem 26-köpfigen Trainerstab betreut werden.

BLZ-SPORT

Freitag, 12. Mai 1989



Stolz stellte sich die Lindlarer A-Jugend nach der Meisterschaft dem Fotografen.

Lindlarer A 1 wurde Kreismeister

hK Schon zwei Spieltage vor Ende der Saison 1988/89 stand die Mannschaft des TuS Lindlar als neuer Meister der A-Jugend-Sonderstaffel des Fußballkreises Rhein-Berg fest.

Durch einen 3:1-Auswärtserfolg bei der Vertretung des VfL Engelskirchen sicherten sich die Lindlarer schon frühzeitig den Meistertitel.

Trainer Hans-Richard Dahl war mit dem Verlauf der Saison natürlich mehr als zufrieden. Dahl bescheinigte seiner Mannschaft konstant gute Leistungen und vor allem in den Spitzenpartien großes Stehvermögen. Bei fünf Reizen blieb

man in der laufenden Spielzeit ungeschlagen.

Der Meistertitel kam für die Lindlarer etwas überraschend. Ebenfalls unter Hans-Richard Dahl war man nämlich erst in der letzten Saison in die Sonderstaffel aufgestiegen. Angestrebt wurde erst einmal der Klassenerhalt, von der Meisterschaft war keine Rede. Die Freude darüber war nachher dafür um so größer.

Mannschaftsinterner Torschützenkönig ist Stefan Christl mit 21 Toren vor Thomas Miebach mit 16 Treffern.

Der TuS Lindlar will auch im nächsten Jahr in der Sonder-

staffel ein Wörtchen mitreden. Talentierte und interessierte Jugendliche sind immer gern gesehen. Kontaktadresse: Dietmar Kath, Telefon (0 22 66) 86 71.

Auf dem Foto stehend von links: Trainer Hans-Richard Dahl, Co-Trainer Markus Breuer, Rene Schrahe, Stefan Christl, Thomas Hoffmann, Dirk Quabach, Mario Krämer, Michael Gräf, Jochen Rausch, Betreuer Oliver Lenort, Vorsitzender Paul Lenort. Kniend von links: Markus Kuzera, Michael Müller, Dietmar Jeschkeit, Sven Kratzke, Thomas Miebach, Jörg Müller, Martin Lenzer.

Wir setzen das Verständnis der Leserinnen und Leser voraus, wenn wir an dieser Stelle auf die Nennung der Namen all derer verzichten, die sich in der Vergangenheit um die Jugendarbeit im TuS Lindlar verdient gemacht haben und bei der rückschauenden Betrachtung auch nur exemplarisch Erfolge aus der jüngsten Vergangenheit einzelner Mannschaften aufzählen.

Nachdem die B-Jugend des TuS Lindlar Kreismeister in der Sonderstaffel wurde und den Aufstieg in die Bezirksklasse schaffte, sorgte der Verein für einen Novum in der Vereinsgeschichte. Mit Bernadette Loidl konnte erstmals eine Trainerin in die Betreuung einer Jugendmannschaft verpflichtet werden; übrigens eine Trainerin, die auf zahlreiche Einsätze in verschiedenen Bundesligaverbindungen und der Frauen-Nationalmannschaft zurückblicken konnte.

Leider verlief die Bezirksligasaison nicht so erfolgversprechend, wie man es sich erhofft hatte, so daß - trotz Erreichens der Qualifikationsrunde - der Verbleib in der Bezirksliga nicht gesichert werden konnte.

Als „Trostpflaster“ holten sich die B-Junioren dann allerdings am 29. Mai 1999 nach einem 3:0 Endspielerfolg gegen den SV Union Rösrath den Kreispokal.

Die spielstärksten C- und D-Mannschaften spielen bereits seit mehreren Jahren in den Sonderklassen auf Kreisebene eine führende Rolle. Die D 1 gewann im vorigen Jahr die Kreisqualifikation für den Bezirksligaaufstieg, scheiterte dann aber knapp in den weiteren Relegationsspielen auf Verbandsebene.

In der laufenden Saison haben sowohl die D 1 wie auch die C 1 ausgezeichnete Chancen, wiederum die Qualifikation für die Aufstiegsspiele zu erreichen.

Bei den jüngeren Jahrgängen, im E- und F-Junioren-Bereich, erzielten unsere Mannschaften zahlreiche Kreismeistertitel sowie hervorragende Platzierungen bei den Hallenkreismeisterschaften.

Zum Beispiel: E 1 und F 1: Kreismeister 1998 und 1999, F 2 Hallenkreismeister 1999 bei den F 2-Junioren, E 1 zweiter Platz bei den Hallenkreismeisterschaften 1999, E 3 dritter Platz bei den Hallenkreismeisterschaften der E 2 Junioren 2000.



**umweltgerecht
wirtschaftlich
energiesparend,**

bedeutet heizen,
mit Solar- und Brennwerttechnik, der fortschrittlichsten Art
der Wärmeerzeugung.

Gleich nach der Inbetriebnahme spüren Sie die Energie-
einsparung und genießen die wohlige Wärme mit gutem
Umweltbewusstsein.

Wir beraten Sie gern!

BREIDENBACH

Haustechnik GmbH

51789 Lindlar - Tel. 02266/3122



Dank der Bemühungen von S. Fabritius hat es der TuS Lindlar geschafft, seit 1998 eine eigene Mädchenmannschaft auf die Beine zu stellen. Obwohl unsere „Mädels“, die von dem Trio S. Fabritius, M. Werner und F. Wirtz trainiert werden, erst in der zweiten Saison „dem runden Leder hinterher jagen“, sind auch hier bereits die ersten sportlichen Erfolge zu verzeichnen. Einige der Mädchen wurden bereits in die Kreisauswahlmannschaft berufen!

Apropos Kreisauswahlmannschaften:

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass insbesondere aus den D- und C-Mannschaften zahlreiche Spieler unseres Vereins regelmäßig am Training der Kreisauswahl teilnehmen und in diesen Mannschaften mittlerweile ihren Stammspielerplatz gefunden haben. Darüber hinaus nehmen einige Spieler sogar am sog. Stützpunkttraining des Fußballverbandes Mittelrhein teil. Dieses Stützpunkttraining wurde durch den DFB initiiert und dient der besonderen Förderung junger Fußballtalente.

Über Nachwuchsprobleme kann sich der TuS Lindlar im Augenblick nicht beklagen. Unsere jüngste Mannschaft, die Bambinis, derzeit trainiert von A. Breidenbach, erfreut sich regen Zulaufs. Es bleibt abzuwarten, ob aus dieser Mannschaft eventuell zukünftige Spieler für die Seniorenmannschaften hervorgehen.

Neben all diesen sportlichen Erfolgen sollte nicht unerwähnt bleiben, daß der Vereinsname TuS Lindlar im Jugendfußball über die Gemeinde- und Kreisgrenzen hinaus selbst bei namhaften Bundesligavereinen mittlerweile ein Begriff ist.

In den vergangenen Jahren war die Jugendleitung immer wieder bemüht, überregional Kontakte zu anderen Vereinen aufzunehmen. Letztendlich resultieren zahlreiche Turnierteilnahmen und -einladungen aus diesen Bemühungen. Es wäre an dieser Stelle des Guten zu viel, alle vom TuS Lindlar veranstalteten Jugendfußballturniere aufzuzählen, an denen u. a. Mannschaften von Bundesligavereinen teilgenommen haben.

Ohne das Engagement aller anderer Trainer schmälern zu wollen, sei hier nur das von C. Bernemann und A. Christl ins Leben gerufene B-Hallenturnier erwähnt, das dieses Jahr bereits zum vierten Mal stattgefunden hat.



Aufstieg A-Jugend 1991/92

Aus Anlass des 75jährigen Vereinsjubiläums ist es C. Bernemann gelungen, neben Mannschaften wie Hamburger SV, Karlsruher SC, 1. FSV Mainz 05, BV Borussia Dortmund, FC St Pauli Hamburg, Fortuna Düsseldorf, 1. FC Köln erstmals mit dem FC Utrecht eine niederländische Mannschaft für dieses Turnier zu gewinnen.

Neben den großartigen sportlichen Leistungen, die dieses Turnier bot, waren alle teilnehmenden Mannschaften von der hervorragenden Organisation und der Betreuung angetan, so daß jetzt schon Zusagen für das nächste Jahr vorliegen (übrigens der Termin für das nächste Turnier steht schon fest; es ist Samstag, der 13. Januar 2001).

An dieser Stelle möchten wir uns bei all denjenigen bedanken, die dieses Turnier organisiert, beim Ablauf mitgeholfen oder durch eine Spende unterstützt haben. Vielen Dank.

Ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, sei es nun als Trainer, Betreuer oder als Eltern, die samstags wie sonntags unsere Juniorinnen und Junioren zu den Auswärtsspielen fahren, wäre eine erfolgreiche Jugendarbeit nicht möglich. Wir halten es deshalb für angebracht,



D1 TuS Lindlar



C1 des TuS Lindlar - Kreismeister der Saison 1999/2000

*H.v.l.: Steffen Lemke, Michael Karger, Wolfgang Berghoff, Karsten Baldsiefen, Sven Fritsch, Tobias Bördgen, Julian Wurth, Björn Klingner, Marcel Bördgen, Jakob Schöl, Michael Fritsch, Leo Schöl, Jens Weisbrod
V.v.l.: Dustin Bäcker, Linus Werner, Clemens Werner, Martin Reif, Tim Höller, Abdul Turan, Jan Berghoff*

Hallenturnier B-Jugend

LFC Köln, Borussia Dortmund und Hamburger SV Gaht die Tü Lin

Die B-Jugend des TuS Lindlar hat sich am Wochenende an zwei Hallenturnieren beteiligt. Am Samstag fand das Turnier in der Sporthalle der TuS Lindlar statt, an dem die Mannschaften von LFC Köln, Borussia Dortmund und Hamburger SV Gaht teilnahmen.



Junge 09er ließen die ehrgeizigen Borussen zittern

Die B-Jugend des TuS Lindlar hat sich am Wochenende an zwei Hallenturnieren beteiligt. Am Samstag fand das Turnier in der Sporthalle der TuS Lindlar statt, an dem die Mannschaften von LFC Köln, Borussia Dortmund und Hamburger SV Gaht teilnahmen.



Lindlarer B-Jugend-Turnier ein voller Erfolg

Jonas Wendt und seine Geißböcke: Zauberer in Lindlar

Die B-Jugend des TuS Lindlar hat sich am Wochenende an zwei Hallenturnieren beteiligt. Am Samstag fand das Turnier in der Sporthalle der TuS Lindlar statt, an dem die Mannschaften von LFC Köln, Borussia Dortmund und Hamburger SV Gaht teilnahmen.

Das Turnier wurde von Jonas Wendt und seinen Geißböcken erfolgreich absolviert. Die Mannschaft zeigte eine beeindruckende Leistung und gewann mehrere Spiele.

Die Spieler zeigten sich sehr motiviert und kämpferisch. Besonders auffällig war die Leistung von Jonas Wendt, der als Zauberer in Lindlar bezeichnet wird.

Die Trainer sind stolz auf die Leistungen ihrer Spieler und hoffen auf eine gute Saison in der kommenden Saison.

„Rads-Berg-Cup“ heckt „Späher“ mit Kibitzfeld

Die B-Jugend des TuS Lindlar hat sich am Wochenende an zwei Hallenturnieren beteiligt. Am Samstag fand das Turnier in der Sporthalle der TuS Lindlar statt, an dem die Mannschaften von LFC Köln, Borussia Dortmund und Hamburger SV Gaht teilnahmen.

Das Turnier wurde von Jonas Wendt und seinen Geißböcken erfolgreich absolviert. Die Mannschaft zeigte eine beeindruckende Leistung und gewann mehrere Spiele.

Dortmunder bezwangen „Geißböcke“

Die B-Jugend des TuS Lindlar hat sich am Wochenende an zwei Hallenturnieren beteiligt. Am Samstag fand das Turnier in der Sporthalle der TuS Lindlar statt, an dem die Mannschaften von LFC Köln, Borussia Dortmund und Hamburger SV Gaht teilnahmen.

Das Turnier wurde von Jonas Wendt und seinen Geißböcken erfolgreich absolviert. Die Mannschaft zeigte eine beeindruckende Leistung und gewann mehrere Spiele.

TuS Lindlar bezwang VfL Borussia

Die B-Jugend des TuS Lindlar hat sich am Wochenende an zwei Hallenturnieren beteiligt. Am Samstag fand das Turnier in der Sporthalle der TuS Lindlar statt, an dem die Mannschaften von LFC Köln, Borussia Dortmund und Hamburger SV Gaht teilnahmen.

Das Turnier wurde von Jonas Wendt und seinen Geißböcken erfolgreich absolviert. Die Mannschaft zeigte eine beeindruckende Leistung und gewann mehrere Spiele.

Auf den Spuren von Oliver Kahn

Die B-Jugend des TuS Lindlar hat sich am Wochenende an zwei Hallenturnieren beteiligt. Am Samstag fand das Turnier in der Sporthalle der TuS Lindlar statt, an dem die Mannschaften von LFC Köln, Borussia Dortmund und Hamburger SV Gaht teilnahmen.

Das Turnier wurde von Jonas Wendt und seinen Geißböcken erfolgreich absolviert. Die Mannschaft zeigte eine beeindruckende Leistung und gewann mehrere Spiele.

Stelldehnen der Stars von morgen

Die B-Jugend des TuS Lindlar hat sich am Wochenende an zwei Hallenturnieren beteiligt. Am Samstag fand das Turnier in der Sporthalle der TuS Lindlar statt, an dem die Mannschaften von LFC Köln, Borussia Dortmund und Hamburger SV Gaht teilnahmen.

Das Turnier wurde von Jonas Wendt und seinen Geißböcken erfolgreich absolviert. Die Mannschaft zeigte eine beeindruckende Leistung und gewann mehrere Spiele.



Spannende Duelle mit Fußballstars von morgen

Die B-Jugend des TuS Lindlar hat sich am Wochenende an zwei Hallenturnieren beteiligt. Am Samstag fand das Turnier in der Sporthalle der TuS Lindlar statt, an dem die Mannschaften von LFC Köln, Borussia Dortmund und Hamburger SV Gaht teilnahmen.

Das Turnier wurde von Jonas Wendt und seinen Geißböcken erfolgreich absolviert. Die Mannschaft zeigte eine beeindruckende Leistung und gewann mehrere Spiele.

Borussia Dortmund gewinnt den Rads-Berg-Cup 99

Die B-Jugend des TuS Lindlar hat sich am Wochenende an zwei Hallenturnieren beteiligt. Am Samstag fand das Turnier in der Sporthalle der TuS Lindlar statt, an dem die Mannschaften von LFC Köln, Borussia Dortmund und Hamburger SV Gaht teilnahmen.

Das Turnier wurde von Jonas Wendt und seinen Geißböcken erfolgreich absolviert. Die Mannschaft zeigte eine beeindruckende Leistung und gewann mehrere Spiele.



Manfred Hasbach GmbH Tischlerwerkstätte

Fenster • Türen • Treppen • Innenausbau

Altenlinde 51
51789 Lindlar

Tel. 0 22 66 / 29 76
Fax 0 22 66 / 24 73

R Donnerstag, 29. April 1982

Länderspiel gegen die UdSSR vor großer Kulisse in Lindlar

Berti Vogts Trainer des Deutschen B-Jugend-Nationalteams

VON PETER TRAXEL

Den Höhepunkt des Lindlarer Sportlebens für 1982 bekommen am heutigen Abend die bergischen Fußballfans vorgezogen. Ab 18 Uhr geht es auf der schönen Rasenanlage im Lindlarer Sportzentrum zwar lediglich um die Ehre, aber bei einem offiziellen Fußball-Länderspiel heißt dies schon einiges. Die B-Jugend-Nationalmannschaften von Deutschland und der UdSSR treffen zum ersten Mal überhaupt aufeinander.

Paul Lenort, dem Geschäftsführer des TuS Lindlar ist es wohl in erster Linie zu verdanken, daß die Bergischen erstmal eine solche Veranstaltung durchziehen können. Seine guten Beziehungen zum Fußballverband Mittelrhein waren da sicherlich behilflich.

Ab 12 Uhr sind heute Mitglieder der drei Ortsvereine Malteser Hilfsdienst, Freiwillige Feuerwehr Lindlar und TuS Lindlar auf den Beinen, um einen ordnungsgemäßen Ablauf zu garantieren. Es werden Fahnen aufgehängt, der Verkehr wird geplant und geregelt und die Platzanlage in den Zustand versetzt, der diesem Großereignis gebührt.

Es wird nämlich großen Andrang geben. 1.500 Eintrittskarten wurden bereits im Vorverkauf abgesetzt. Doch auch heute Abend wird niemand draußen bleiben – es gibt noch genügend Eintrittskarten zum (recht zivilen) Preis von 2,50 für Jugendliche und 5,00 DM für Erwachsene. Die beiden Nationalhymnen werden vor der Partie (gegen 17.45 Uhr) vom Musikverein Linde intoniert werden.

Das Spiel erhält übrigens



Paul Lenort

tionalmannschaft existiert seit 1975 und sie wird derzeit von Berti Vogts trainiert, den wohl nur die allerjüngsten Fußballfans nicht von seiner aktiven Zeit her kennen. Im Jugend-Spitzenbereich wird auch schon hart trainiert, denn auch hier locken schon - oft von Eltern übermäßig gefördert - die Aussichten auf finanziell äußerst lukrative Verträge. In England spielen schon viele 16-jährige in Profimannschaften und auch bei uns geht die Tendenz immer stärker dahin, daß sich renommierte Clubs schon sehr früh Jungtalente sichern, um sie später dann in Profimannschaften einzubauen. Unter diesen Gesichtspunkten wurden auch diese Jungens bei Lehrgängen ausgesondert.

Für Deutschland spielen: Im Tor: Schinn (Bayern München) und Heimen (SVW Mannheim), Abwehr: Pfortner (Bayern München), Becker (FC Schönaul), Fehse (Osethholzer SV), Trarres (Eintracht Frankfurt), Mittelfeld: Falkenstein (MSV Duisburg), Häuser (Bad Homburg), Hertfelder (VfB Stuttgart), Kutowski (Paderborn), Glock (Wilhelmsburg), Angriff: Jaschke (Osna-brück), Hohn (Aalen), Geilenkirchen (1. FC Köln), Loecheit (Kaiserslautern).

Am gestrigen Dienstag fand bereits im Aachener Kreis das erste Spiel der beiden Mannschaften statt. Die bundesdeutsche Auswahl siegte nach teilweise begeisternden Szenen verdient mit 3:0. Zorschützen waren Köhn (Aalen), Geilenkirchen (1. FC Köln), und der Stuttgarter Her-B-Jugler. Auch in Lindlar gelten die Deutschen als Favoriten.

Wir planen & erstellen

- * Einfamilienhäuser
- * Eigentumswohnungen

immer mit individueller Architektur

- * Architektur
- * Bauträger
- * Hausverwaltung
- * Immobilien
- * Finanzierung

LINDLAR
im Neuzugang Bergisches Land

Unser größtes Objekt im Ortskern Lindlar (Wohn- und Geschäftshaus 1990)

Mit unserem Familienunternehmen decken wir die Bereiche rund um die Immobilie ab

02266 - 1764
Wir beraten Sie unverbindlich

10 Jahre

GEKA
BAU- UND IMMOBILIEN GMBH
AKA ZIENWEG 8
51789 LINDLAR
TEL. 02266/1764
FAX 02266/44437
<http://www.geka-immobilien.de>

Copiersysteme
Bürotechnik
Copy Shop
Bürobedarf

Andreas Frohn
Montanusstraße 79 · 51789 Lindlar-Frielingsdorf
Telefon 0 22 66 / 4 51 25 · Fax 46 50 02
Mobil: 01 72 / 31 69 157

Meisterbetrieb
KFZ-Nehring

Inh. Axel Beier

Eremitage 8
 51789 Lindlar



Unser Partner



Tel./Fax 0 22 66 / 81 48

- * Reparaturen aller Typen
- * TÜV- und AU-Abnahme
- * Mobiler Klimaanlage-Service

* Neu im Angebot: Sommerreifen!

Wir gehören zu den Schnellsten.
 Egal auf welcher Bahn.

Peugeot

212,139 km/h

Am 26.3.1998 fuhr Christian Tallefer mit dieser Geschwindigkeit den **Weltrekord auf Schnee**. Diese herausragende Leistung ist das Ergebnis konsequenter Entwicklungsarbeit. Hierfür steht der Name **Peugeot**. Geschwindigkeit ist keine Hexerei. Überzeugen Sie sich.

CYCLEUROPE ZWEIRAD + SPORT GMBH · Postfach 1220 · D-51483 Overath
 Tel 02206/604-0 · fax 604-23 · www.cycleurope.com · eMail: info@cycleurope.de



Packende Szenen lieferten sich die Jugendnationalspieler vor 3000 Zuschauern. Fotos: Hilt



IMPELTAUSCH UND HÄNDEDRUCK: Unter dem Augen des Schiedsrichters-Trini Otto (vorn) begrüßen sich die Spieler. Bilder: Helmut Streckmann

WAMHOFF**Das große Fachgeschäft****SIEMENS Miele BOSCH****KEFF LIEBHERR****Eigener Kundendienst**
Kundendienst- u. Verkaufsführer
Herbert Schmitz51789 Lindlar - Hauptstr. 24 - Tel. 0 22 66 / 47 13 91 - Fax 47 13 92
Zentrale 51643 Gummersbach - Wiesenstr. 14 - Tel. 0 22 61 / 6 20 24 - Fax 6 65 80☎ **0 22 66 / 444 11**Hauptstraße 2
51789 Lindlar**Service rund ums Haus**

- **Hausmeisterservice**
- **Grundstückspflege**
- **Reinigungsarbeiten**
- **Entrümpelungen**
- **Einbau von genormten Baufertigteilen**
- **Innenausbau**
- **Winterdienst**

Wein & Tee bei E.Wein - Tee - Präsente u. v. m.
kleine Läden - großer Service !Hauptstr. 31, 51674 Wiehl
☎ 02262 / 75 16 51
Fax 02262 / 75 16 54Kölner Str. 16, 51789 Lindlar
☎ 02264 / 47 98 70
Fax 02264 / 47 98 86

Die „Alten Herren“

Die Gründung der „Alte Herren“ des TuS Lindlar datiert aus dem Jahre 1959.

Als erster Obmann fungierte Richard Linden, der sein Amt an Josef Berten weitergab. Dieses Amt übernahmen in der Folgezeit Günter Breidenbach, Paul Külheim, Adolf Lenort, Dieter Ludwig, Ulrich Schwirten und Andreas Keßler, der zum heutigen Zeitpunkt die Abteilung der Alte Herren nach besten Kräften lenkt.

Die Abteilung besteht aus 52 Mitgliedern, wobei 20 aktive und 32 passive Mitglieder das Leben in dieser Gruppe abwechslungsreich und interessant gestalten.

Ein festgelegter Spielplan sorgt für ganzjährige Aktivitäten. Im Laufe der letzten Jahre konnte die „Ü 40“ etliche Kreismeisterschaften gewinnen und sich über eine Zwischenrunde für die Mittelrheinmeisterschaft qualifizieren. Hier wurden respektable Platzierungen erzielt, die mit einem 2. Platz ihren Höhepunkt erreichten.

Die Ü 40-Kreismeisterschaft wurde im Jahre 1999 von unserer Abteilung mit sehr großem Erfolg ausgerichtet, wobei 17 Mannschaften des Fußballkreises Rhein-Berg teilnahmen.

Auch in diesem Jahr hoffen wir den Kreismeisterschaftstitel nach 1998 und 1999 zum 3. Mal in Folge nach Lindlar zu holen.

Im Laufe des Jahres veranstaltet die Alte Herren-Mannschaft ein Feldturnier und zwei Hallenturniere in eigener Regie. Insbesondere ist hier das Paul-Lenort-Gedächtnisturnier zu erwähnen, dessen Erlös der Fußball-Jugendabteilung des TuS Lindlar zur Verfügung gestellt wird.

Sehr erfolgreich gestalteten sich auch die Teilnahmen an auswärtigen Turnieren befreundeter Alte Herren-Mannschaften. Hier ist besonders das Turnier der Alte Herren-Mannschaft des ASC Mettmann zu erwähnen, wo in den letzten 3 Jahren zweimal der 1. Platz belegt werden konnte. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Alte Herren Lindlar und des ASC-Mettmann bestehen seit ca. 30 Jahren.



*Herzlichen Glückwunsch
unserem TuS Lindlar
zu seinem 75-jährigen Jubiläum
und alles Gute für die Zukunft,
vor allem noch viele sportliche Erfolge.*

Ehemalige Fußballer des TuS Lindlar jetzt im Kegelclub
„Grün-Weiß“, gegründet 1969:

Baldsiefen, Hermann (Mänes)
Breidenbach, Günter (Posi)
Kellershohn, Egon
Kremer, Günter (Mika)
Lenort, Adolf
Lenort, Waldemar
Müller, Helmut
Sax, Siegfried
Thal, Harry
Vetter, Gerhard



An geselligen Höhepunkten während des Jahres mangelt es nicht. Dies geht über einen Familienausflug, Jahressaisonabschluss bis hin zum traditionellen Jahresausflug, der die Alte Herren u.a. auch schon nach Mallorca führte.

Einige Spieler schafften es inzwischen, 600-700 Spiele für die Alte Herren zu bestreiten.

Besonders stolz ist die Alte Herren im Jubiläumsjahr die Traditionself des 1. FC Köln verpflichten zu können.

Firma **Ewald Gauchel Jun.**



Engelskirchener Str. 4
51789 Lindlar
Tel.: (02266) 5397

FARBEN • TAPETEN • BODENBELÄGE

Schreinerei

Helmut Niemand & Thomas Kremer

- Fenster aus Holz und Kunststoff
- Haustürelemente
- Treppenbau

Meisterbetrieb - eigene Produktion

Alsbacherstr 24
51789 Lindlar

Tel. 02266/5370
Fax 02266/4207

Sportwoche

Die Sportwoche des TuS Lindlar - Freizeitsport und Spaß

Anfang der 70-er Jahre rief der TuS Lindlar eine Veranstaltung ins Leben, die das beste Beispiel dafür darstellt, wieviel Freude Freizeitsport bereiten kann.

Im Mittelpunkt dieser Sportwochen steht bis heute der Fußball. Hobby- und Freizeitmannschaften aus dem Lindlarer Raum üben sich an den Mehrtages-Turnieren im Fußballsport und immer wieder nahmen andere Sportarten die Sportwoche zum Anlass, sich zu präsentieren. Schwimmen, Badminton, Leichtathletik und der Breitensport in all seinen Facetten wurden dargestellt. In den 90-er Jahren wurde die Sportwoche sogar von einem Kurztriathlon umrahmt.

Im Mittelpunkt stand jedoch das Fußballturnier, an dem neben Freizeitmannschaften auch Betriebssportgemeinschaften und insbesondere andere Vereine teilnahmen. So manches Fest wurde im Beisein zahlreicher Zuschauer gefeiert und die traditionelle Verlosung anlässlich der Sportwoche führte dazu, dass gerade in Lindlar die Anzahl von Peugeot-Fahrrädern außerordentlich groß ist.

Zur Zeit durchlebt die Sportwoche eine Durststrecke, doch es bleibt zu hoffen, dass sie, wenn auch in geändertem Format, bestehen bleibt.

Wer denkt nicht gerne zurück an die legendären Duelle der Mittwochsgruppe gegen die Donnerstagsgruppe oder das Aufeinandertreffen des Schützenvereins Lindlar auf die Schützenbruderschaft Helling. Die gesamte Ortschaft Frielinghausen war an manchen Endspieltagen wie ausgestorben, wenn die eigene Hobbymannschaft dem runden Leder nachjagte. Trotz manchen Wortgefechten auf dem Spielfeld war immer Gelegenheit, in Ruhe bei einem Bier die Geselligkeit zu pflegen. Vielleicht wäre das in der heutigen hektischen Zeit auch hin und wieder schön.

Im Laufe der Jahrzehnte haben fast 60 Mannschaften an dem Turnier teilgenommen.

§§-Kicker AG Bensberg
Alte Herren TuS Lindlar
Bistro Elephant
BSG Höver-Stahl
Bürgerverein Falkenhof

**Wir wünschen dem
TuS Lindlar
zum 75. Jubiläum alles Gute!**



*Bäckerei
Konditorei
Waldemar Lenort*

Rufen Sie uns an!
Unser Verkaufswagen
kommt auch zu Ihnen.
FREI HAUS

Anton-Esser-Str. 3
51789 Lindlar
Tel. 02266/6611

Tischlein deck' dich
Party-Service und Imbiss

Ansgar Dieker
Küchenmeister

Eichenhofstraße 1 · 51789 Lindlar
Tel. (022 66) 4 50 98 · Fax (0 22 66) 29 40

Cafe Elan	Hobbymannschaft Bahnhofstraße
Chorgemeinschaft Lindlar	Hobbymannschaft Frielinghausen
Club Jugoslawia	Hobbymannschaft Schönenborn
Deutsches Rotes Kreuz Lindlar	Hofgemeinschaft Schümmerich
Donnerstagsgruppe	Höllerguppe
Doping 2000	Kampfsport Rimmel
Eltern E-Jugend TuS Lindlar	Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß Falkenhof
FC Breun	Kirchenchor Lindlar
FC Gordo Pack	KJG Lindlar
FC Jägerhof	Komet Eu
FC Kuhlbach	Los Blindos
FC Tornado	Malteser Hilfsdienst
Freiwillige Feuerwehr Lindlar	Marionette
Freizeit Biesenbach	Musikverein Lindlar
Freizeit Bremer	Pizzeria Roma
Freizeit Fumfack	Red Bulls
Freizeit Haberzeth	Reit- und Fahrverein Lindlar
Freizeit Heinrich	Samstagsgruppe
Freizeit Hötzel	Schützenbruderschaft Helling
Freizeit Ke'Tri	Schützenverein Lindlar
Freizeit Kremer	Schützenverein Waldbruch
Freizeit Mittwoch	SG Schulte
Freizeit Nord-West	Sportstudio Müller
Freizeit Schlappschuß	Theken-Turner Elan
Good Wood	Vereinsjugend TuS Lindlar
Gymnastikgruppe Pröpper	Verkehrs- und Verschönerungsver- ein Lindlar
Hammer-Elf	

Donnerstag, 8. Juli 1993

Sportwoche des TuS Lindlar fand große Resonanz – KJG siegte

„Katze“ Dietz im Endspiel machtlos

r Lindlar. Über 250 Fußballerinnen und Fußballer nahmen an den Turnieren im Rahmen der Sportwoche des TuS Lindlar teil. Im Endspiel der Freizeitmansschaften siegte die KJG Lindlar denkbar knapp gegen die Donnerstagsgruppe im Elfmeterschießen. Nach der regulären Spielzeit von 2x30 Minuten und einer 2x15-minütigen Verlängerung hatte es 1:0 gestanden.

„Katze“ Wilfried Dietz, Torwart der Donnerstagsgruppe, hatte seiner Mannschaft im Halbfinale den Sieg durch glänzende Reflexe beim dortigen Elfmeterschießen gerettet, im Endspiel war er jedoch machtlos. Eine Ehreung wurde ihm dennoch zuteil: Seit Beginn der Sportwoche vor 18 Jahren ist er regelmäßig dabei. Dafür gab's einen Pokal.

Im Spiel um Platz drei zwischen den in Schlafanzügen angetretenen Mannen von „Doping 2000“ und dem standesgemäß in grünem Schilps und weißem T-Shirt auflaufenden „Schützenverein Lindlar“ mußte ebenfalls das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Hier behielten die Dopierer die Oberhand.

Der Bürgermeister und Präsident des TuS Lindlar, Siegfried Sax, zollte den Schiedsrichtern Werner Krause, Christof Kiebler, Wilfried Smeets, Dieter Jansen, Stefan Fordan, Luka Hueljok und Oliver Lenort ein großes Lob für die Ausübung ihres zum Teil schwierigen Amtes.

Das Turnier für Hobbymannschaften „U40“ gewannen die Eltern der E-Ladeg des TuS Lindlar, ohne einen einzigen Gegentreffer

hinnehmen zu müssen. Im Finale besiegten sie die Hobbymannschaft Schützenborn.

Entgegen der neuen Regelungen befanden sich in einigen Vereinen auch Spieler unter 40 Jahren, da diese Probleme hatten, eine komplette Mannschaft auf die Beine zu stellen. Trotzdem wurde fairer und harter Fußball gespielt, und endlich stand der Spaß wieder einmal im Vordergrund. So trat der Vorstand des TuS Lindlar mit zwei Torfrauen (Jutta Fleischhauer/Christa Kromer) an. Alle waren sich einig, daß dieses Turnier Zukunft haben wird.

Bei der großen Verlosung wurden einige Gewinne noch nicht abgeholt. Gewinnausloosungen sind bitte bei Hallenwart Helmfried Klubahn.

Badminton

Seit ihrer Gründung am 14. Juni 1973 hat die Badminton-Abteilung des TuS Lindlar eine sehr abwechslungsreiche, von Höhen und Tiefen geprägte Geschichte durchlebt.

Zu Beginn ihres Bestehens fristete die Badminton-Abteilung mit ihren damals 29 Mitgliedern ein eher belächeltes Dasein und galt als Exot unter den Lindlarer Hallendisziplinen.

Doch unter ihrem damaligen Trainer Wolfgang Brüning mauserte sie sich recht schnell zu einer schlagkräftigen Truppe, die anfangs in der Kreis- später in der Bezirks- und schließlich in der Landesliga Lindlars Ansehen weit über die Gemeindegrenzen hinaus würdig vertrat. Das außergewöhnlich hohe Maß an Talent und spielerischer Raffinesse der Gründergeneration war zwar der Garant für diesen rasanten Aufstieg der noch jungen Abteilung, erbrügte jedoch unglücklicherweise eine konsequente Förderung der Jugend.

Als nunmehr gegen Ende der 80er Jahre einige der einstigen Leistungsträger aus Altersgründen nicht mehr der Mannschaft zur Verfügung standen, konnte die entstandene Lücke leider nur unzureichend von Nach-

Moderne Orthopädietechnik – Leistung für Ihre Lebensqualität

- Moderner Orthesen- und Prothesenbau
- Spezielle Kinderversorgungen
- Kosmetische Silikonversorgung
- Mobilitäts- und Alltagshilfen
- Kompressionsstrümpfe und gesunde Mode
- Orthopädische Maß- und Gesundheitsschuhe
- Bandagen und Mieder



Eines der größten Sanitätshäuser in Deutschland!

...AKTIV FÜR
Ihre GESUNDHEIT!
Stortz
IHR SANITÄTSHAUS

Gesundheitshop Lindlar
Hauptstraße 56 · 51789 Lindlar · Tel.: 0 22 66/4 54 60



Badminton Abteilung

BGS

Stein ist Wasser

**Bergische Grauwacke
Steinbruchbetrieb GmbH**

Brungerstraße 21 · 51789 Lindlar
Telefon (0 22 66) 80 01 · Telefax (0 22 66) 81 22

*Lotto Toto
Kem*

**Tabakwaren, Weine, Zeitschriften,
Spielwaren und jetzt neu
Telefonkarten für Handy's
des Typs E-Plus, D1 und D2
mit 50DM Gesprächsguthaben**

mein Friseur
**coiffeur
-NOLDEN**

DAMEN · HERREN · KINDER
POLLERHOFSTRASSE 16
51789 LINDLAR
TELEFON 0 22 66 / 52 82



Badminton-Junioren

wuchsspielern geschlossen werden, so dass die Meisterschaftsergebnisse von Jahr zu Jahr schlechter ausfielen.

Fast sämtliche noch in Lindlar verbliebene, erfahrene Stammspieler wanderten in Badminton-Vereine des Umlands (wie z.B. Wipperfürth und Wipperfeld) ab, so dass die Lindlarer Badminton-Abteilung Anfang der 90er Jahre zu einer reinen Hobby-Abteilung zusammenschumpfte.

Erste Versuche, wieder ein geregeltes Training zu etablieren, scheiterten in dieser Phase meist schon nach kurzer Erprobungszeit.

Erst eine komplette Neustrukturierung Mitte 1997 mit besonderer Ausrichtung auf die Jugendförderung, der in den Anfangsjahren der Badminton-Abteilung zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt worden war, sowie die Verpflichtung zweier Übungsleiter für das Jugend- und Erwachsenentraining ließen im Verlauf des Jahres 1998 erstmals nach fast 10-jähriger Durststrecke die Mitgliederzahlen wieder ansteigen und die neu aufgebaute erste Mannschaft mit berechtigtem Optimismus in die Meisterschaftssaison 98/99 als Neueinsteiger in der Kreisklasse starten.

S. J. Westphal

Beregnungsanlagen GmbH

Gartengestaltung und Teichanlagen - Springbrunneninstallation



Am Kerkamp 37
48157 Münster-Handorf
Telefon (02 51) 32 89 01-3
Telefax (02 51) 32 89 04
Ausstellung: Mo. bis Fr. 8-18 Uhr
Sa. 8-13 Uhr

Lindlar's Erste Adresse, wenn Sie Profis suchen

Telekommunikation

TV • HiFi

Video • SAT

Mobilfunk

Computer

Zubehör



Reparaturen in eigener Meisterwerkstatt

Kölner Straße 20 • 51789 Lindlar

Telefon 0 22 66/27 00 • Fax 33 32

ibs

Feuerschutz
R. WITTKAMP

Laurentiusstraße 21
51789 Lindlar-Hohkeppel
Telefon: 02206/5500
Fax: 02206/5500

Verkauf - Wartung - Füllungen
von Handfeuerlöschgeräten

Der direkte Aufstieg der ersten Mannschaft in die Kreisliga zur Saison 99/00 sowie das Aufstellen einer zweiten Mannschaft sind vor allem dem Trainer der Senioren und Kapitän der ersten Mannschaft, Michael Müller, zu verdanken, mit dem die Badminton-Abteilung ein Mitglied aus der Anfangszeit nach langjähriger Abstinenz wieder für Lindlar zurückgewinnen konnte.

Ferner steht mit Iris Braun, der Trainerin der Junioren, der Abteilung eine diplomierte Sportlehrerin zur Seite, die maßgeblichen Anteil am Zustrom gerade der jüngeren Mitglieder und damit an der Belebung des Vereinslebens hat.

Heute besteht die Badminton-Abteilung aus insgesamt rund 100 Mitgliedern, die sich etwa zu gleichen Teilen auf Junioren (unter 18 Jahren) und Senioren verteilen.

Trainingsabende sowohl für Hobby- als auch für Mannschaftsspieler werden montags von 19-22 Uhr und freitags von 20-22 Uhr in der Dreifachturnhalle Lindlar angeboten. Das Jugendtraining findet mittwochs von 17-19 Uhr ebenfalls in der Dreifachturnhalle Lindlar statt. Alle, die diese schnelle und reaktionsbetonte Sportart kennen lernen oder betreiben wollen, sind aufs herzlichste eingeladen, sich von dem beträchtlichen Unterschied zwischen Federball und Badminton einmal an einem der Trainingsabende aus der Nähe zu überzeugen

Betten & Wäsche

Walk

Köln Str. 20 · 51789 Lindlar · 0 22 66/47 13 13
Fax (0 22 66) 47 13 14

Josef Schiffarth

STRASSEN- UND TIEFBAU GMBH

Straßenbau	Erdpressungen
Kanalbau	Erdbohrungen
Erdarbeiten	Entwässerungsanlagen
Befestigungsarbeiten	Grundstückerschließungen

Postfach 1227 · 51780 Lindlar · Gerberstraße 1 · 51789 Lindlar
Telefon 0 22 66/4 71 87-0 · Telefax 0 22 66/4 71 87-20

Hermann-Josef Schnepfer

GmbH & Co KG



Rheinstraße 8
51789 Lindlar
Telefon 02266/5761

- Sanitäre Installation
- Altbauanierung
- Wärmerückgewinnungsanlagen
- Rohrleitungs- und Heizungsbau

M. Schnepfer
Rheinstr. 8a - Telefon 02266/2978

Die Handballabteilung des TuS Lindlar

Die Geschichte der Handballabteilung des TuS Lindlar gliedert sich in zwei Abschnitte:
der von 1946 bis 1949 sowie der des Neubeginns ab dem Jahre 1977.

Nach dem Krieg fanden sich Männer zusammen, um in dieser an Freizeitangeboten armen Zeit eine Handballmannschaft zu gründen. Sportkleidung, Fahrgelegenheiten und Kalorien waren zwei Jahre vor der Währungsreform Mangelware. So musste, was nicht vorhanden oder auf dem normalen Markt zu beschaffen war, über den Schwarzmarkt oder durch Kompensation beschafft werden. Zu den Auswärtsspielen fuhr man mit einem durch Holzkohlengas angetriebenen LKW bestückt mit langen Bänken als Sitzgelegenheit durchs Land. Diese äußeren Umstände und das kameradschaftliche Beisammensein änderte sich nach der Währungsreform. 1948 hatte die neue „DM“ Kaufwert und so verlegte man die Interessen mehr und mehr auf Beruf, Weiterbildung und Eigenheimbau. So schmolz der Spielerstamm mehr und mehr und da es im Nachbarverein SV Frielingsdorf ebenso war, bildete man mit diesem 1949 eine Spielgemeinschaft; allerdings nur von einem Jahr Bestand und 1950 endete so der 1. Abschnitt des Handballs in Lindlar. Zu erwähnen ist, dass sich 1946, wie vielerorts im Oberbergischen, eine Lindlarer Damenmannschaft mit 15 anderen Mannschaften im handballerischen Vergleich maß; leider jedoch nur für dieses eine Jahr.



Der zweite Abschnitt des Lindlarer Handballs begann mit der Anmeldung des Vereins im Handballkreis Oberberg zur Meisterschaft 1977/78, hatte man doch in Lindlar seit einigen Jahren eine neue große Sporthalle.

Nach zwei Jahren Zugehörigkeit zur 2. Kreisklasse stellte die erste Herrenmannschaft mangels fehlenden Umfeldes (Trainer, Betreuer, Trainingszeiten fehlten) 1980 den Spielbetrieb bis 1985 ein. Dank des Einsatzes einiger Seniorspieler konnte der Spielbetrieb in der D-Jugend aufrecht erhalten werden und 1981 spielte wieder eine Damenmannschaft und zwei C-Jugend-Mannschaften um Tore und Punkte mit der weißen Kugel.

Aus Mangel an zur Jugendarbeit bereiten Mitarbeitern musste man den begonnenen Aufbau einschränken und sich nur auf die Fortbildung der gewonnenen Jugendlichen in der A- und B-Jugend beschränken. Letztendlich führte die Jugendarbeit dann auch wieder zur Bildung einer starken Herrenmannschaft, die ab dem Spieljahr 1985/86 den Spielbetrieb



Damenhandball-Mannschaft des TuS Lindlar um das Jahr 1950

von links: die Damen Homberg, Gleditsch, Klein, Dellling, Hermann, Heinen, Lambertz, Reif, Fabritius; kniend: Wolf, Köser

wieder aufnahm, um ab 1989 und dem Abstieg aus der Kreisliga für vier Jahre zu pausieren. Da die Jugendarbeit aber weiter fortgeführt wurde - man zieht hieraus die alte Weisheit: „In der Jugend liegt die Zukunft“ - spielt seit 1992 wieder eine Herrenmannschaft. Diese spielte im Wechselbad des jährlichen Auf- und Abstiegs in der Kreisliga oder der ersten Kreisklasse. Wir sind guter Hoffnung, dass es unser neuer handballerfahrener Trainer schafft, uns in der höchsten Spielklasse des Handballkreises zu halten und uns durch Weiterbildung zu achtbaren Tabellenplätzen zu führen. Gesamtziel ist es neben der Herrenmannschaft auch die seit 1995/96 wieder gegründete Damenmannschaft zu sichern und vor allem die Jugendarbeit mit der weiblichen und männlichen Jugend beginnend mit den Handball-Minis auf eine breite und intensive Basis zu stellen.

Die gesteckten Ziele sind jedoch mit nur einigen (wenigen) Mitarbeiter/Innen lediglich annähernd erreichbar und wir wenden uns mit dem Beitrag an die Leser/Innen ebenso wie an den Vorstand des Gesamtvereines und unsere Sponsoren: „Helft uns zum Wohle unserer Jugend in einer materiellen Welt die Werte Freundschaft, Gemeinschaft, Erlebnis sowie auch Einordnung in eine Gemeinschaft“ zur späteren Erinnerung zu erhalten und zu lernen.

Dazu bedarf es der Bereitschaft zur Mitarbeit von Vorstand, Sponsoren und öffentlicher Hand. Zur Zeit hat die Handballabteilung eine Herrenmannschaft in der ersten Kreisklasse, eine Damenmannschaft in der Kreisliga und eine B-Jugend-Damenmannschaft.

Volleyball

Die Volleyball-Abteilung des TuS Lindlar entstand bereits 1980 durch den Aufbau einer Mixed-Mannschaft. Zu Anfang stand einfach nur der Spaß im Vordergrund, aber mit der Zeit entwickelte sich die Mannschaft so weit, dass sie nach und nach die ersten Turniere gespielt und auch gewonnen hat.

1985 nahm die Mixed-Mannschaft des TuS Lindlar dann auch an offiziellen Meisterschaften teil. Trainiert wurde sie in der ersten Zeit unter anderem von Norbert Emrich, Dietmar Steinseifer, Uwe Hoffmann und Christian Schicha.

Während das Spiel der Mixed seinen normalen Lauf nahm, gründeten die Trainer Christian Schicha und Lars Hoffmann die weibliche Jugendmannschaft. Auch diese Mannschaft nahm erfolgreich am Meisterschaftsbetrieb teil. Nach einer kurzen Pause wurde im Jahr 1993 die weibliche A-Jugend wieder neu aufgebaut. Christian Schicha, der diese Mannschaft schließlich bis zur Saison 1999/2000 trainierte, konnte bis hin zur Bezirksklasse große Erfolge vorweisen. In diesem Jahr hat sich die Damenmannschaft des TuS Lindlar jedoch aufgrund des stetigen Spieler-mangels leider aufgelöst.

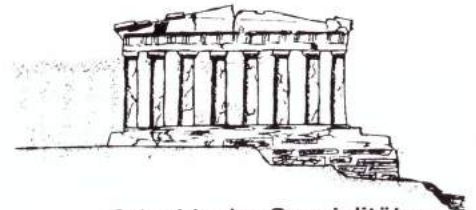
1995 gründete Martin Riedel die Mixed-Jugend-Mannschaft, die von Anfang an erfolgreich in der Liga mitspielte. Mittlerweile ist der Andrang und die Freude der jungen Spieler/-innen dermaßen groß, so dass es zur nächsten Saison eine zusätzliche Trainingszeit mit neuen Inhalten geben wird.

Die nun bereits seit 20 Jahren bestehende Mixed-Mannschaft wird mittlerweile seit einigen Jahren von Christian Wonisakos trainiert. Mit seinem „etwas anderen“ Training schaffte er es, der Mannschaft frischen Wind zu geben und sie nach dem Aufstieg in der Saison 98/99 in der Bezirksklasse zu etablieren. Auch in dieser Saison spielt die Mixed wieder um einen Aufstiegsplatz. Besonders stolz ist dieses Team auch auf ihre Teilnahme am Sportler austausch in Sri Lanka, der zum Jahreswechsel von 97 auf 98 stattfand. Dabei spielten sie gegen die ceylonesi-sche Landesauswahl und hielten sich trotz des gewaltigen Leistungsge-falles noch ganz wacker.

Das jüngste Team der Volleyball-Abteilung besteht nun seit ca. 1 ½ Jahren. Christian Wonisakos trainiert Mädchen im Alter von 8 bis 11 Jahren. Allerdings steht hier noch nicht das Volleyballspiel im Vordergrund, sondern eher die Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Bewegungen. Der Volleyball an sich soll nämlich erst nach und nach an Wichtigkeit gewinnen.

Trainingszeiten der einzelnen Mannschaften:

Jugend-Mixed	Montag	17:30 Uhr – 19:00 Uhr
Mixed (19J.-36J.)	Montag	19:30 Uhr – 21:30 Uhr
Mädchen	Montag	17:30 Uhr – 19:00 Uhr



Griechische Spezialitäten
und Pizza

Restaurant
Kindenhof
Familie Panagiotidis

Hauptstr. 11
51789 Lindlar
☎ 0 22 66-25 26

Karate ni sente nashi

Die Karate-Abteilung des TuS Lindlar

Was der Leitsatz des Karate-Urvaters Gichin Funakoshi auf deutsch bedeutet, kann man seit 1995 auch im TuS Lindlar lernen: „Im Karate ist kein Angriff.“

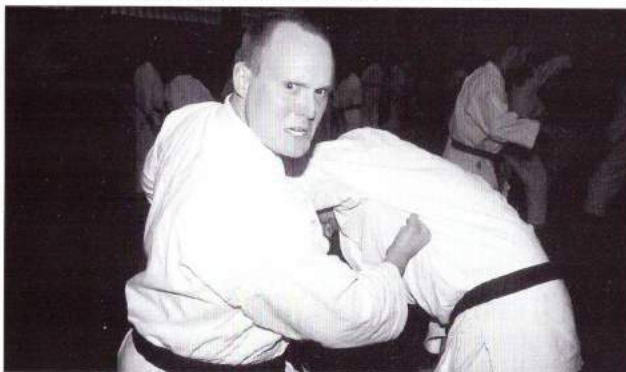
Schwer verständlich, zumindest auf den ersten Blick. Denn wozu eine Kampfkunst erlernen, wenn es darin keine Angriffe gibt?

Keine Sorge: Die gibt es natürlich doch. „Karate ni sente nashi“ ist vor allem eine philosophische Grundhaltung - und Philosophie gehört zum Shotokan-Karate, das es in der Karate-Abteilung des TuS zu lernen gilt, fest dazu.

Uralt - und doch modern

Shotokan ist eine uralte Kampfkunst, die es in dieser Form aber doch erst ein knappes Jahrhundert gibt. Begründer Funakoshi brachte Jahrtausendealte Kampfkünste aus Okinawa nach Japan und entwickelte sie dort zum modernen Shotokan-Karate.

*Normalerweise schaut er viel freundlicher:
Heero Miketta (links) bei einem Lehrgang*



Heute wird Shotokan rund um die Welt geübt, in den verschiedensten Facetten.

Ganzheitliche Kampfkunst

Karate ist nicht „nur“ ein hervorragender Fitness- und Gesundheitssport, sondern bietet noch mehr: Selbstverteidigung natürlich - und eine Menge philosophischer Hintergründe.

Kampfkunst für jedes Alter

Die Karateka in unserer Abteilung - vom Junior mit gerade 8 Jahren bis zum Senior mit immerhin 67- trainieren alle das „ganze“ Karate. Weil dabei jeder eigene Ansprüche hat, gibt es Extragruppen für Kinder und für „Senioren“ ab 35.

Das Training leiten neben Heero Miketta, der die Abteilung 1995 mitgegründet hat, die Abteilungsleiterin Nicole Neidert und Thomas Wolf - tatkräftig unterstützt von den Juniortrainern Daniel Krause und Sascha Höfler.

Neben diesem regulären Training organisiert die Abteilung regelmäßig Gürtelprüfungen (damit der Fortschritt jedes einzelnen auch sichtbar wird), Vereinsfeiern, gemeinsame Fahrten zu Lehrgängen und Turnieren - und die jährliche einwöchige Kinderfreizeit, gemeinsam mit Vereinen aus Köln und Bonn.

Wettkampferfolge

Auch auf Wettkämpfen starten Karateka des TuS: So errang Nicole Neidert im Kumite den ersten Platz der Bezirksmeisterschaft 1999, Sascha Höfler immerhin den 2. Platz im Bereich Kata.

Schon zuvor hatte Daniel Krause von sich reden gemacht - mit einem unerwarteten zweiten Platz im Kata-Wettbewerb beim renommierten Ruhrpokal in Bochum.

Ü
Oberwachler
Fachbetrieb



Sofort & Top Reinigung

Wäscherei - Heißmangel
Fam. Wieseler

51766 Runderoth, Tel.+Fax 02263/60201
Dörrenbergplatz 2
51766 Engelskirchen, Tel. 02263/2650
Kirchberg 1
51789 Lindlar, Tel. 02266/465892
Eichenhofstr. 27



Kölner Straße 3 · 51789 Lindlar
Tel. 0 22 66 / 45 98 19 · Fax 0 22 66 / 45 98 21

**Ihre Apotheke für
kompetente Beratung und freundlichen Service**

SERVICE-CENTER
SB-Waschanlage
Reifen-Service

HELMUT SÜNGER

51789 Lindlar
Kölner Straße 9
Telefon 0 2266 / 75 49



Nicole Neidert (links) auf dem Weg zur Bezirksmeisterin: Kumite-Shiai in Köln



Siegerehrung beim Ruhrpokal: 2. Platz für Daniel Krause im Kata-Shiai

Jubiläumsfeier

Obwohl die Karateabteilung von den 75 Jahren TuS erst die letzten fünf bewusst miterlebt hat, gibt es auch hier ein ausgefallenes Angebot zum Jubiläum:

Im September besuchen uns die Karate-Großmeister Lothar Ratschke und Dieter Mansky für einen bundesweiten Lehrgang.

Schwimmabteilung

Nach Fertigstellung des Sportzentrums und des Hallenbades in Lindlar wurde im Juli 1973 die Schwimmabteilung des TuS Lindlar gegründet. Das Ziel war den Schwimmstil und das Leistungsvermögen in dieser Sportart zu fördern.

Schon im Mai 1974 wurde der erste Schwimmwettkampf in Lindlar ausgetragen. Viele Lindlarer Schwimmer konnten bei Wettkämpfen durch ihre guten Leistungen auf sich aufmerksam machen.

Über 20 Jahre lang wurde Wettkampfsport in der Schwimmabteilung betrieben.

Die Mitgliederzahl wuchs auf ca. 200 Jugendliche und Kinder.

Als eine der festen Veranstaltungen wurde das Lindlarer Adventsschwimmen für die überwiegend jüngeren Jahrgänge eingeführt. Dieses Schwimmen erfreute sich größter Beliebtheit, es waren stets um die 500 Starter anwesend.

Jedes Jahr wurde ein großer Wettkampf im Hallenbad Lindlar ausgetragen. In den letzten Jahren wurden Teile der Kreismeisterschaften von der Schwimmabteilung ausgetragen.



Viele Kreisjahrgangsmeister kamen aus der Lindlarer Abteilung.

Schwimmer des TuS nahmen an den Bezirksmeisterschaften und Landesmeisterschaften des Westdeutschen Schwimmverbandes teil und konnten mit sehr guten Leistungen überzeugen.

Jährlich wurde an ca. 20 Großwettkämpfen teilgenommen, auch hier erreichten wir sehr gute Platzierungen. Eine solche Veranstaltung geht oft über 8 – 10 Stunden, ein besonderer Dank gilt deshalb den Übungsleitern, die diese Wettkämpfe begleiteten.

Der Sportleraustausch mit unseren Sportfreunden aus Hilvarenbeck war immer ein besonderes Ereignis. Eine große Gruppe unserer Schwimmer war immer mit in Holland, ebenfalls wurden die Gäste auch in den Lindlarer Familien freudig aufgenommen. Die Wettkämpfe in den einzelnen Jahrgängen waren stets ausgeglichen.

Die vielen im Eingangsbereich des Hallenbades ausgestellten Pokale geben einen Überblick über die Leistungsstärke der Lindlarer Schwimmer, leider wurde ein Teil dieser Auszeichnungen bei Einbrüchen im Hallenbad entwendet oder mutwillig zerstört.

Auch im außersportlichen Bereich wurde den Jugendlichen und Kindern einiges geboten, so fand in den letzten Jahren immer ein Jugend- und Spieltag statt, bei denen auch die Eltern teilnahmen, es wurden Fahrten, Zeltlager, Kino-, Eislaufbesuche, Spiel- und Basteltage durchgeführt. Für die Leistungsschwimmer wurde auch ein mehrtägiges Trainingslager angeboten.

Da der TuS aber nicht nur Leistungssport, sondern auch im Schwimmen Breitensportarbeit bieten wollte, splitterte sich eine Gruppe von Schwimmern ab, die sich dem Leistungssport verschrieben haben.

Die Schwimmabteilung betreibt heute nur Breitensport und hat sich vom Wettkampfsport zurückgezogen.

Heute besteht die Abteilung aus ca. 120 Kindern, die von der Wassergewöhnung bis zum stilgerechten Schwimmen gefördert werden.

Erfahrene Übungsleiter stehen uns hierfür zur Verfügung. Unsere Aufgabe besteht darin, Jugendlichen und Kindern den Schwimmsport ohne Leistungsdruck anzubieten und ihnen die Freude an einer der gesündesten Sportarten zu erhalten.

Gesundheitssport im TuS Lindlar

Gesundheitssport im TuS Lindlar

Koronarsport – Wirbelsäulengymnastik – Krebsport – Gatka

Nach längeren Vorbereitungen von J. Fleischhauer, die von TuS und Gemeindefortsportverband mit dieser Aufgabe betraut wurde, konnte im April 1988 eine Koronarsportgruppe gegründet werden.

Nachdem mit Diplom-Sportlehrer Ch. Funk ein fachkundiger Übungsleiter gefunden wurde, begann im Herbst 1988 nach Anerkennung der Gruppe durch den Landessportbund der Übungsbetrieb. Leider musste Chr. Funk aus beruflichen Gründen Lindlar 1995 verlassen; seitdem trainiert Anette Knobloch-Kramer die Gruppe

In der Koronargruppe geht es nicht um ehrgeizige sportliche Ziele, sondern um die Verbesserung des Herz-Kreislauf-Systems, Wiedervertrauen in die eigene Belastbarkeit nach koronaren Erkrankungen zu fassen, Stärkung der Kondition und Koordination, die Freude am Sport und der



Gemeinschaft. Das erschöpft sich nicht nur in der Sporthalle, sondern auch bei gemeinsamen Wanderungen, Festen und kleinen Reisen.

Das den Teilnehmern der Koronarsportgruppe ihr Trainingsabend zum festen Bestandteil ihres Alltagslebens geworden ist, verdanken sie auch dem Engagement der in der Zeit nach der Gründung betreuenden Ärzte Frau M. Pluntke, Dr. F. Severin, Dr. R. Blömeke, Dr. J. Blettenberg, Dr. Willim, Frau U. Halstenbach, Frau Dr. Feldmann, Dr. Nudelmann und Dr. Theisgen.

Diesen Ärzten, wie auch Frau Knobloch-Kramer gilt der herzliche Dank für ihre Arbeit.

Wirbelsäulengymnastik

Mit der Verpflichtung des Diplom-Sportlehrers Ch. Funk konnte der TuS sein Angebot im Gesundheitssport erweitern.

Ab 1988 laufen Kurse, die auch für Nichtmitglieder offen sind und zeitlich nicht nur in den Abendstunden stattfinden.

Mit einem großen Zuspruch von überwiegend interessierten Frauen wurde die Wirbelsäulengymnastik ein fester Bestandteil im TuS-Angebot.



Ihr Internet-Provider in Lindlar

BergNet
ONLINEDIENST GMBH

Alles aus einer Hand

- Internetzugang
- Webdesign
- Datenbanken
- eCommerce
- Netzwerklösungen
- EDV-Verkauf
- EDV-Service
- Schulungen

Telefon (0 22 66) 47 09 00

Unterheiligenhoven 2, 51789 Lindlar
Telefon (0 22 66) 47 09 52, Telefax (0 22 66) 47 09 53
Homepage <http://www.berg.net> eMail info@berg.net

auch Provider der
Gemeinde Lindlar
www.lindlar.de

1995 übernahm als Sporttherapeutin A. Knobloch-Kramer auch diese Gruppen von Ch. Funk.

Freude an der Bewegung, Kräftigung der Muskulatur, Verbesserung der Kondition, Spaß am Sport in der Gemeinschaft, das sind die Inhalte, die sie in gemischten Gruppen jeden Alters fachmännisch zu aller Zufriedenheit und Freude vermittelt.

Krebssportgruppe

Sport in der Krebsnachsorge – nennt sich die spezielle Ausbildung für Übungsleiter/innen, die sie vorweisen müssen, um eine Krebssportgruppe leiten zu können. Anette Knobloch-Kramer hatte sie. So lag es nahe, dass der TuS die Gründung einer Gymnastikgruppe für Frauen in der Krebsnachsorge anbieten konnte.

Im Frühjahr 1995 begann die Gruppe. Seitdem treffen sich die Frauen aus allen Altersgruppen, um bei Bewegungs-, Spiel- und Entspannungsübungen, die speziell von Ärzten, Sportwissenschaftlern und Psychologen entwickelt wurden, in Gemeinschaft körperliches und seelisches Wohlbefinden zu gewinnen.

Es gilt wieder, Vertrauen in die körperliche Leistungsfähigkeit zu entwickeln. Der Sport ist zwar wichtig, doch wird der Fröhlichkeit und dem Gedankenaustausch der gleiche Stellenwert eingeräumt.

Gatka

Was ist Gatka? Fragte der TuS-Vorstand, als die Gruppe anfragte, im TuS aufgenommen zu werden.

Seit 1998 treffen sich nun interessierte Frauen, um unter der Leitung von Gabriele Kohl aus Engelskirchen diesen außergewöhnlichen Sport zu betreiben.

Gatka ist der Tanz mit dem Schwert, eine indische Kunst der Selbstverteidigung, mit Verbindungen zu Meditation, Musik, Tanz und besonderer Atemführung, Konzentrationsfähigkeit, Ausgeglichenheit und gesundheitliches Wohlbefinden sind die Resultate eines regelmäßigen Trainings.

Müller Raumausstattung

MEISTERBETRIEB

- Gardinen
- Dekorationen
- Sonnenschutz
- Teppichboden
- eigene Polstererei

Unverbindliche Beratung nach Terminabsprache: Hoffstadt 5a, 51789 Lindlar
oder Hartegasse, Sulzstraße 62

Telefon 0 22 66 / 64 81 · Fax 0 22 66 / 42 50



Kellershohn Karosseriebau

Beseitigung von Unfallschäden
Einbrennlackierungen



Bergische Landstr. 102 · 51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon 0 22 05 / 12 97 · Telefax 0 22 05 / 29 88



Grauwackesteinbruch (Quirrenbach)

GRAUWACKE NATURSTEIN für alle Ansprüche und jeden Geschmack

Heinrich Quirrenbach Steinbruchbetrieb GmbH

Eremitage 5 · 51789 Lindlar
Telefon 0 22 66 / 47 46-0 · Fax 0 22 66 / 46-47

Damengymnastik u. Wirbelsäulengymnastik - Dienstagsgruppe

Die Damengymnastikabteilung des TuS Lindlar wurde 1959 von 19 sportinteressierten Damen gegründet. Zunächst übernahm Frau Schneppen-siefen die Gruppe. Später im Juni 1960 Frau Arimont und ab September 1984 wurde Hiltrud Kautz mit der Leitung der Gruppe betraut.



Auf Anregung der Teilnehmerinnen entstand im Januar 1992 eine zusätzliche Wirbelsäulen-Gymnastikgruppe, die großen Zuspruch erfuhr. Die Mitgliederzahl beider Gruppen beläuft sich auf ungefähr 70 Teilnehmerinnen, wobei zu bemerken wäre, dass eine der Mitbegründerinnen von 1959 auch heute noch regelmäßig an den Übungsstunden teilnimmt.

Damen-Gymnastik Hamm

Die Damen-Gymnastikabteilung - unter der Leitung von Inge Hamm - wurde im Jahre 1974 gegründet.

Die Gymnastik, die immer noch am Freitagabend, in der Zeit von 20.00 bis 21.30 Uhr, stattfindet, beginnt mit Dehnübungen (Stretching) und Entspannungsübungen (z.B. Yoga). Nach neuen Erkenntnissen wird der Schwerpunkt in der Stärkung der Rückenmuskulatur und des gesamten Bewegungsapparates gesehen. Jedoch kommen zum Abschluss des Übungsabends Spiel (z.B. Ballspiele) und Spaß nicht zu kurz.

Auch wird jährlich eine Wanderung sowie eine vorweihnachtliche Feier durchgeführt. Dies fördert den Zusammenhalt der Gruppe.

Der Gymnastikabend wird nach wie vor gut besucht. Interessierte Damen jeden Alters sind immer willkommen.



Sport für Ältere

Es war im April 1986 als der TuS Lindlar für eine Seniorengruppe warb, damals mit dem Slogan: „Sport / Gymnastik für ungeübte über 50“. Unter der Leitung von Frau Heidi Pönitz fanden sich 9 Leute zur ersten Übungstunde zusammen. Nach und nach erweiterte sich die Gruppe bis nahe 30, so dass sie fast aus den Nähten platzte. Aber alle Interessenten fanden bisher Aufnahme.

Mit viel Freude und Engagement von Frau Pönitz und auch den Teilnehmern traf man sich jeweils montags von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr, um sich sinnvoll zu bewegen.

Nach wie vor wird mit Stab, Kegel, Seil, Ball und etlichen anderen Hilfsmitteln gedehnt, gelaufen, gesprungen und geworfen; manchmal bis zum Schwitzen, manchmal auch etwas weniger, dazu ein kleines Spiel zum Abschluss.

So hat sich im Laufe der Jahre eine Gruppe gebildet, die fester Bestandteil im TuS Lindlar ist und bei der die Freude an Spiel und Bewegung im Vordergrund steht.



Raumausstatter

Peter Ritzerfeld

Gardinen - Dekorationen - Lamellenanlagen
Polsterei und Teppichböden
Sonnenschutz

51789 Lindlar · Eichenhofstr. 33
Telefon 0 22 66 / 71 36

Landschlachtereier

Michael Kötter



An unserem Verkaufswagen in Lindlar (neben NORMA)
sind die Öffnungszeiten wie folgt:

Dienstags: 9.00 Uhr - 12.30 Uhr / 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Donnerstags: 9.00 Uhr - 12.30 Uhr / 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitags: 8.00 Uhr - 12.30 Uhr / 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstags: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Die Mitglieder wechseln schon mal. Einige müssen wegen Krankheit aufhören, dafür kommen ein paar andere wieder neu hinzu. Und so waren wir doch alle etwas geschockt als Ende 1998 Frau Pönitz eröffnete, dass sie aus beruflichen Gründen die Riege nicht weiterführen könne. Das hat uns nach 12 Jahren sehr betroffen gemacht.

Wir wollten aber alle zusammen bleiben und deshalb war guter Rat teuer. Mit Hilfe von Frau Jutta Fleischhauer wurde mit Frau Anette Knobloch-Kramer eine Vertreterin für den Übergang gefunden und der Turnbetrieb lief nahtlos weiter.

Seit Sommer 1999 haben wir aber mit Frau Hannelore Ruloff wieder eine feste Übungsleiterin, die uns nunmehr jeden Mittwoch von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr angemessen durch die kleine Turnhalle bewegen lässt. Zur Zeit sind wir 18 Leute und können demnach noch ein paar Neulinge gut vertragen.

Über Sport und Gymnastik hinaus wird aber auch das Gesellige nicht außer acht gelassen. Ein kleiner Umtrunk bei einem runden Geburtstag, der eine oder andere Wanderabend mit anschließendem gemütlichen Beisammensein und jeweils im Dezember die adventliche Zusammenkunft tragen dazu bei, dass wir uns auch privat etwas näher kennen lernen.

Für die Zukunft wünschen wir, die wir uns in dieser Gymnastikgruppe des TuS Lindlar wohl fühlen, wie bisher engagierte Übungsleiterinnen und ausreichend interessierte Mitglieder.



Kinderturnen/Jugendfreizeitsport

Mitte der 50er Jahre wurde im TuS Lindlar erstmals eine Kinder- bzw. Jugendturngruppe gegründet. Unter der Leitung des ehemaligen Nationalturners Robert Klein aus Bergisch Gladbach wurde im Gymnastikraum des Sport- und Jugendheimes am Fronhofgarten trainiert. Die räumliche Enge war einer größeren turnerischen Entwicklung jedoch sehr hinderlich.

Nach der Fertigstellung der neuen Turnhalle 1962/63 an der Kölner Straße erhielt das Kinderturnen neue Impulse und einen großen Aufschwung. In Altersgruppen aufgeteilt, wurden die Kinder von Sportlehrerinnen und Sportlehrern Lindlarer Schulen betreut.

Seit 1970 ist J. Fleischhauer für die Kinderturnabteilung verantwortlich. Wie auch in anderen Abteilungen wurde damit die Koordination der Gruppen, Verantwortung und Einteilung der ÜL vom Vorstand delegiert.

1973 entstand das Sportzentrum mit Dreifachturnhalle und Hallenbad, ein großes Ereignis für die sportbegeisterte Bevölkerung unserer Gemeinde. Zur Einweihungsfeier durften unsere Jüngsten mit einer Reifengymnastik zum Gelingen beitragen. Alle übrigen Gruppen zeigten sich vor Eltern und Zuschauern in einem buntgemischten Sportprogramm.

In dieser Zeit wurde das Angebot des TuS von ca. 250 Kindern in den Altersgruppen von 4 – 18 Jahren sehr rege genutzt.

Ziel war von Anfang an, eine Heranführung an den Sport schon von Vorschulkindern, eine Breitensportliche Ausrichtung der Übungsstunden und damit die Möglichkeit, vielen Kindern die Teilnahme am Sport im Verein mit Spaß und Freude zu ermöglichen.

1982 wurde durch die Wahl von J. Fleischhauer als Nachfolgerin von Herbert Müller zur Vorsitzenden des Vereinsjugendausschusses die Kinderturnabteilung auch in der Vereinsjugendarbeit noch stärker eingebunden. Es galt Wünsche der Kinder aufzugreifen und gegenüber dem Vorstand zu vertreten.

Aus unseren Mädchengruppen entstanden zu dieser Zeit wieder Gruppen, die sich mehr rhythmischen Formen der Gymnastik und modernem Tanz zuwendeten.



1989 war mal wieder für viele große und kleine Breitensportler ein besonderer Tag, als sie im Rahmen der Sportwoche in der Dreifachturnhalle der Öffentlichkeit demonstrieren konnten, wie vielseitig die sportliche Betätigung in ihren Gruppen ist. Gemeinsam mit der Frauengymnastikgruppe von H. Kautz und den Senioren von H. Pönitz lief unter der Moderation von J. Fleischhauer ein lockeres Programm zur Freude aller Beteiligten und Zuschauer ab, das von den ÜL mit ihren Gruppen zusammengestellt wurde.

Zum Weltkindertag – dem Kinder- und Jugendtag in Lindlar – der 1998 erstmals und ebenso 1999 vom Gemeindefortsportverband und der Gemeinde Lindlar unter Mitwirkung aller Kindergärten, Schulen, Musik- Sport- und sonstigen Jugendgruppen veranstaltet wurde, war auch der TuS mit einigen Gruppen aktiv.

Die Kinderturnabteilung warb mit einem ideenreichen Geräte-Abenteurer-Parcours für modernen Breitensport für Kinder.

In den Jahren seit der Gründung der Kinderturnabteilung waren viele Übungsleiterinnen und Übungsleiter tätig. Zu danken ist an dieser Stelle für ihren großen Einsatz im besonderen:

D. Decker, M. Bischofsberger, I. Krengel, Ch.Fabritius, R. Meyer, F.J. Thomas, K. Wegener, H. Hartwich, G. Bosbach, A. Geuting, G. Malinsky, U. Wolf, Ch. und F. Stein, M. und S. Stiefelhagen, P. Meyer, A. Habernickel, U. Zaers, F. Berger, G. Sauermann, M. Roderwieser, H. Kautz, H. Zapp, G. Tölle.

Seit 1995 gibt es 3 Gruppen mit z.Zt. jeweils ca. 25 – 30 Kindern, die von C. Vogt, M. Baumeister und J. Fleischhauer geleitet werden.

Nach 31 Jahren als ÜL im Kindersport – resümiert J. Fleischhauer im Jubiläumsjahr des TuS – freut man sich schon, wenn die Generation, mit der man einmal angefangen hat, nun auch wieder ihre Kinder zum Kinderturnen in den TuS schicken. Dann kann wohl das Ziel des Vereins, bei vielen Kindern so früh wie möglich die Freude am Sport zu wecken, nicht falsch gewesen sein!

Sportabzeichen 2000 - vor 50 Jahren gegründet

Die Gründung erfolgt 1950 durch Hermann Quabach; aus ganz kleinen Anfängen kam eine stetige Steigerung.

Zunächst waren in Lindlar keinerlei geeignete Sportanlagen vorhanden. Aber durch Unterstützung von Nachbarvereinen, z.B. Leichtathletik beim VfL Engelskirchen, Schwimmen in Bergisch Gladbach und Gummersbach, später im Bergbad Würden, war der Anfang möglich.

Aus den Anfangsjahren liegen leider keine Teilnehmerzahlen vor.

Erst als Karl Sax sich 1964 der Sache annahm, ging es steil aufwärts, auch weil nun in Lindlar die entsprechenden Sportanlagen gebaut worden waren. Völlig autonom wurden wir 1973 mit der Eröffnung des Hallenbades Lindlar.



Absolventen erhielten Sportabzeichen in Gold mit Zahl und Geschenke aus den Händen von GSV Vorsitzende Jutta Fleischhauer, Obmann Karl Heinz Dinsing und Bankdirektor Horst Reuter.

Von links: Horst Reuter, Klaus Heilmann (15), Karl Heinz Dinsing, Jörg Decker (40), Jan Teeuwsen (35), Winfried Panske (35), Jutta Fleischhauer



Günter Fleischhauer verlieh das goldene Sportabzeichen mit der Zahl 30 an Uli Hoffstadt (links) 1992

So stieg die Zahl der erfolgreichen Teilnehmer von 1964 mit 78 Sportabzeichen auf 519 Sportabzeichen in 1974. Viele Plätze auf dem „Treppchen“ bei den Wettbewerben des Landessportbundes waren die Folge.

Der zahlenmäßige Höhepunkt 1975 mit 715 erfolgreichen Teilnehmern kam dann nicht mehr zur Wertung, da der Landessportbund dem praktizierten Verfahren der Vereine auf die Sprünge kam, dass – völlig legal nach der Ausschreibung – die gleichen Sportabzeichen sowohl für Vereine als auch für Schulen gemeldet wurden.

Nach dem schweren Unfall von Karl Sax übernahm Günter Fleischhauer zunächst kommissarisch und später endgültig die Leitung der Sportabzeichengruppe.

Im Jahr 1976 wurde der Wettbewerb des Landessportbundes auf eine neue Grundlage gestellt: Die in den Gemeindegewerkschaften erworbenen Sportabzeichen werden prozentual auf die Einwohnerzahl umgerechnet. Hier belegte in den folgenden Jahren Lindlar im Kreissportbund Oberberg fast regelmäßig den 2. Platz unter den jeweils 13 Gemeinden und Städten.

Im GSV Lindlar stieg die Zahl der Sportabzeichen von 346 in 1976 auf 550 in 1989, damit war der Höhepunkt erreicht.

Es folgte die leidige Dioxinaffäre, als deren Folge die Beteiligung am Sportabzeichenwettbewerb sank. Sie hat sich in den Jahren 1992 bis 1999 bei ca. 200 erfolgreichen Teilnehmern eingependelt, hier war der Höhepunkt 1997 mit 259 Sportabzeichen zu verzeichnen.

In den 90er Jahren wurde dann – Günter Fleischhauer war nun auch Sportabzeichen-Obmann im Kreissportbund Oberberg – ein neuer Wettbewerb für Vereine und Schulen auf Kreisebene eingeführt, gesponsert von der AOK, der Volksbank und der Gasgesellschaft Aggertal.

Hier belegte der TuS Lindlar in den Jahren 1994 bis 1999 jeweils den 1. Platz in der Gruppe der Vereine mit über 1000 Mitgliedern. Auch bei den Familiensportabzeichen lag Lindlar in den Jahren ab Einführung 1985 im Kreis fast immer auf dem 1. Platz.

Im Jahre 1995 übergab Günter Fleischhauer das Amt des Sportabzeichen-Obmannes im Gemeindegewerkschaftsverband Lindlar und im TuS Lindlar an Karl-Heinz Dinsing, der bereits viele Jahre im Verein als Sportabzeichenprüfer tätig ist. Mittlerweile haben einige Sportler in Lindlar das Sportabzeichen zum 35., 37., 40., 41. Mal wiederholt.

In den letzten 25 Jahren konnte die Sportabzeichengruppe auf eine große Schar von Helfern zählen. Besonders verdient gemacht haben sich neben den bereits erwähnten: Willi Fuchs, Werner Gröger, Norbert Hötzel, Karl-Heinz Heider, Joachim Henkel, Klaus Heilmann, Monika Ommer, Winfried Panske, Gerd Hellwig, Rainer Lehmann, Hans-Hermann Röttgen, Hermann-Josef Fischer, Helfried Klabuhn.

Besonderer Dank gilt auch der Gemeinde Lindlar für die Unterstützung der Sportabzeichengruppe.

Mittwochsgruppe

Die Mittwochsgruppe ist eine der ältesten Freizeitgruppen im TuS Lindlar.

Sie ist aus dem Vorstandskreis des TuS unter dem Trainer Happ gegründet worden und besteht nunmehr 30 Jahre.

Zur Zeit zählt die Gruppe 22 Aktive, die sich mittwochs beim Hallenfußball plagen.

Sie beteiligen sich regelmäßig an der Sportwoche des TuS und an den Turnieren anderer Sportgruppen bis in den Kölner Raum.

Der Generationswechsel im Laufe der Zeit wird durch andere junge Leute ersetzt, die jederzeit willkommen sind.



Freizeitgruppe Donnerstag

Die im Februar 1970 gegründete Freizeitgruppe feiert in diesem Jahr das 30-jährige Bestehen. In den vergangenen Jahren versuchten einige Übungsleiter die Mitglieder durch Boden- und/oder Gerätegymnastik, Laufübungen und verschiedene Ballsportarten fit zu halten und vor dem wichtigsten, dem Fußballspielen, warm zu machen. Seit einigen Jahren wird kein Übungsleiter mehr benötigt, da der Schwerpunkt der Freizeitaktivität mit Abstand das Fußballspielen ist.

Von den ca. 25 aktiven und passiven Mitgliedern der Gruppe im Alter von 16 bis 62 Jahren erscheinen regelmäßig 10 bis 15 zum Übungsabend am Donnerstag von 20.30 bis 22.00 Uhr. Zum Abschluss des schweißtreibenden Sports ist die Möglichkeit gegeben, im Vereinslokal den Abend mit den Mit- und Gegenspielern ausklingen zu lassen.

Neben den Übungsabenden gab und gibt es auch andere fußballerische Aktivitäten. Die Freizeitgruppe nimmt seit Beginn der Lindlarer Sportwoche regelmäßig am Turnier teil, mit unterschiedlichen Erfolgen: Sieger 1984 und 1999 (auf dem Kleinspielfeld, damit Pokalverteidiger 2000) und Gewinner der roten Laterne 1983. Auch an anderen Turnieren verschiedenster Art und Freundschaftsspielen wurde erfolgreich teilgenommen.

Im Zusammenhang mit Fußballspielen und Turnieren treffen sich Spieler und Angehörige häufig zu kleinen Feiern. Dabei werden freundschaftliche Bande mit anderen Freizeitgruppen und auch Betrieben geknüpft. Wandertage, Jubiläums-, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern im Familienkreis runden die Aktivitäten der Freizeitgruppe ab.



Sondermaschinenbau
Mech. Fertigung
Schweißtechnik



Altenhof 4 - 51789 Lindlar
Telefon 0 22 67 / 94 22 - Telefax 0 22 67 / 8 08 83



Adler-Apotheke

Apotheker Jos. Heiermann
Pächter Ernst Ortmanns
Lindlar · Tel. 0 22 66/52 52

Hotel-Restaurant

„Zum Holländer“

Lindlar - Kölner Straße 6 - **Telefon 0 22 66 / 66 05**

Modern eingerichtetes Speise-Restaurant (eigene Metzgerei)

Gesellschaftsräume bis 50 Personen

Für Familienteste - Vereine - Betriebsfeiern - bis 200 Personen bieten wir eine rustikale „Tenne“ mit überdachtem Grillplatz und Bierpark an.

Kremer-Gruppe - Donnerstagsgruppe

Tja, wann fing alles an? Weiß ich gar nicht mehr so genau. Ich glaube das war im Sommer 1990, damals spielten wir im Freizeitpark. Aber wie das im Oberbergischen so ist, regnete es häufig und im Herbst wird es natürlich früh dunkel. Es mussten also Hallenzeiten her.

Ich bemühte mich darum bei der Gemeinde und wurde mit offenen Armen empfangen.

Seit dieser Zeit spielen wir ununterbrochen jeden Donnerstag.

Die Mitspieler wechselten natürlich im Laufe der Zeit. Übrig geblieben von der Stammformation sind nur noch Ingo Pofalla, Franz Steinbach und Michael Kremer.

Wir haben auch einige sportliche Erfolge erzielt, der Größte war natürlich der Gewinn der Kölner SPD-Stadtmeisterschaft, wo wir uns gegen 74!! Mannschaften durch setzen konnten.

Aber der Alltag in der Halle ist natürlich auch nicht so schlecht.

Wir von der Kremer-Gruppe gratulieren dem TuS zum 75jährigen Jubiläum und freuen uns, ein kleines bisschen daran beteiligt gewesen zu sein.

Auf die nächsten 75!

Bauunternehmung

**Heinz Wolf
GmbH & Co. KG**



Stahlbeton und Maurerarbeiten
Innen- und Außenputz
Schlüsselfertiges Bauen
Trockenputz + Dämmschutz



**Am Bolzenbacher
Kreuz 8
51789 Lindlar
Tel. 02266/8641**

Getränke-Markt Gehrmann



**Kölner Straße 23 - 51789 Lindlar
Telefon (0 22 66) 60 76**

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr



Freizeitgruppe Kremer

Die jüngste Freizeitgruppe des TuS Lindlar gründete sich Anfang 1997. Sie besteht zum Großteil aus Schülern der Abgangsklasse 1996 der Höheren Handelsschule in Bergisch Gladbach. Dementsprechend kommen die Mitglieder aus dem gesamten Bergischen Raum. Mittlerweile umfasst die Gruppe 18 Mitglieder.

Das wöchentliche Training wird freitags ab 19.00 Uhr in der kleinen Turnhalle durchgeführt. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten hat die Gruppe bereits an mehreren Fußballturnieren für Freizeitmannschaften teilgenommen und ist mittlerweile fester Bestandteil der Sportwoche des TuS Lindlar.



Samstagsgruppe

Die Samstagsgruppe in ihrer derzeitigen Zusammensetzung existiert seit ca. 8 Jahren. Ihr Ursprung liegt in der seinerzeit erfolgreichen Freizeitgruppe des Sportstudio Müller, nach deren Auflösung sich der „harte“ Kern der Gruppe entschloss auch weiterhin im Freizeitsport aktiv zu bleiben.

Zur Zeit kann das Team auf bis zu 15 spielfreudige Mitglieder zurückgreifen. Obwohl relativ wenig Turniere gespielt wurden, konnten die vergangenen Jahre sehr erfolgreich gestaltet werden.

Neben einigen kleineren Turnieren stehen auf der Siegerliste u.a. 2x das Turnier der Sportwoche, 2x das Paul-Lenort-Gedächtnisturnier sowie 1x das Turnier der Alten Herren Lindlar.

Besonders stolz sind die Sportler auf ihre ausgesprochen gute Kameradschaft, die bei allem sportlichen Ehrgeiz immer im Vordergrund steht.



Kraftsportabteilung

Nach mehreren Jahren Wettkampftätigkeit im KSV Bergeustadt dachten die Kraftsportathleten Dietmar Neumann und Axel Müller daran, in Zukunft für Lindlar, ihren Heimatort, starten zu können. Ein eigenständiger Kraftsportverein kam in Frage. Da man aber bei einer Anfrage beim TuS Lindlar bezüglich einer Kraftsportabteilung quasi mit offenen Armen empfangen wurde, wurde man sich schnell einig.

Ab 1992 starten Lindlarer Kraftsportler bei verschiedensten Meisterschaften. Auch wurden einige Mannschaftswettkämpfe im Bankdrücken erfolgreich bestritten.

Den größten Erfolg errang Nicole Börsch mit ihrem Titelgewinn bei den Deutschen Meisterschaften im Bankdrücken der Jugend und Junioren mit neuem Deutschen Rekord!

Diverse Titel und gute Platzierungen bei Bezirks- und Landesmeisterschaften können sich ebenfalls sehen lassen.

Auch im Jahr 2000 sind wieder einige Aktivitäten geplant: so wird im Herbst die Bezirksmeisterschaft in Kraft-Dreikampf wieder vom und im Sportstudio Müller ausgerichtet, wo im übrigen sämtliche Athleten der Kraftsportabteilung trainieren.

Leichtathletik

Nach 1975 ging es mit der Leichtathletikabteilung stetig berauf und bergab, bedingt durch den Tod bzw. Fortzug von Trainern und Abteilungsleitern. Als Übungsleiter waren tätig:

Hans-Dieter Orbach, H. Kolbe, Gerd Krämer, Alexander Gladbach und seit dem Neuanfang in 1999 Carolin Kumm.

Abteilungsleiter waren während der letzten 25 Jahre:

Hans-Dieter Orbach, Klaus Rieck, Horst Kremer und Winfried Panske

Tief getroffen hat die Abteilung das viel zu frühe Ableben von Hans-Dieter Orbach und Klaus Rieck.

Folgende Veranstaltungen fanden über viele Jahre während der letzten 25 Jahre statt:

Hans – Dieter – Orbach – Gedächtnissportfest

Zwei Jahre nach dem Tod von Hans-Dieter Orbach wurde diese Veranstaltung ins Leben gerufen, die traditionell am Pfingstfreitag stattfand. Hierbei standen hauptsächlich die Sprints, der Weitsprung und das Kugelstoßen im Mittelpunkt. Unvergessen bleiben hiervon doch die Erlebnisse beim Wiederherstellen der Laufbahn nach langen und ergiebigen Regengüssen. Dabei stand nachmittags der halbe Vorstand mit Schippe, Besen und Eimern auf der Bahn und versuchte das Wasser zu entfernen, um den abendlichen Wettkampf überhaupt austragen zu können.

Bahnlaufserie

Die Bahnlaufserie war im gesamten Leichtathletik-Bereich Nordrhein sehr beliebt und fand bei Aktiven und Zuschauern immer regen Zuspruch. Dabei wurden an drei folgenden Freitagen die Langstrecken von 3000m, 5000m und 10.000m absolviert. Hierbei traten u.a. der damalige 100km-Weltrekordler Helmut Urbach aus Porz, sowie als damals noch sehr junger Athlet und heute bereits mehrfach bei den Cross-Weltmeister-

schaften für Deutschland startende Robert Langfeld aus Wipperfürth, heute LG Korschenbroich, an.

Nach jeder Veranstaltung war die Langlauftruppe aus Bergisch Gladbach im Parkrestaurant anzutreffen, wobei es ihnen hauptsächlich die leckeren Speckpfannkuchen von Egbert Brüning antaten.

25 km-Straßenlauf Kreismeisterschaften

Diese Veranstaltung wurde ebenfalls über mehrere Jahre durchgeführt, wobei es 2x durch den Freizeitpark, Heiligenhoven, Vossbruch, Altenrath, Eichholz, Jugendherberge und zurück zum Sportplatz ging. Die vierbeinigen Anwohner der Strecke waren leider nicht immer sehr rücksichtsvoll, da ein Läufer bereits nach der ersten Runde seine Hose wechseln musste.

Die Veranstaltung musste später leider aufgegeben werden, da das Straßenverkehrsamt immer mehr Auflagen machte und dafür eben nicht genügend Helfer vorhanden waren.



15 Jahre Lindlarer Lauftreff

Mensch läuft, so einer der berühmtesten Langläufer aller Zeiten, Emil Zatopek, zum natürlichen Bewegungsdrang der Menschen. Nun, die Fische schwimmen, die Vögel fliegen von jeher und immer noch. Uns Menschen scheint aber das Laufen abhanden gekommen zu sein. Dabei erlernen wir es schon in der frühesten Lebensphase und pflegen es auch in der Kindheit gern. Im späteren Leben bleiben wir gesünder, wenn wir regelmäßig eine Ausdauersportart wie z.B. den Dauerlauf betreiben. Das (langsame) Langlaufen beugt Krankheiten vor, Gewichtsproblemen, Alltagsstress. Jeder weiß es, aber Wissen und Tun sind zwei Paar Schuhe. Viele Einsteiger in den Laufsport scheitern an den eigenen Vorgaben: sie überschätzen sich, laufen zu schnell, ohne Pausen, zu lange.

Laufen ohne zu schnaufen

Gesundheitsbewusstes Laufen kann jeder leicht lernen. Wichtigste Vorbedingung ist, dass keine schweren Schädigungen des Bewegungsapparates vorliegen und Herz/Kreislauf in Ordnung sind. Die zweite Voraussetzung heißt: Geduld und Beharrlichkeit. Wer mit dem langsamen Laufen - von Pausen unterbrochen - beginnt, wird sich schon in den ersten Trainingstagen nach dem Lauf 'angenehm erschöpft' fühlen, man lernt den eigenen Körper von einer neuen Seite kennen. Es gilt, den sich entwickelnden Spaß am Laufen langsam auszubauen in aktive Gesundheitsvorsorge. Die wissenschaftlich erforschten Grundlagen hierzu hat die 'Radolfzeller Laufschule' in einer Formel zusammengefasst.

Laufen ist Medizin

Das haben sich Mitte der 80er Jahre auch Günter Fleischhauer, Willi Fuchs, Norbert Hötzel, Ulrich Blank, Joachim Henkel und Winfried Panske gedacht, als sie nach ihren regelmäßigen Übungen zum Sportabzeichen noch ein paar Runden um den Steimel liefen. Diese Gewohnheit 'erklärte' Winfried Panske damals zum ständigen Lauftreff, der bis auf den heutigen Tag besteht. In dieser Zeit kam und ging die 'Trimm-Trab-Welle', jahrelang bot der Lauftreff für Frauen das Einsteiger-Jogging an, die leistungsorientierten Läufer trafen sich zum Sondertraining auf der Aschenbahn und besuchten häufiger und erfolgreich Wettkampfveranstaltungen. Einige Jahre gab es in Lindlar Volkslaufveranstaltungen und eine Bahnlaufserie. Nachdem Winfried Panske 1995 die

organisatorische Verantwortung für den Lauftreff an Jürgen Drux übertrug, liegt sie seit 1997 bei dem Hohkeppeler H. Ludwig Scherer. Den heutigen 'harten Kern' bilden etwa 15 Mitglieder, die zum Teil Leistungssport betreiben, zum größeren Teil aber eher gesundheitsorientiert laufen. Trotz dieses scheinbaren Gegensatzes kann man gut gemeinsam trainieren, weil auch unsere Spitzenläufer Bernd Feldhoff oder Gregor Selbach ihre ruhigeren Trainingseinheiten gern in der Gruppe absolvieren.

Gemeinsamer Sport verbindet

Der Lauftreff beschränkt sich von jeher nicht aufs Laufen. Er unternimmt Wochenendausflüge, trifft sich regelmäßig auf den beliebten Geburtstagsfeiern und zum Jahresabschlussessen. Er ist dem TUS Lindlar angeschlossen, offen für Einsteiger, Fortgeschrittene und Leistungssportler, verpflichtet aber niemanden zur Mitgliedschaft. Die beiden festen Termine des Lauftreffs liegen auf dem Samstag, 15 Uhr, und Dienstag, 18.30 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz vor dem Schulzentrum in der Nähe des Schützenhauses.

Crosslauf „Rund um den Steimel“

Hier führten die Kurzstrecken quer durch Waldgebiet des Steimels. Besonders hart war aber die Langstrecke, die zunächst über den steilen Wiesenhang vom Trimpfad aus, mit einem anschließenden Riesensatz über den Voßbrucher Bach und direkt dahinter eine Zaunüberquerung bis hinauf auf den Hölzer Kopf und zurück führte.

Volkslauf

Der Internationale Volkslauf mit Wandern wurde leider nur ein einziges Mal ausgetragen, da zum einen die Helfer fehlten und zum anderen trotz intensiver Werbung aus der Lindlarer Bevölkerung (4 Teilnehmer aus Lindlar) kein Interesse zu erkennen war.

Nach langer Zeit der Pause fanden sich endlich wieder einige sportbegeisterte Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 11 Jahren zusammen, so dass am 01. Oktober 1999 unsere neue LA-Gruppe den Startschuss erhielt.

Nach kurzer Anlaufzeit freuen wir uns nun über eine Gruppe von über 20 Teilnehmern, die jeden Freitag motiviert ans Werk des Leichtathletiktrainings geht.

Auf dem Programm steht jedes Mal Spiel, Spaß, Lernen und gemeinsames Erleben. Nachdem wir uns freitags in der Runde getroffen haben und die wichtigsten Neuigkeiten der vergangenen Woche ausgetauscht haben, geht es sofort sportlich weiter. Im Vordergrund soll zunächst die spielerische, kindgerechte Einführung in die Leichtathletik stehen.

Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin viel Freude am Sport. Ein weiteres Ziel kann das Erwerben des Schülersportabzeichens in der folgenden Sommersaison sein.

**Herzlichen Glückwunsch
zum 75-jährigen Vereinsjubiläum:**

RR Baudesign GmbH
Schlüsselfertiges Bauen



ERSCHLIESSUNGEN - IMMOBILIEN - VERMIETUNGEN

Dipl.-Ing. Ralf Rother
Geschäftsführer
Unterkaltenbach 36
51766 Engelskirchen-Hardt

Telefon 02263/20441
Telefax 02263/1022

Tischtennis

Bereits Anfang der 50er Jahre wurde im TuS Lindlar Tischtennis gespielt. Im Jahre 1952 nahm erstmals eine Vertretung des Vereins an der Meisterschaftsrunde des Rheinisch-Bergischen Kreises teil. Die Mannschaft spielte damals in der Besetzung: Josef Berten, Hans Claassen, Theo Heinen, Hans Klein, Karl-Heinz Metten, Albert Wolf und Leo Zens.

Der Spielbetrieb einer Tischtennismannschaft im Verband des TuS Lindlar war jedoch vorerst nur von kurzer Dauer. Bereits im Jahre 1954 hatte sich in Lindlar eine DJK-Mannschaft gebildet, die in den Jahren 1955 – 1958 an den Meisterschaftsspielen des Dekanates Wipperfürth teilnahm. Im Sommer 1958 kam es zur Fussion der DJK-Gruppe mit dem TuS Lindlar. Ab dem 03.10.1958 war der TuS Lindlar Mitglied des Westdeutschen Tischtennisverbandes.

Am 22.10.1958 nahm die erste Mannschaft den Meisterschaftsspielbetrieb in der 2. Kreisklasse Köln rrrh. in folgender Besetzung auf: Ulrich Werner, Peter Schwarz, Egon Bosbach, Dieter Sax, Bernhard Röttgen und Rüdiger Tölle. Im Verlauf des Spieljahres konnte sich die Mannschaft durch Gerd Wolf verstärken.

Nach einem Meisterschaftsjahr war bereits der Aufstieg in die 1. Kreisklasse geschafft. Auch in dieser Klasse hielt es die Grün-weißen nicht lange.

Im Jahre 1961 war die Zugehörigkeit zur Bezirksklasse Köln erreicht. Nun nahm auch erstmals eine Jugendmannschaft an der Meisterschaftsrunde teil.

Am 14.05.1961 wurde die 3er-Pokalmannschaft des TuS Lindlar in der Besetzung: Werner, Sax, Röttgen Kreispokalsieger des Kreises Köln rrrh. Die gleiche Mannschaft bestritt am 20.05.1961 in Köln-Dellbrück das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft Köln gegen Post Köln. Durch einen 5:4 Sieg wurde Lindlar Bezirksmeister von Köln und gleichzeitig für die Endrunde um die Westdeutsche Pokalmeisterschaft qualifiziert. Hier belegte die Mannschaft einen beachtlichen 3. Platz.

Bei den Kreismeisterschaften am 01.07.1961 in Steinenbrück und beim Gemeindefest in Frielingsdorf wurden alle 1. Plätze von Lindlarer

Tischtennispielern belegt. Spieler wie: Werner, D. Sax, Röttgen, Kockmann, Wolf, Lorenz, Meyer, Wiedenhöfer und W. und A. Kausemann u.a. holten während der Jahre 1958 – 1968 Kreismeisterschaften, Sülz-Pokal, Berg-Pokal und Gemeindepokalsiege nach Lindlar.

Im Meisterschaftsjahr 1964/65 wurde die 3er Pokalmannschaft Werner, D. Sax und Brügge wieder Kreispokalsieger.

Bis zum Ende des Spieljahres 1968/69 hatte die 1. Tischtennismannschaft des TuS Lindlar 12 Jahre lang an den Meisterschaften des Kreises Köln rrh. teilgenommen, davon 6 Jahre in der Bezirksklasse, 5 Jahre in der 1. Kreisklasse und 1 Jahr in der 2. Kreisklasse gespielt.

In all diesen Jahren standen dem Verlust von 13 Stammspielern nur 3 Neuzugänge gegenüber, so dass der Spielbetrieb vorübergehend eingestellt werden musste.

Im Jahre 1970/71 jedoch hatte sich der alte Spielerstamm, ergänzt durch einige Neuzugänge, wieder zusammengefunden, um erneut an der Meisterschaftsrunde teilzunehmen.

Begonnen wurde in der 3. Kreisklasse. Nach Beendigung der ersten Serie fehlte ein einziger Punkt zum Aufstieg in die 2. Kreisklasse, dass gelang aber um so eindrucksvoller im darauffolgenden Jahr mit einem Abschluss – Punktekonto von 32:0.

Zu Beginn der Meisterschaftsserie 1972/73 konnte erstmals auch eine 2. Mannschaft in die Punktspiele geschickt werden. Verstärkt durch einen versierten Frielingsdorfer Spieler (Paul Egon Kühr) gelang der 1. Mannschaft auf Anhieb der Aufstieg in die 1. Kreisklasse Köln.

Im Jahre 1975 wäre es fast zur Wiederholung der Kreispokalsiege von 1961 und 1963 gekommen. Von insgesamt 80 teilnehmenden Mannschaften der 3., 2. und 1. Kreisklasse des Kreises Köln qualifizierte sich die 3er-Pokalmannschaft des TuS Lindlar in der Besetzung Röttgen, D. Sax und Werner für das Endspiel gegen die 1. Mannschaft von Post SV Opladen. Nach spannenden Sätzen mit knappen Ergebnissen verlor unsere Vertretung jedoch glatt mit 0:5 Punkten. Aber auch der 2. Platz war ein großer Erfolg.

In den folgenden Jahren schrumpfte der Spielerstamm, bedingt durch Krankheiten und Abmeldungen erheblich zusammen, so dass der Meisterschaftsspielbetrieb im Jahre 1977 beendet werden musste.

Die Abmeldung des TuS Lindlar beim Westdeutschen Tischtennisverband erfolgte unter dem 31.08.1977.

Ab diesem Zeitpunkt wurden mehrere Versuche gestartet, zunächst durch die Bildung von Freizeitgruppen, den Tischtennisport in Lindlar wieder zu aktivieren. All diese Versuche sind bisher gescheitert. Letztendlich fehlte es immer wieder an entsprechenden Übungsleitern bzw. Betreuern für eine TT-Abteilung.

Auch die zuletzt gebildete Freizeitgruppe musste im Jahre 1998 wieder aufgelöst werden.

Es ist schade, dass bei so guten Möglichkeiten (große Sporthalle und kleine Turnhalle), der Tischtennisport hier in Lindlar nicht mehr betrieben wird.

Schön wäre es, wenn sich interessierte Personen in Lindlar finden ließen, die den Tischtennisport wieder ins Leben rufen und wenn in naher Zukunft in Lindlar wieder Tischtennis gespielt werden könnte.

Sportler austausch

Sportler austausch mit Sportvereinen aus der Gemeinde Hilvarenbeek / Holland

Unvergessen sind hier in Lindlar die herrlichen Jahre, in denen eine Sportfreundschaft mit insgesamt 6 Begegnungen zwischen Sportlern aus Hilvarenbeek und Lindlar stattgefunden hat. Manch enge Freundschaften sind bei diesen Begegnungen gegründet worden, die auch teilweise heute noch Bestand haben.

Bereits im Jahre 1979 wurden von dem Organisator aus Hilvarenbeek, Gerd van Geijn, der schon seit etwa 1972 in Hartegasse, Gemeinde Lindlar Urlaub macht, die ersten Kontakte, damals noch mit der Gemeinde Lindlar, für die Gründung einer Partnerschaft zwischen dem TuS Lindlar und Sportvereinen aus Hilvarenbeek aufgenommen. Diese Partnerschaft sollte in erster Linie im sportlichen Bereich stattfinden. Bei ersten Gesprächen wurde vor allen Dingen die Durchführung von Hallenfußballspielen angestrebt.

In den Jahren 1979-81 fanden zwischen Vereinsvertretern aus Hilvarenbeek und Lindlar zahlreiche Vorgespräche statt. Die erste Zusammenkunft mit Vertretern des Sportrates aus Hilvarenbeek und dem Vorstand des TuS Lindlar war am 08.11.1980 im Restaurant der Sporthalle und des Hallenbades in Hilvarenbeek. Bei diesem Gespräch wurde der erste Sportler austausch für das Wochenende 30./31.05.1981 in Lindlar festgelegt.

Wie vereinbart, fand der erste Sportler austausch an dem vorerwähnten Termin statt. Der damalige Bürgermeister der Gemeinde Lindlar Josef Vollmer und TuS-Präsident Richard Stein freuten sich am 30.05.1981 insgesamt 137 holländische Damen und Herren, Mädchen und Jungen in Lindlar zu begrüßen. Unter den Gästen aus Hilvarenbeek befanden sich auch rund 25 Sportler des Hallenfußballvereins.

Gleich am ersten Tag wurde in der Sporthalle Lindlar Hallenfußball ausgetragen.

Da auf beiden Seiten eine erfreulich gute Resonanz festgestellt werden konnte, wurde gleich für das Jahr 1982 ein Treffen in Hilvarenbeek vereinbart.

Am Samstag, dem 11. September 1982, startete eine große Abordnung des TuS Lindlar zu einem Besuch nach Hilvarenbeek. Mit zwei großen Sonderbussen und verschiedenen Pkws nahmen insgesamt 110 Sportle-

rinnen und Sportler mit Begleitung an der Fahrt teil. Teilgenommen haben die:

- Badmintonabteilung
- Hallenfußballabteilung
- Hallenhandballabteilung
- Fußball-B-Jugend-Mannschaft
- Schwimmabteilung und
- Mitglieder des Vorstandes.

Gegen Mittag wurde die Delegation aus Lindlar vom Bürgermeister der Gemeinde Hilvarenbeek, Mr. Ed. d'Hondt und dem Vorsitzenden des Sportrates der Gemeinde Hilvarenbeek, Mr. A. Klop in der dortigen Sporthalle begrüßt. Weiterhin waren bei der Begrüßung zahlreiche Vertreter der Gemeinde Hilvarenbeek (Rat und Verwaltung) anwesend.

Es war ein wirklich herzlicher Empfang, der den Gästen aus Lindlar entgegengebracht wurde.

Präsident Karl Heinz Höller und der 1. Vorsitzende Ulrich Werner wurden vom Bürgermeister als Vertreter des TuS Lindlar und der Gemeinde Lindlar besonders herzlich willkommen geheißen. Die Rückfahrt erfolgte am Sonntag, dem 12. September 1982.

Der dritte Sportler austausch fand am 27./28.08.1983 wieder in Lindlar statt. Weitere Sportarten wurden in das bestehende, umfangreiche Sportprogramm aufgenommen. Insgesamt waren 217 holländische Sportfreunde in Lindlar.

Die besondere Verbundenheit zu den Fußballern zeigte, dass vom 20.04.-22.04.1984 die D-Jugend-Mannschaft des TuS Lindlar mit 25 jungen Sportlern und Begleitung zu einem Treffen in Hilvarenbeek verweilte.

Im Jahre 1984 wurde der Sportler austausch schon auf 3 Tage ausgedehnt. In der Zeit vom 30.08.-02.09.1984 waren insgesamt ca. 230 Sportler aus Lindlar bei den Sportfreunden in Hilvarenbeek. Acht Mitglieder der Fahrradgemeinschaft Lindlar fuhren mit dem Fahrrad die Strecke von rd. 220 km ins schöne holländische Städtchen Hilvarenbeek. Es war rundum eine gelungene Sache.

Mit einem umfangreichen Programm wurde der fünfte Austausch am 31.08-01.09.1985 in Lindlar ausgetragen. Die Veranstaltung fand im Rahmen der oberbergischen Sportjugendtage statt. Dem internationalen Flair der Veranstaltung gaben die 160 Sportgäste aus Hilvarenbeek, die bereits zum dritten Mal in Lindlar begrüßt werden konnten.

Mittlerweile wurde die Sportfreundschaft, die 1981 zunächst mit dem TuS Lindlar begann, auch auf andere Sportvereine im Gemeindegebiet



ausgedehnt. So nahmen außer dem TuS Lindlar auch der SV Linde und der Tennisclub Lindlar teil.

Im Rahmen des Hallenfußballturniers, das von Hilvarenbeek hervorragend organisiert wurde, konnten die Hallenfußballer aus Lindlar erstmals ein Unentschieden nach vier Niederlagen gegen die Sportfreunde aus Hilvarenbeek erreichen.

Der sechste und leider letzte Austausch zwischen den Sportlern aus Hilvarenbeek und Lindlar fand vom 19.09. -21.09.1986 in Hilvarenbeek statt. Die Begegnung war im Rahmen des 1000jährigen Bestehens der Gemeinde Hilvarenbeek. Hier feierte man „10x100 Jahre“ Hilvarenbeek. Insgesamt besuchten 127 Gäste aus Lindlar die Sportfreunde in Hilvarenbeek. Im Restaurant der Sporthalle blickten der Bürgermeister und der Präsident des Sportrates aus der Gastgebergemeinde in ihrer Begrüßungsansprache noch einmal auf die lange Reihe der Begegnungen in den vergangenen Jahren zurück und bedankte sich bei den Organisatoren Gerd van Geijn auf holländischer Seite und Ulrich Werner auf deutscher Seite, die alle bisher sechs durchgeführten Begegnungen organisierten. In den sechs Jahren entwickelte sich eine gute und enge Zusammenarbeit zwischen dem TuS Lindlar und den Sportfreunden aus Hilvarenbeek. Viele Freunde konnten gewonnen werden.

Leider mussten die Begegnungen 1986 beendet werden, da die Unterstützung durch die Gemeinde Hilvarenbeek eingestellt wurde.

Inserenten- und Spenderverzeichnis

Adler Apotheke
 Allianz Hauptvertretung Rudolf Häck
 Ambulanter Pflegedienst Frangenberg GbR
 Auto-Forum von Ahlen
 Autohaus Heitmeyer GmbH
 Autohaus Bernd Müller
 Automobil-Vertrieb Beyel GmbH & Co.KG.
 Auxilium e.V.
 Bäckerei Waldemar Lenort
 Barutzky GmbH Karosserie Fachbetrieb
 Bastel- & Handarbeitsstube
 Baumeister (Montage + Vertrieb von Bauelementen)
 BAV Verwaltungs- + Beteiligungsgesellschaft mbH
 Bergische Fischzuchtanstalt Hans-Hugo Rameil
 Berg Net Onlinedienst GmbH
 Bestattungshaus Hachenberg
 B G S GmbH
 Bistro „Marionette“
 Blumen Orbach
 Börsch, Manfred (Ideen & Werbeschriften)
 Bolzenbach Hof
 Breidenbach GmbH (Zukunftorientierte Haustechnik)
 Brückmann, Armin Werkzeughandel
 BST Bergische Sicherheitstechnik
 Café Elan
 CDU Lindlar
 Coiffeur Nolden
 Cycleurope Zweirad + Sport GmbH
 Dahl's Sport
 Dekker, Rob Blumen
 Diessner, Gerd Malermeister
 Druckerei Braun
 Edelstahlwerk Gebr. Höver GmbH + Co.
 Elastolith Dämmsysteme GmbH
 Elektro Bremer
 Elf-Tankstelle Rolf Jansen
 Elf-Tankstelle Bernhard Jüncke
 E O P GmbH

Erzeuger Brauerei Bielstein Haas & Co.KG.
 Eschbach, Alois Garten- + Landschaftsgestaltung
 Eschbach, Erich Landwirtsch. Sachverständiger
 ESSO-Station Helmut Sünger
 ExNorm Haus GmbH
 Fahrschule Axel Peffekoven
 FDP Lindlar
 F.J.W. Treuhand GmbH
 4 You Jeans 'n more
 Friedrich, Jörg Industriedruck
 Frohn, Andreas Copiersysteme
 GEKA Bau- + Immobilien GmbH
 Gerüstbau Gebr. Sonntag GmbH & Co.KG.
 Getränkemarkt Gehrman
 Große Karnevalsves. Lindlar-Falkenhof e.V.
 Haarstudio Wildangel GmbH
 Hasbach GmbH Tischlerwerkstätte
 Hellas-Grill-Imbiss
 Heller-Bedachungen GmbH
 Holz-Richter GmbH
 Hotel Lindlo
 Hotel Zum Holländer
 Immobilienservice Martina Peters
 Ingenieurbüro Osterhammel GmbH
 Jahreswagen Grau
 Jupp's Funk-Taxi + Waschland
 Kamps-Filiale Hasshoff
 Kegelclub „Grün-Weiß“
 Kellershohn Karosseriebau
 Kemmerich GmbH
 KFZ-Nehring Inh Axel Beier
 Klee & Külheim GbR
 Klein, Wolfgang Getränkevertrieb
 Kockmann Reisen GmbH & Co.KG.
 Kötter, Michael Landschlachtere
 Kosmetik „Am Rosenhügel“ F. Herkner
 Kreissparkasse Köln
 Kremer, Günter Dachdeckergeschäft
 Kretschmann, Martin Dipl.-Ing. BDB
 Lamsfuß, Hans-Peter Praxis f. Physiotherapie

Landhotel Schulte
 LB+K Inh. Luka Hucaljuk
 Loco-Soft Vertriebs GmbH
 Lotto-Toto Kern
 Lukas, Wolfgang Kfz.-Meisterbetrieb
 LVM-Versicherungsbüro Berthold Blass
 Malerbetrieb Ewald Gauchel jun.
 Malerbetrieb Michael Mertens
 Malermeister Gerd Diessner
 Malermeister Andreas Grassa
 Malermeister H.-P. Kötter
 Messebau Brand
 Mineralöl + Transporte K.-H. Kemmerich
 Mücke Kinder- + Jugendmoden
 Müller, Helmut Goldschmiedemeister
 Müller, Volker Orthopädie-Schuhtechnik
 Multistore Kaufhalle GmbH & Co.KG.
 Niemand & Kremer Schreinerei
 ONI-Wärmetrafo GmbH
 Opel Börsch GmbH
 Park-Restaurant Lindlar
 Party-Service E. Porsch
 Possoch, Martin Ing.-Büro
 Provinzial-Versicherung Markus Brochhaus
 Provinzial-Versicherung Jörg Langen
 Quirrenbach Steinbruchbetrieb GmbH
 Radio Remshagen Inh. Peter Pilarz
 Radiothek Inh. B. Obenhaus
 Radsport-Peterno
 Raumausstatter Peter Ritzerfeld
 Raumausstattung Udo Müller
 RBV Rheinisch-Bergische Versorgungsgesellschaft GmbH
 Reef GmbH
 Reif, Wolfgang Sondermaschinenbau
 Reinigung „Sofort & Top“
 Restaurant Lindenhof
 Rhein.-Berg. Reifendienst J. Laudenberg GmbH
 Ristorante Pizzeria Da Pietro
 Roller, Werner
 RR Baudesign GmbH

San Marco Ital. Eis-Café
 Sanitätshaus Stortz
 Severinus Apotheke
 Spar-Markt Stöcker
 SPD Lindlar
 Spedition Kellershohn GmbH & Co.KG.
 Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH
 Sportstudio Müller
 „Springfloh“ Georg Esser
 Schiffarth Steinbruch GmbH & Co.KG.
 Schiffarth Strassen- und Tiefbau GmbH
 Schiffbauer - Liewald GmbH
 Schmitz, Karl, Lindlar
 Schnepfer Bauunternehmung GmbH
 Schnepfer GmbH + Co.KG. Sanitär + Installationen
 Schuhhaus Fabritius
 Stolte Versicherungs- + Vermögensberatung
 Taxi Bockheim
 Thomas, Franz-Josef
 Tiefbau- + Natursteinarbeiten Bernhard Müller
 „Tischlein deck' dich“ Ansgar Dieker
 Versicherungsmakler Gondolf
 Versicherungsmakler Ralf Neumann
 Volksbank Wipperfürth-Lindlar e.G.
 Walk Betten & Wäsche
 Wammhoff Elektrofachgeschäft
 Wein & Tee bei E.
 Westphal Beregnungsanlagen GmbH
 Wolf Bauunternehmung GmbH & Co.KG.
 Wolf, Wolfgang Möbelmontage
 Zentra Möbelhof Lindlar GmbH

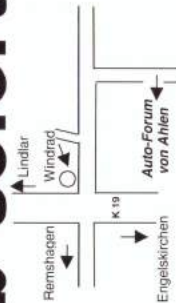
▼ Auto-Forum von Ahlen

- ◆ EG Neuwagen alle Marken
- ◆ Gebrauchtwagen
- ◆ Inzahlungnahme
- ◆ Garantierversicherung
- ◆ Finanzierung - Leasing

*Ein Weg der
sich lohnt!*

Ab sofort in Lindlar!!!

Industriepark Klause
Neuer Bauabschnitt
Gerberstr. 12
☎ (0 22 66) 90 16 60



Herzlichen Dank,

*allen, die bei der Vorbereitung
unseres Jubiläums beteiligt waren,*

*allen, die durch Spenden und Anzeigen
die finanzielle Grundlage schafften,*

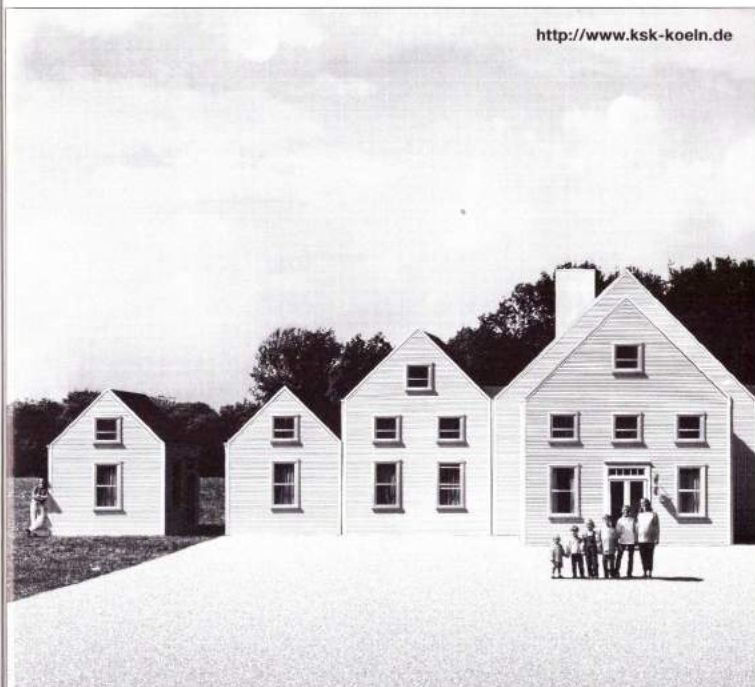
*allen Freunden, Gönnern und
Mitgliedern unseres Vereins,*

*allen Vereinen und Gruppen, die durch
ihre Darbietungen das Festprogramm
bereicherten.*

*Gleichzeitig bitten wir unsere Mitglieder
und Freunde, den Anzeigen besondere
Beachtung zu schenken und die
Inserenten bei Ihren Einkäufen und
Auftragserteilungen zu berücksichtigen.*

Besten Dank.

<http://www.ksk-koeln.de>





**WIR HELFEN
BEI DEN EIGENEN
VIER WÄNDEN.**

**AUCH WENN
ES MEHR WERDEN.**



Kreissparkasse Köln

Wer die Baufinanzierung nutzt, hat mehr Raum zum Leben. Fragen Sie uns nach einer soliden Finanzierung, aber auch nach Bausparverträgen, öffentlichen Fördermitteln und Versicherungen. Wir beraten Sie gerne. Wenn's um Geld geht –  Kreissparkasse Köln

Reiseprogramm 2000



Wir fahren mit Nichtraucherbussen –
zur Busausstattung gehören, WC,
Bordküche, Klimaanlage, Verstellbare
Sitze, Doppelverglasung u.v.m.

Platzreservierung bei Anmeldung

26.08.-27.08.	2 Tage Amsterdam, Hotel Casa	212,00
01.09.-08.09.	8 Tage Wanderreise Harz, Hotel Fürstenhöhe	906,00
02.09.-03.09.	2 Tage Würzburg, Maritim-Hotel	219,00
15.09.-17.09.	3 Tage Ein Wochenende auf dem Schloß	323,00
30.09.-06.10.	7 Tage Hinterthiersee, Hotel Thierseerhof	855,00
20.10.-22.10.	3 Tage Luxemburg, Hotel Parc Luxemburg	287,00

Busreisen Vorschau 2001

06.01.-13.01. Skifahren im schneesicheren Stubaital,
Hotel Brennerspitz, ohne Skipass

954,00

Wander-Flugreisen Vorschau 2001

inkl. Flughafentransfer ab/bis Rhein-Oberberg

- 17.02.-24.02. 8 Tage Teneriffa, Hotel Miramar
- 04.03.-11.03. 8 Tage Mallorca, Hotel Suliar,
- 30.03.-06.04. 8 Tage Andalusien, Hotel Don Pedro.
- 07.04.-14.04. 8 Tage Algarve, Hotel Oriental